



fielmann

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Brille: Fielmann.

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. 24 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. Wir sind Marktführer, verkaufen in Deutschland jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt, auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Günther Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Fielmann führt immer wieder kundenorientierte Leistungen im Markt ein. Diese Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet. Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in den neuen Märkten beweisen.

Fielmann: Kennzahlen

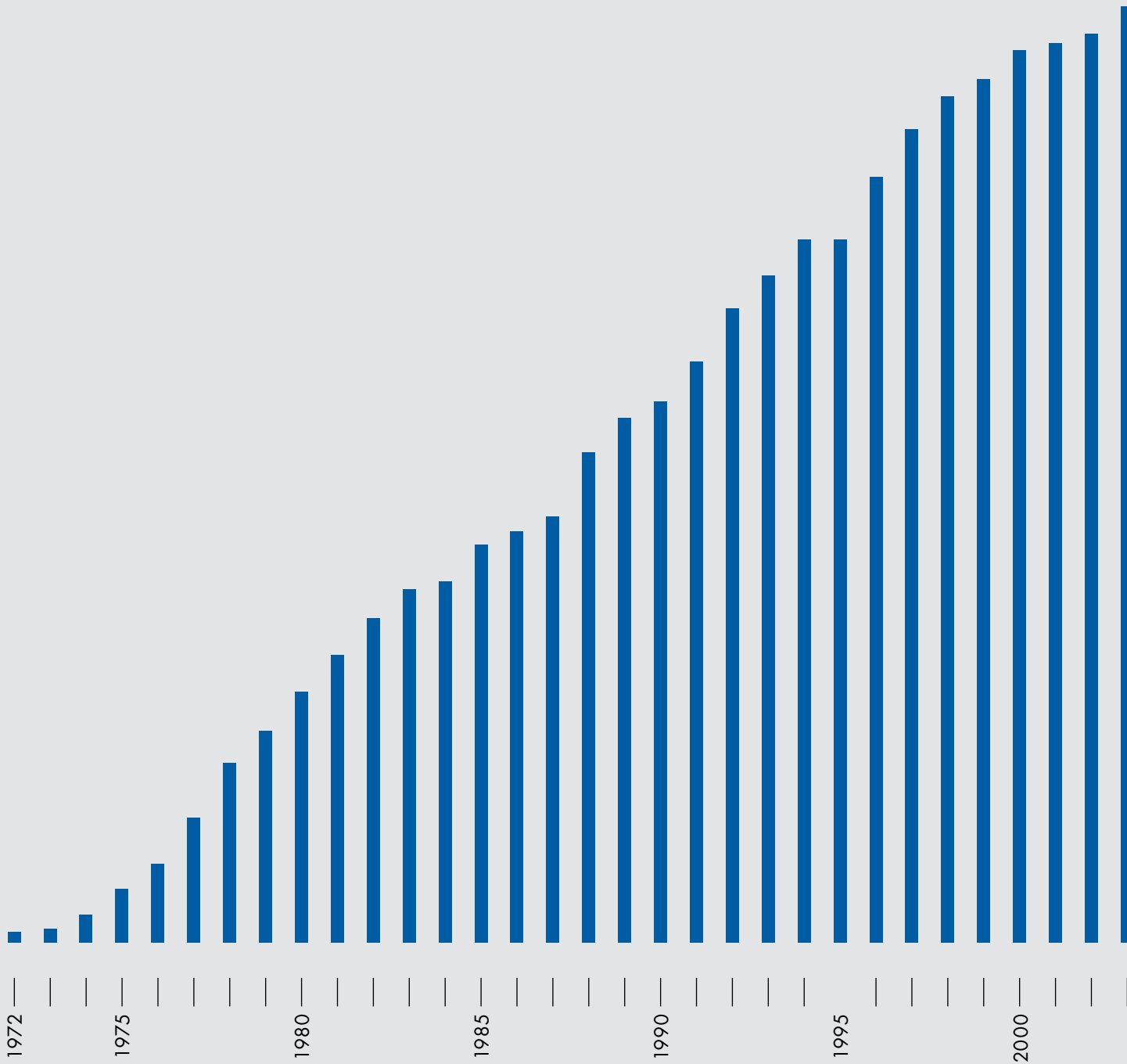
		2018	2017	2016	2015	2014
Umsatz	Mio. €					
Außenumsatz ¹	inkl. MwSt.	1.650,7	1.606,2	1.549,8	1.509,3	1.427,9
Veränderung	%	+2,8	+3,6	+2,7	+5,7	+5,8
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1428,0	1.386,0	1.337,2	1.299,9	1.226,5
Veränderung	%	+3,0	+3,6	+2,9	+6,0	+6,0
Absatz	Brillen Tsd.	8.154	8.113	7.990	7.812	7.590
Veränderung	%	+0,5	+1,5	+2,3	+2,9	+3,7
EBITDA	Mio. €	295,9	291,3	281,6	278,5	263,8
Veränderung	%	+1,6	+3,4	+1,1	+5,6	+13,1
Gewinn vor Steuern (EBT)	Mio. €	250,9	248,6	241,5	240,1	226,0
Veränderung	%	+0,9	+3,0	+0,6	+6,2	+13,5
Gewinn nach Steuern	Mio. €	173,6	172,9	171,2	170,5	162,8
Veränderung	%	+0,4	+1,0	+0,4	+4,7	+14,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit²	Mio. €	205,6	287,1	219,2	160,6	156,7
Veränderung	%	-28,4	+31,0	+36,5	+2,5	+566,8
Finanzvermögen	Mio. €	312,3	350,1	368,1	356,8	328,1
Veränderung	%	-10,8	-4,9	+3,2	+8,7	+3,2
Eigenkapitalquote Konzern	%	75,1	75,1	75,1	74,9	75,2
Investitionen	Mio. €	82,1	68,8	49,6	53,3	39,1
Veränderung	%	+19,3	+38,7	-6,9	+36,3	-17,7
Anzahl Niederlassungen		736	723	704	695	687
Mitarbeiter	zum 31. 12.	19.379	18.522	17.873	17.287	16.732
davon Auszubildende		3.853	3.417	3.190	3.065	2.922
Kennzahlen je Aktie						
Ergebnis	€	2,01	2,00	1,98	1,97	1,87
Cashflow ²⁾	€	2,45	3,42	2,61	1,91	1,87
Dividende	€	1,90	1,85	1,80	1,75	1,60

¹⁾ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung.

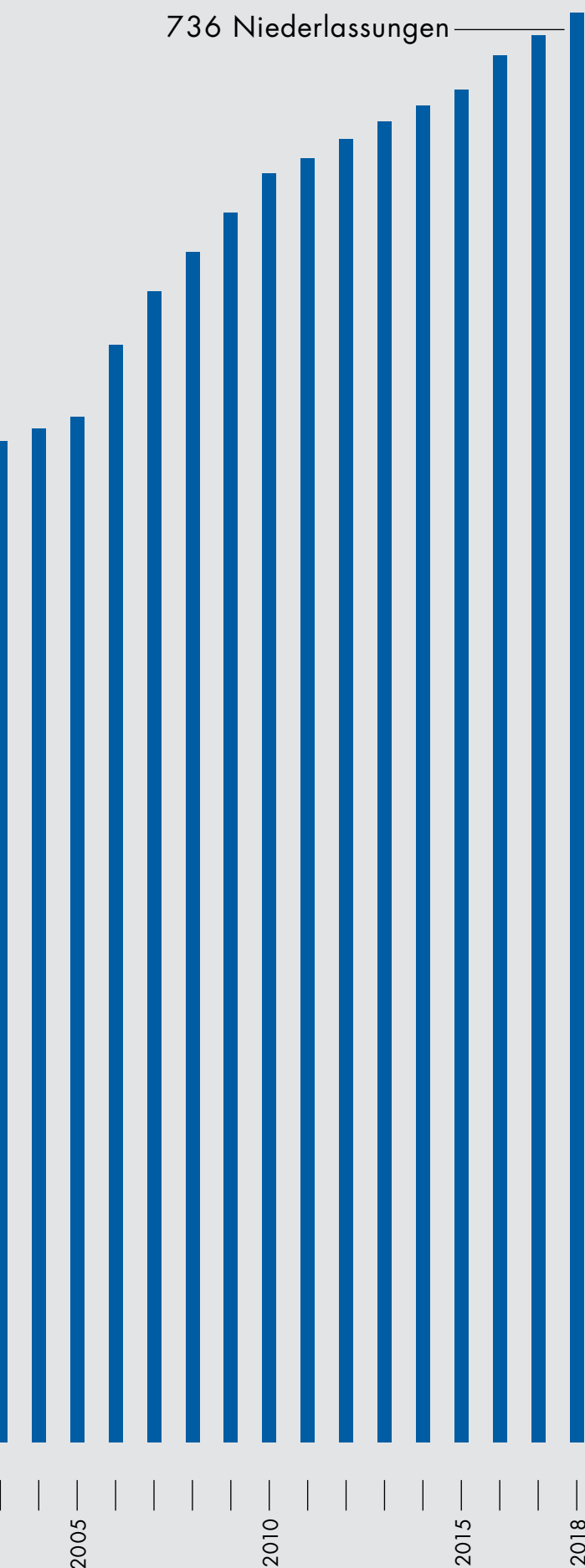
²⁾ Der Anstieg 2014 resultiert aus einer Umschichtung des Anlagehorizonts.

Fielmann: 1972–2018

Anzahl Niederlassungen per 31.12.



736 Niederlassungen



2018 – Doppelspitze Günther & Marc Fielmann

2016 – Kontaktlinsen-Service

2015 – Fielmann Italien

2012 – Fielmann Ventures

2007 – Fielmann Luxemburg

2006 – Fielmann Akademie Schloss Plön

2004 – Nulltarif-Versicherung

2002 – Produktions- und Logistikzentrum
Rathenow

1999 – Fielmann Polen

1999 – Fielmann Österreich

1995 – Fielmann Schweiz

1994 – Börsengang

1991 – Brillenfertigung in Rathenow

1982 – Geld-zurück-Garantie

1981 – Brillenchic zum Nulltarif

1981 – Zufriedenheitsgarantie

1977 – Drei-Jahres-Garantie

1972 – Gründung

Finanzkalender:

Der Bericht wird auf Deutsch und Englisch veröffentlicht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

Quartalsbericht	29. April 2019
Hauptversammlung	11. Juli 2019
Dividendenzahlung	16. Juli 2019
Halbjahresbericht	29. August 2019
Analystenkonferenz	30. August 2019
Quartalsbericht	7. November 2019
Vorläufige Zahlen 2019	Februar 2020
Bloomberg-Kürzel	FIE
Reuters-Kürzel	FIEG.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	DE0005772206

Inhalt:

7	Vorwort
11	Vorstand
12	Aufsichtsrat
16	Strategie
26	Aktie
30	Branche
44	Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018
44	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018
76	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018
78	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
79	Gesamtergebnisrechnung
80	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
82	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
83	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern
84	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018
84	Allgemeine Angaben
85	Anwendung von neuen und geänderten Standards
88	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
98	Erläuterungen zum Konzernabschluss
141	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)
144	Sonstige Angaben
148	Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2018
159	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
168	Fielmann-Niederlassungen



Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

auch 2018 hat Fielmann mit seinem kundenfreundlichen Service, mit Brillen zum günstigen Preis und umfassenden Garantien Absatz, Umsatz und Gewinn gesteigert. Fielmann gab 8,15 Millionen Brillen ab. Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer erhöhte sich auf 1,65 Milliarden €, der Konzernumsatz auf 1,43 Milliarden €. Wir steigerten das Vorsteuerergebnis auf 250,9 Millionen € und den Jahresüberschuss auf 173,6 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 17,6 Prozent.



Marc Fielmann

Günther Fielmann

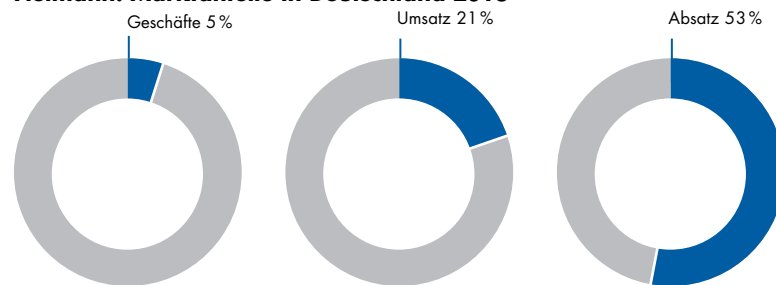
Unser Erfolg ist auch der Erfolg unserer Aktionäre. Angesichts der nachhaltig positiven Geschäftsentwicklung und vorhandener Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung, eine Dividende in Höhe von 1,90 € je Aktie auszuschütten. Mit Blick auf den Jahresschlusskurs ergibt dies eine Dividendenrendite von 3,5 Prozent. Die Ausschüttungssumme beträgt 159,6 Millionen €. Unsere Eigenkapitalquote liegt vor Ausschüttung der Dividende 2018 bei 75 Prozent. Mehr als 85 Prozent unserer Mitarbeiter haben sich mit Aktien an Fielmann beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden. „Der Kunde bist Du“ – mit diesem Leitsatz wurde Fielmann zum Marktführer. Unsere 19.379 Mitarbeiter sehen sich im Kunden. Sie beraten ihn so, wie sie selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent. Fielmann-Mitarbeiter haben die erfüllende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, unabhängig vom Preis. Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter. Jahr für Jahr investieren wir zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung, sichern so die Fachkompetenz, die wir unseren Kunden in den Niederlassungen garantieren.

Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigt 3.853 Lehrlinge. Unsere Auszubildenden sind die Besten der Branche – das belegen bundesweite

Auszeichnungen. Im Schnitt der letzten zehn Jahre stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks 80 Prozent der Landessieger und 97 Prozent der Bundessieger.

Fielmann ist deutlich produktiver als der Wettbewerb. Der traditionelle deutsche Augenoptiker verkauft im Schnitt weniger als 2 Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung gibt pro Tag mehr als 35 Brillen ab.

Fielmann: Marktanteile in Deutschland 2018



Unsere 736 Fielmann-Niederlassungen erwirtschaften den fünf- bis zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz. Unsere Supercenter in den Metropolen stehen für vier bis 20 Millionen € Jahresumsatz. Darum stellen wir an unsere Führungskräfte besonders hohe Ansprüche: Niederlassungsleiter für Betriebe dieser Größenordnungen müssen wir selbst qualifizieren. In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus. Insgesamt qualifiziert Fielmann jährlich mehr als 7.000 Schulungsteilnehmer auf Schloss Plön. Die Akademie steht im Rahmen der Meisterbildung und der Kolloquien auch externen Augenoptikern offen.

Fielmann gestaltet die Digitalisierung der augenoptischen Branche zum Vorteil für die Kunden. Beim aktuellen Stand der Technologie ist die Brille aus dem Internet ein Zufallsprodukt. Der reine Onlinehandel ist in unserer Branche ein Auslaufmodell. Praktisch alle Versender suchen inzwischen stationäre Partner oder eröffnen eigene Geschäfte. Die Zukunft liegt im Omnichannel. Der Kunde unterscheidet nicht zwischen online und offline. Unser Ziel ist die „Omnichannel-Innovation“, die aus der Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Services entsteht.

Unsere Kontaktlinsen-Kunden bedienen wir bereits seit 2016 mit einem Omnichannel-Geschäftsmodell, das dem Wettbewerb deutlich überlegen ist. Wir wuchsen im Bereich der Kontaktlinse 2018 deutlich schneller als der Markt, haben so Marktanteile gewonnen. Nun arbeiten wir am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. Dafür notwendig sind innovative Technologien wie die verlässliche 3D-Anprobe, die millimetergenaue 3D-Anpassung sowie der Online-Sehtest. Die Fielmann-Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-Ups. Die Beteiligung an dem Technologieunternehmen FittingBox im November 2018 war ein wesentlicher Schritt.

FittingBox ist mit 13 Patenten weltweit führend im Bereich der 3D-Anprobe von Brillen und Sonnenbrillen.

Unsere Kunden wollen in mehr als 90 Prozent der Fälle ihren nächsten Einkauf wieder bei Fielmann tätigen. Damit dies auch so bleibt, investieren wir jährlich Millionen. Die Kundenzufriedenheit ist für Fielmann die wichtigste Mess- und Steuergröße. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden.

Und Fielmann expandiert weiter. Unser Hauptaugenmerk gilt dem deutschsprachigen Raum und dem angrenzenden Europa. Langfristig wollen wir jede 4. Brille in Kontinentaleuropa abgeben und einen Außenumsatz von 2,3 Milliarden € erwirtschaften, das bei einem Umsatzwachstum von vier bis sechs Prozent jährlich.

Im deutschsprachigen Raum und in Luxemburg sind unsere Wachstumstreiber weiterhin intakt. Neben organischem Wachstum bieten insbesondere Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielen wir in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. Darüber hinaus sehen wir deutliche Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik sowie in der Digitalisierung. In unseren Kernmärkten (Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg) wollen wir langfristig mit rund 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen.

In unseren Wachstumsmärkten Italien und Polen treiben wir die Expansion zügig voran, planen langfristig mit 80 Standorten in Italien und 50 Standorten in Polen. Außerdem werden wir in den nächsten Jahren über organisches Wachstum oder Übernahmen in weitere Märkte eintreten. Insgesamt rechnen wir in Italien, Polen und den neuen Märkten mit einem Absatz von 2,1 Millionen Brillen sowie einem Umsatz von 280 Millionen €.

In den Jahren 2019 und 2020 werden wir insgesamt mehr als 200 Millionen € in den Ausbau des Niederlassungsnetzes, die Expansion und die Digitalisierung investieren. Für 2019 erwarten wir eine Ausweitung unseres Absatzes und Umsatzes. Den Gewinn planen wir auf Vorjahresniveau. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres stimmen uns zuversichtlich.

Wir danken unseren Mitarbeitern. Mit ihrer Einsatzbereitschaft, ihrer Kompetenz und ihrer Gewissenhaftigkeit haben sie 2018 erneut zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Und wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihre stete Treue zum Unternehmen.



Günther Fielmann



Marc Fielmann



Vorstand



Günther Fielmann

Vorstandsvorsitzender¹

Unternehmensphilosophie



Marc Fielmann

Vorstandsvorsitzender²

Marketing, IT, Personal,
Produktentwicklung



Michael Ferley

Materialwirtschaft, Produktion



Dr. Bastian Körber³

Vertrieb, Controlling, Expansion



Dr. Stefan Thies⁴



Georg Alexander Zeiss⁵

Finanzen, Immobilien, Recht,
Compliance

¹ bis 12.4.2018 Recht, Produktentwicklung

² ab 12.4.2018 Vorstandsvorsitzender, Produktentwicklung, ab 5.2.2019 Unternehmensstrategie, IT und Personal

³ ab 5.2.2019 Controlling

⁴ bis 5.2.2019 Personal, IT und Controlling

⁵ ab 12.4.2018 Recht

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	Rechtsanwalt, Binz & Partner	Stuttgart
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender, Jungheinrich AG	Hamburg
Carolina Müller-Möhl	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group	Zürich (CH)
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH	Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG	Hamm
Pier Paolo Righi	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V.	Amsterdam (NL)
Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen	Hamburg
Julia Wöhlke	Geschäftsführerin, Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG	Hamburg

Vertreter der Arbeitnehmer

Mathias Thürnau (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender, Spezialist Vertrieb, Fielmann AG	Hamburg
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG	Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG	München
Ralf Greve	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG	Hamburg
Fred Haselbach	Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck
Petra Oettle	Augenoptikergesellin, Fielmann AG & Co. oHG	Ulm
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di	Kiel
Frank Schreckenber	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2018 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Bei wichtigen Anlässen gab es auch außerhalb der Sitzungen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik, der Planung, der Risikoeinschätzung sowie der Compliance-Organisation der Fielmann Aktiengesellschaft befasst. Im Geschäftsjahr 2018 tagte der Aufsichtsrat viermal. Bei zwei Sitzungen fehlte jeweils ein Aufsichtsratsmitglied und bei einer Sitzung zwei Aufsichtsratsmitglieder entschuldigt.

Die erste Sitzung fand am 1. März 2018 statt. Gegenstand der Beratungen waren neben der Wettbewerbssituation und der weiteren Expansion im In- und Ausland die positiven Effekte von Umbauten und Umzügen bestehender Niederlassungen. Ausführlich erörtert wurden auch die Ergebnisse der steuerlichen Betriebsprüfung für 2014/15 und deren Auswirkungen auf die Folgejahre, insbesondere hinsichtlich der von der Betriebsprüfung aufgeworfenen Verrechnungspreisthematik. Beratungsgegenstand war zudem die Besetzung von Führungspositionen.

Am 12. April 2018 folgte die Bilanzsitzung. Herr Zeiss erläuterte die Geschäftsentwicklung im Jahr 2017 und stellte die wesentlichen Kennzahlen dar. Im Anschluss daran berichteten Herr Wirtschaftsprüfer Reiher und Frau Wirtschaftsprüferin Deutsch von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft umfassend über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2017 und beantworteten die Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern. Sodann erläuterte Herr Marc Fielmann ausführlich den Bericht zur nichtfinanziellen Erklärung nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB (Nachhaltigkeitsbericht), der erstmals zu erstellen war. Nach Beantwortung aller Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und den Konzernabschluss 2017 nebst jeweiligem Lagebericht sowie den vorgelegten Abhängigkeitsbericht und den Nachhaltigkeitsbericht für 2017.

Zudem beschloss der Aufsichtsrat am 12. April 2018 auf Empfehlung des Personalausschusses einstimmig die Verlängerung der Bestellung von Herrn Marc Fielmann als Vorstandsmitglied um weitere drei Jahre bis zum 30. Juni 2021. Zugleich wurde Herr Marc Fielmann einstimmig zum weiteren Vorstandsvorsitzenden neben Herrn Günther Fielmann ernannt mit der Maßgabe, dass die Vergütung der beiden Vorsitzenden so anzupassen ist, dass sich die Gesamtvergütung des Vorstands durch die Doppelspitze nicht erhöht. Die an die Doppelspitze angepasste Geschäftsordnung für den Vorstand wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 12. Juli 2018 fand die dritte Aufsichtsratsitzung statt. Nach einem kurzen Rückblick auf die Hauptversammlung und der Berichterstattung über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2018 berichtete Herr Dr. Körber für Herrn Marc Fielmann (der krankheitsbedingt fehlte) ausführlich über den Stand der Digitalisierung bei Fielmann und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Außerdem war der Expansionsmarkt Italien Beratungsgegenstand.



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

In der letzten Aufsichtsratssitzung am 22. November 2018 war Schwerpunktthema die „Vision 2025“ sowie die Konzernstrategie. Herr Marc Fielmann referierte ausführlich zur Digitalisierungsstrategie, Herr Dr. Körber zu Zielen und Zeitplan der Vertriebsstrategie. Außerdem berichtete Herr Ferley über die aktuellen Entwicklungen in der Materialwirtschaft. Dabei wurde auch der Plan erörtert, insbesondere in die Ausweitung der Wertschöpfungskette in der Glasproduktion zu investieren. Herr Zeiss stellte die aktuellen Entwicklungen im Bereich Compliance dar und der Aufsichtsrat stimmte nach eingehender Erörterung der aktualisierten Entsprechenserklärung auf der Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex 2018 einstimmig zu.

In der Sitzung am 22. November 2018 legte der Vorstand außerdem die Planung für 2019 sowie die mittelfristige Planung bis 2021 dar. Nach der Beantwortung von Fragen seiner Mitglieder genehmigte der Aufsichtsrat die Planung für 2019 einstimmig. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses einstimmig, die Bestellung von Herrn Zeiss zum Vorstand um weitere drei Jahre bis zum 30. Juni 2022 zu verlängern. Einstimmig beschlossen wurde zudem der Abschluss einer Beendigungs- und Abwicklungsvereinbarung mit Herrn Dr. Thies, der seinen am 30. Juni 2019 auslaufenden Vorstandsvertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängern wollte, um sich neuen Herausforderungen stellen zu können. Auch an dieser Stelle danken wir Herrn Dr. Thies für seine hervorragende Arbeit.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden zwei Sitzungen des Personalausschusses statt. Erörtert wurden schwerpunktmäßig die Verlängerung der Vorstandsbestellung von Herrn Marc Fielmann und dessen Ernennung zum weiteren Vorstandsvorsitzenden sowie die Verlängerung der Vorstandsbestellung von Herrn Zeiss.

Der Vermittlungsausschuss i.S.d. § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz und der Nominierungsausschuss hatten auch im Berichtsjahr keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses bewusst verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus konnten sich alle Aufsichtsratsmitglieder vor der Bilanzsitzung intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum in Gegenwart des Finanzvorstands und des Abschlussprüfers informieren, Fragen stellen und Anregungen geben.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2018 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Das Gremium überprüft fortlaufend und zusätzlich einmal jährlich anhand eines ausführlichen Fragebogens das Vorliegen von Interessenkonflikten seiner Mitglieder. Die Aufsichtsratsmitglieder sind zudem aufgefordert, potentielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2018 lagen keine Interessenkonflikte vor.

Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und der gemäß § 315a Handelsgesetzbuch auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der



Hinterer Reihe von links nach rechts: **Fred Haselbach, Frank Schreckenber, Ralf Greve, Mathias Thürna, Hans-Georg Frey, Petra Oettle, Hans-Otto Schrader** Vordere Reihe von links nach rechts: **Prof. Dr. Mark K. Binz, Pier Paolo Righi, Julia Wöhlke, Marie-Christine Ostermann, Eva Schleifenbaum, Hans Joachim Oltersdorf, Carolina Müller-Möhl, Jana Furcht, Heiko Diekhöner**

Bilanzsitzung am 11. April 2019 in Gegenwart der Herren Wirtschaftsprüfer Reiher und Wendlandt, die über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten und die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder dazu beantworteten, eingehend erörtert. Das Gremium hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist. Der Aufsichtsrat befürwortet den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schließt sich diesem an. Dem vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht 2018 stimmt der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) im Geschäftsjahr 2018 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft und sich in der Bilanzsitzung am 11. April 2019 das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende und sehr erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 11. April 2019

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Brille: Fielmann

Über Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Seit Eröffnung der ersten Niederlassung 1972 hat Fielmann mehr als 160 Millionen Brillen abgegeben. Mehr als 24 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkaufen wir jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der augenoptischen Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker.



Millionen Brillen hat Fielmann seit der Gründung 1972 verkauft.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie, Kundenzufriedenheit unser oberstes Ziel. Unsere Mitarbeiter stehen nicht unter dem Druck, ihren Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Sie finden für jeden Kunden die ganz individuelle Lösung, unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden wollen ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Geschichte der Brille

Jahrhunderte sahen Kurzsichtige die Ferne nicht und die älteren Menschen nicht scharf in der Nähe. Erst im 14. Jahrhundert entdeckte der Mensch Lesesteine und Brillenglas. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille stammt aus Venedig, wurde im Jahr 1316 geschrieben. Damals kannte man nur sammelnde Linsen, Lupen für das „alte“ Gesicht. Im 15. Jahrhundert wurden dann auch bikonkave Linsen für das „junge“ Gesicht entwickelt: also für die Ferne.

Mit der Erfindung der Brille waren erstmals in der Menschheitsgeschichte Alterssichtige und Fehlsichtige den Normalsichtigen gleichgestellt. Diese Gleichstellung galt zunächst jedoch nur für privilegierte Fehlsichtige: Brillen waren anfangs Klerikern und dem Adel vorbehalten, später auch dem wohlhabenden Bürgertum.

Die Brille für alle verdanken wir in Deutschland Bismarckscher Sozialgesetzgebung. Am 1. Dezember 1884 trat § 6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Alle Fehl- und Alterssichtigen hatten damit erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille.

Die Brille für alle war jedoch vornehmlich eine soziale Errungenschaft. Besser zu sehen, hieß damals noch nicht, besser auszusehen. Die Brillenfassungen waren einfache Nickelgestelle. Es zählte die Funktion, nicht die Schönheit. Die Kassenbrille bedeutete für viele Werk tätige den Erhalt ihres Arbeitsplatzes auch im Alter. Fehlsichtige steigerten ihre Lebensqualität und Berufschancen, denn die Kassenbrille leistete einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation.

Nach der Gleichstellung von privilegierten Fehlsichtigen und Normalsichtigen durch die Korrektionsbrille im 15. Jahrhundert und der Gleichstellung von Arm und Reich durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung im ausgehenden 19. Jahrhundert gewann erst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs Mitte des 20. Jahrhunderts das ästhetische Moment für alle an Bedeutung.

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich. Zur Auswahl standen sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille angewiesen. Mit dem Brillenchic zum Nulltarif hat Fielmann 1981 die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert und der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verliehen. Aus acht zeitlos hässlichen Kassengestellen machte Fielmann 90 hochwertige und modische Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Das ist die historische Leistung von Günther Fielmann.

Ansprüche zu formulieren, ist leicht, ihnen zu genügen, ist schwer. Fielmann steht zu seinen Grundsätzen. Zugunsten der Kunden hat Fielmann immer wieder kundenfreundliche Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gegeben hat.



Fielmann-Leistungen

Drei-Jahres-Garantie

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

● 1977

Brillen chic zum Nulltarif

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Aus acht zeitlos hässlichen Kassengestellen machte Fielmann 90 hochwertige und modische Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine schicke Brille leisten.

● 1981

Zufriedenheitsgarantie

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Jede Reklamation wird anerkannt. Falls ein Kunde mit seiner neuen Brille nicht zufrieden ist, tauschen wir sie um oder nehmen sie zurück und erstatten den Kaufpreis. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen uns weiter.

● 1981

Geld-zurück-Garantie

Bei Fielmann kauft der Kunde garantiert günstig. Sehen unsere Kunden das bei Fielmann gekaufte Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nehmen wir die Ware zurück und erstatten den Kaufpreis. Wir beobachten den Wettbewerb stetig, erfassen jährlich mehrere hunderttausend Preise der Konkurrenz.

● 1982

Nulltarif-Versicherung

Trotz mehrerer Strukturreformen und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMerkur nach wie vor den Brillen chic zum Nulltarif, sichert die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

● 2004

Kontaktlinsen-Service

Persönlich beraten, bequem geliefert: der Kontaktlinsen-Service von Fielmann. Fielmann-Kunden können ihre Kontaktlinsen sofort mitnehmen, sich die Artikel kostenlos nach Hause liefern lassen oder sie bequem online bestellen – per App oder auf kontaktlinsen.fielmann.de.

● 2016

Preisvorteil durch Produktivität

Fielmann gab im letzten Jahr 8,15 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 26.000. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Fielmann ist deutlich produktiver als der Wettbewerb. Ein traditioneller Optiker verkauft im Schnitt pro Tag weniger als zwei Brillen. Eine Fielmann-Niederlassung gibt im Durchschnitt täglich mehr als 35 Brillen ab. Unsere Supercenter in den Metropolen stehen für vier bis 20 Millionen € Jahresumsatz. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen Optikers liegt bei 0,3 Millionen €.

Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Designer, Hersteller, Händler und Augenoptiker. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Geschäfte.

Unsere eigene Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware. Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Augenoptik, steht unser Produktions- und Logistikzentrum (PULZ). Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung in unsere Niederlassungen, pro Jahr mehr als 15 Millionen Artikel.



15

Millionen Artikel lieferte das Produktions- und Logistikzentrum allein 2018 aus.

Brillenmode: Fielmann

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Brillen in die Branche eingeführt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen, präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode: große Marken, internationale Designer und die topmodische Fielmann-Collection.

Die Brille ist inzwischen ein modisches Accessoire. Sie unterstreicht die Persönlichkeit, beeinflusst positiv die Wirkung ihres Trägers auf die Umgebung, erhöht die Lebensqualität. Die Brille ist auch Modethema, weil es Fielmann gibt. Über Auswahl, Marketing und Preispolitik hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht, hat sie über Fotografen und Moderedaktionen in den Medien etabliert.

Unsere Mitarbeiter

Mit 19.379 Mitarbeitern, darunter 3.853 Auszubildende, ist Fielmann größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche. Das Unternehmen hat im letzten Jahr 857 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Als Familienunternehmen bieten wir überzeugende Werte, schaffen mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen ein familienfreundliches Umfeld. 30 Prozent unserer Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Fielmann bietet beste Karrierechancen. Jahr für Jahr investieren wir zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Die Förderung unserer Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist.



Lehrwerkstatt in der Fielmann Akademie Schloss Plön

Ausbildung bei Fielmann

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche. Pro Jahr bewerben sich mehr als 10.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 1.500 erhalten nach bestandenem Eignungstest einen Ausbildungsplatz. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bildet Fielmann mehr als 40 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung übernehmen wir um 80 Prozent der Junggesellinnen und Junggesellen, in den letzten fünf Jahren mehr als 4.000.

Unsere Ausbildung ist gut. Den hohen Standard belegen bundesweite Auszeichnungen. Im Schnitt der letzten zehn Jahre stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks 80 Prozent der Landessieger und 97 Prozent der Bundessieger. Ob in einer der mehr als 700 Niederlassungen europaweit, in der Fielmann Akademie Schloss Plön, den Designstudios, der Produktion oder der Zentrale – eine Ausbildung bei Fielmann öffnet viele Türen. Weitere Informationen zur Ausbildung finden sich auf www.optiker-werden.de und www.akustiker-werden.de.

Fielmann Akademie Schloss Plön

Auf Schloss Plön bildet Fielmann den Nachwuchs für die Zukunft der augenoptischen Branche aus, qualifiziert jedes Jahr mehr als 7.000 Augenoptiker. Neben dem Vollzeitmeisterkurs bietet die Fielmann Akademie Schloss Plön mit dem berufsbegleitenden Meisterkurs örtlich oder familiär gebundenen Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifizierung und zum beruflichen Aufstieg. Die Fielmann Akademie Schloss Plön steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung.

Auch in der Hörakustik beginnen jedes Jahr mehr als 150 Lehrlinge ihre Karriere bei Fielmann. Wir begleiten die Auszubildenden aktiv in der Karriereplanung, bieten auch unseren Hörakustikern die Möglichkeit, die Meisterschule zu besuchen. Unseren Führungsnachwuchs qualifizieren wir zudem mit Trainee-Programmen.

Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Engagement für die Gemeinschaft ist für Fielmann selbstverständlich, denn Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft.

Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als 1,5 Millionen Bäume und Sträucher. Fielmann begleitet über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport.

Unser nachhaltiges Engagement legen wir ausführlich dar im Nachhaltigkeitsbericht unter <https://corporate.fielmann.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen/nachhaltigkeitsbericht/>.

Digitalisierung: Fielmann.

2012–2019

Digitalisierung

Fielmann digitalisiert die augenoptische Branche zum Vorteil für die Kunden, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen. Der Kunde unterscheidet nicht zwischen online und offline. Unser Ziel ist die „Omnichannel-Innovation“. Sie entsteht aus der Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Services. Alle digitalen Services von Fielmann sind optional. Der Kunde kann frei wählen, ob und welche digitalen Services er nutzt.

Genau mit diesem Ansatz hat Fielmann sein Kontaktlinsen-Geschäftsmodell vollständig digitalisiert. Seit 2016 bedienen wir unsere Kontaktlinsenkunden mit einem Omnichannel-Geschäftsmodell, das dem Wettbewerb deutlich überlegen ist. Fielmann verbindet als einziger Anbieter konsequent persönliche Beratung mit digitalen Services, ist 24 Stunden erreichbar und Preisführer. So wachsen wir im Bereich der Kontaktlinse deutlich schneller als der Markt und gewinnen Marktanteile.

Aktuell arbeiten wir am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. Dafür benötigen wir marktreife Technologien in drei Bereichen: eine verlässliche 3D-Anprobe, eine millimetergenaue 3D-Anpassung und einen Online-Sehtest. Die Fielmann Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-Ups. Ziel ist es, die führende digitale Plattform in der Augenoptik zu entwickeln, die auch anderen Unternehmen zur Verfügung stehen wird.

Innerhalb der Fielmann-Gruppe haben wir unsere Organisationsstrukturen entlang unserer Digitalstrategie ausgerichtet – heute arbeiten über 200 Mitarbeiter und externe Experten in der agilen Projektorganisation von Fielmann. Sobald die 3D-Anpassung und der Online-Sehtest marktreif sind, können wir Brillen über die Distanz in Fielmann-Qualität anbieten. Aber auch dann werden viele Kunden immer noch die Niederlassung für die persönliche Beratung aufsuchen. Die Zukunft liegt in der intelligenten Verbindung aus persönlicher Beratung und digitalen Services, also dem Omnichannel-Geschäftsmodell.



2012 – Fielmann Ventures

Als unabhängige Tochtergesellschaft entwickelt und fördert die Fielmann Ventures Produkte, Technologien und nachhaltige Geschäftsmodelle für die Zukunft der augenoptischen Branche.



2013 – Digitale Auftragserfassung

Fielmann digitalisiert seit 2013 die Auftragserfassung und Beratung in der Niederlassung, entwickelt die Anwendung stetig weiter und spart so Zeit für Kunden und Mitarbeiter.

2016 – Omnichannel-Vertrieb von Kontaktlinsen

Seit 2016 bedient Fielmann Kontaktlinsenkunden in Deutschland mit einem Omnichannel-Geschäftsmodell. Wir verbinden als einziger Anbieter konsequent persönliche Beratung mit digitalen Services.



2017 – Ausbildungsplattformen

Fielmann sucht verstärkt qualifizierten Nachwuchs. Die Plattformen www.optiker-werden.de und www.akustiker-werden.de informieren über die Ausbildungsberufe und machen die Bewerbung einfach wie nie zuvor.

2019 – Neue digitale Services

In 2019 vernetzt Fielmann den Internetauftritt und die Niederlassungen weiter, erschafft mit dem Fielmann-Account, dem digitalen Brillenpass und der Online-Terminvereinbarung neue digitale Services für seine Kunden.



2013 – Responsive Website

Mobile first – 2013 folgt Fielmann seinen Kunden hin zum Smartphone, bietet alle digitalen Services auf einer responsiven Website, verzeichnet heute mehr als 10 Millionen Besuche pro Jahr.



2018 – Digital Signage

Seit 2018 rollt Fielmann in den Niederlassungen digitale Schaufenster (Digital Signage) aus, verbindet so zunehmend die stationären Geschäfte mit digitalen Marketing-Formaten wie Insight.

2018 – 3D-Anprobe

Fielmann investiert Millionen in den Augmented-Reality-Marktführer FittingBox S.A., nutzt die 3D-Anprobe im Testmarkt Österreich und integriert die Lösung in sein Omnichannel-Geschäftsmodell.

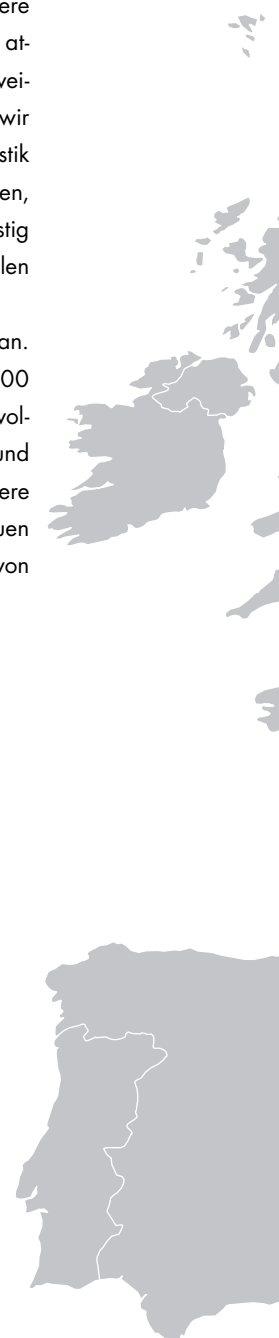


Internationale Expansion

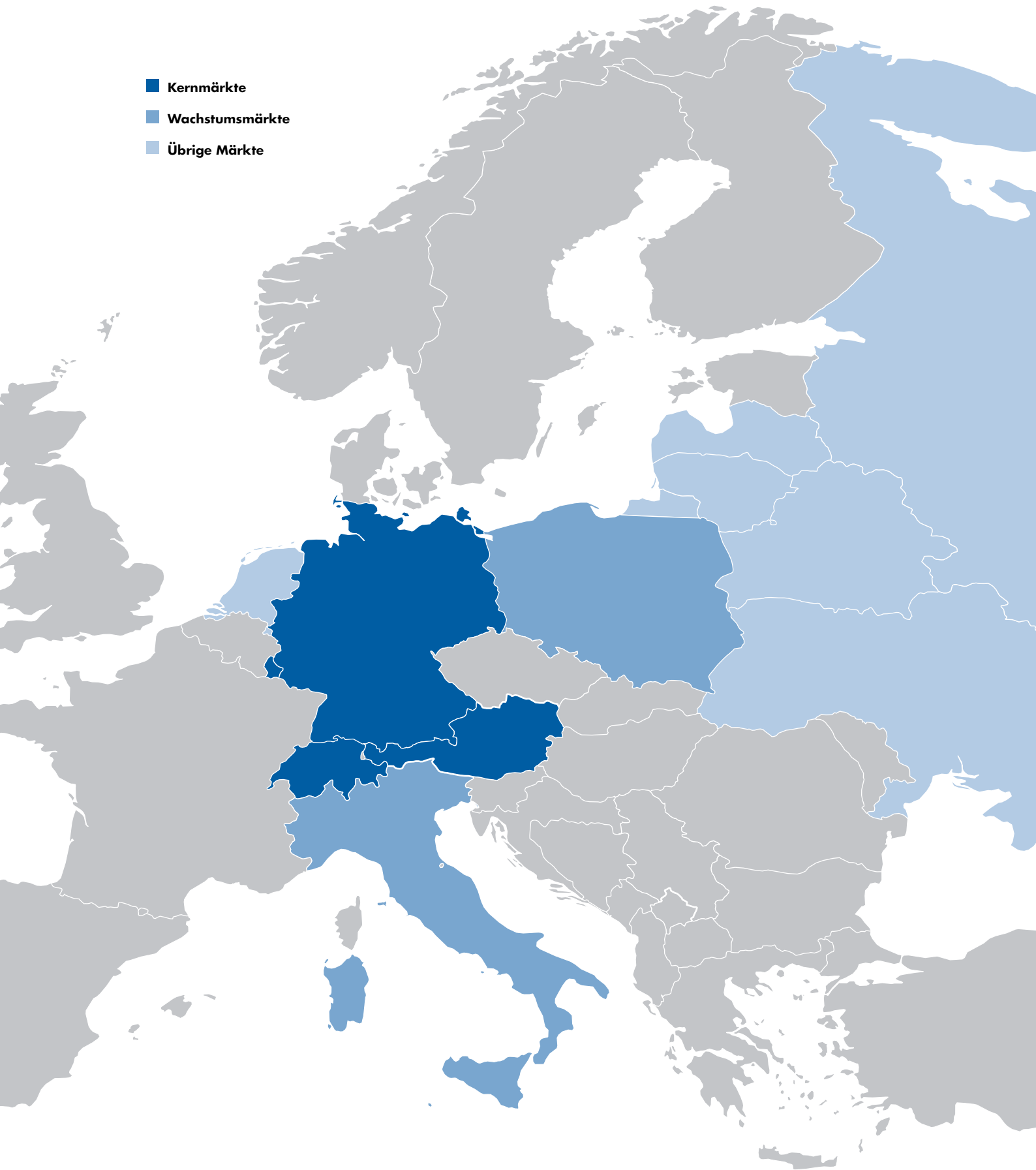
Fielmann expandiert mit Augenmaß, baut seine Position als Marktführer weiter aus, plant langfristig jede 4. Brille in Kontinentaleuropa abzugeben. Zum Jahresende 2018 verfügten wir über 736 Niederlassungen, davon 600 in Deutschland, 43 in der Schweiz, 38 in Österreich, 20 in Polen, 18 in Italien und 17 im restlichen Europa. Hinzu kommen 46 kleinere Standorte in Osteuropa.

In unseren Kernmärkten (Deutschland, Schweiz, Österreich, Luxemburg) sind unsere Wachstumstreiber weiterhin intakt. Neben organischem Wachstum bieten insbesondere Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielen wir in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. Darüber hinaus sehen wir deutliche Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik sowie in der Digitalisierung. In Deutschland planen wir mehr als 600 Niederlassungen, 50 Niederlassungen in der Schweiz und 45 Niederlassungen in Österreich. Langfristig wollen wir in den Kernmärkten mit rund 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen.

In unseren Wachstumsmärkten Italien und Polen treiben wir die Expansion zügig voran. In Norditalien wollen wir langfristig 80 Niederlassungen betreiben, pro Jahr 700.000 Brillen abgeben und einen Umsatz von 140 Millionen € erwirtschaften. In Polen wollen wir langfristig mit 50 Niederlassungen jährlich 400.000 Brillen verkaufen und 40 Millionen € umsetzen. Außerdem wird Fielmann in den nächsten Jahren weitere Märkte über organisches Wachstum oder auch Akquisitionen erschließen. In den neuen Märkten – einschließlich Italien und Polen – planen wir langfristig mit einem Absatz von 2,1 Millionen Brillen sowie einem Umsatz von 280 Millionen €.



- Kernmärkte
- Wachstumsmärkte
- Übrige Märkte



Aktie: Fielmann

Umfeld

Das Börsenjahr 2018 war geprägt durch Kursverluste in einer Vielzahl von Anlageklassen. Neben dem Aktienmarkt gaben auch die Kurse von Anleihen, Rohstoffen und alternativen Anlagen zum Teil deutlich nach. Internationale Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, aber auch die Diskussionen über den bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, dominierten die Entwicklungen an den Kapitalmärkten. Die Stimmungsindikatoren haben sich zunehmend eingetrübt. In Amerika, Asien und Europa schwächte sich nach Jahren des Wirtschaftsbooms die Nachfrage ab. Vorgelagerte Industrien verzeichneten Umsatz- und Gewinnrückgänge.

Während die US-Notenbank den Leitzins 2018 viermal an hob, behielt die europäische Notenbank (EZB) den Leitzins im Euroraum unverändert bei null Prozent. Die US-Notenbank hat damit einen weiteren Schritt zur Beendigung der ultra-lockeren Geldpolitik getätigt. Die EZB hingegen hat lediglich zum Ende Dezember den Zukauf weiterer Anleihen beendet. Die Reinvestition auslaufender Anleihen wird auch weiterhin das Zinsniveau in Europa massiv beeinflussen.

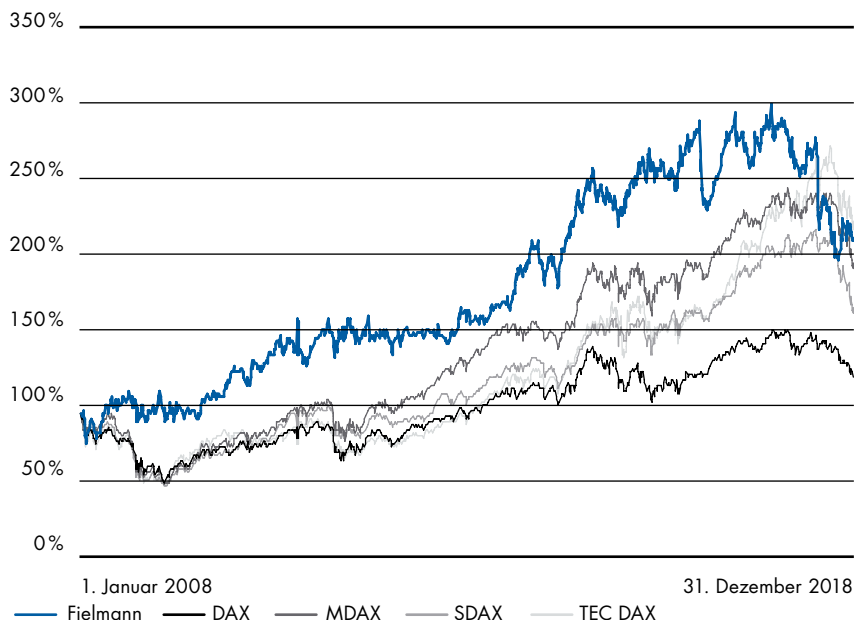
Folglich verharrte der Euro-Bund Future weiterhin auf sehr hohem Niveau, in einem Korridor zwischen 157 und 166 Punkten. Der Euro konnte seine Entwicklung aus dem Vorjahr zunächst fortsetzen und erholte sich im Frühjahr auf bis zu 1,25 gegenüber dem US-Dollar, fiel im Laufe des Jahres dann aber deutlich ab und beendete das Jahr bei rund 1,14 USD. Auch gegenüber dem Schweizer Franken konnte die europäische Gemeinschaftswährung zunächst weiter aufholen und lag in der Spitze bei rund CHF 1,20, fiel dann aber auf rund CHF 1,13 zurück.

Der deutsche Aktienindex (Dax) erreichte zu Beginn des Jahres einen Höchststand von 13.559 Punkten. Im weiteren Verlauf verlor er um 22 Prozent und beendete das Jahr bei 10.559 Punkten.

Die Fielmann-Aktie

Am 31. Dezember 2018 belief sich der Kurs der Fielmann-Aktie auf 54,00 € je Anteilschein (Vorjahr: 73,52 €). Die Marktkapitalisierung der Fielmann Aktiengesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung aller ausgegebenen 84 Millionen Stammaktien/ Stückaktien zum Stichtag auf 4,5 Milliarden €.

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TEC DAX



Kennzahlen Fielmann-Aktie		2018	2017
Anzahl Aktien per 31.12.	Mio. Stück	84,00	84,00
Höchstkurs	€	74,50	77,47
Tiefstkurs	€	49,64	62,84
Jahresendkurs	€	54,00	73,52
Kurs-Gewinn-Verhältnis		26,87	36,76
Kurs-Cashflow-Verhältnis		21,09	21,50
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	1.156,97	1.547,73
Ausschüttungssumme	Mio. €	159,60	155,40

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2018	2017
Jahresüberschuss	€	2,07	2,06
Ergebnis	€	2,01	2,00
Cashflow	€	2,45	3,42
Bilanzielles Eigenkapital	€	8,44	8,27
Dividende	€	1,90	1,85

Dividende

Fielmann betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und eine solide Unternehmensfinanzierung sind dafür die Basis. Der Erfolg unseres Unternehmens ist immer auch der Erfolg unserer Aktionäre. Daher schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 11. Juli 2019 in Hamburg die Ausschüttung einer Dividende von 1,90 € vor. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von 54,00 € ergibt sich eine Dividendenrendite von 3,5 Prozent. Stimmt die Hauptversammlung dem Vorschlag zu, ist dieses die 14. Dividendenerhöhung in Folge.

% 3,5
Dividendenrendite ¹

Investor Relations

Fielmann pflegt eine offene und transparente Kommunikation. Der Dialog mit Aktionären, Analysten, Investoren und der Wirtschaftspresse hat für uns hohe Bedeutung, dient der Festigung des Vertrauens in das Unternehmen und seine Philosophie.

Wir präsentieren unser Unternehmen im In- und Ausland in Einzelgesprächen und auf Konferenzen. Fielmann wurde auch 2018 von einer großen Anzahl namhafter Analysten und Investmentgesellschaften umfassend bewertet. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite.

¹ bezogen auf den Jahresschlusskurs.

Weitere Informationen:

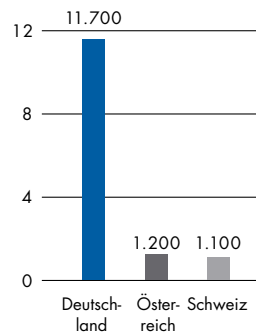
Fielmann Aktiengesellschaft	Telefon: + 49 (0) 40 - 270 76 - 442
Investor Relations	Telefax: + 49 (0) 40 - 270 76 - 150
Weidestraße 118a	Internet: www.fielmann.com
22083 Hamburg	E-Mail: investorrelations@fielmann.com



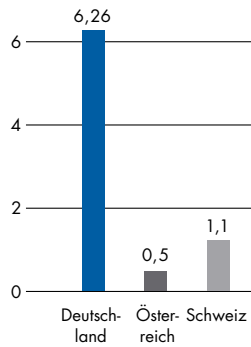
Eckdaten der Branche

Augen-optischer Markt

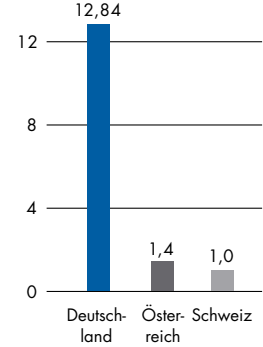
Fachgeschäfte¹
2018



Umsatz¹
in Mrd. €

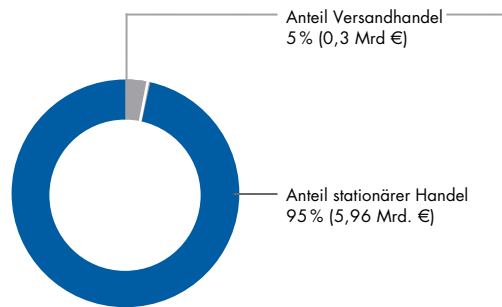


Absatz¹
in Mio. Brillen

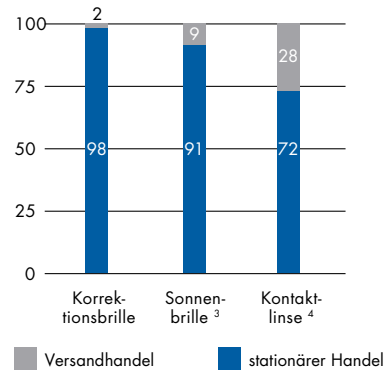


Brille

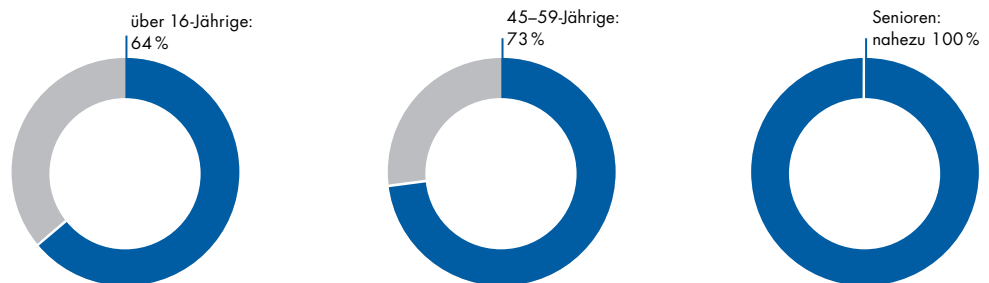
Umsatzanteile augenoptische Branche²
in Prozent



Umsatzanteile pro Warengruppe²
in Prozent



Anteil Brillenträger nach Altersgruppen⁵
in Prozent



¹ Deutschland: ZVA, 2019; Österreich und Schweiz: Schätzung Fielmann, 2019

² Deutschland: ZVA, 2019

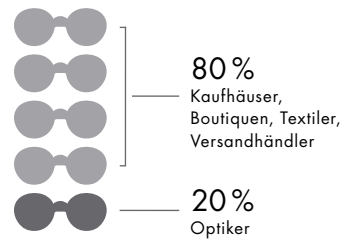
³ stationärer Handel: Sonnenbrillen und übrige Warengruppen; Versandhandel: Sonnenbrillen

⁴ inkl. Pflegemittel

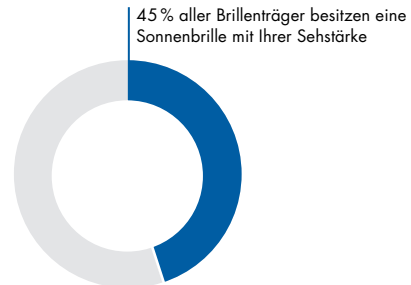
⁵ Allensbach, Spectaris, Emnid

Sonnenbrille

Absatzanteil ¹

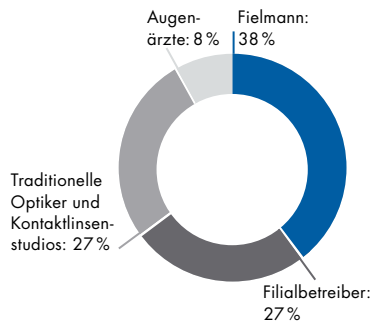


Kundenanteil Sonnenbrillen in Sehstärke ¹
in Prozent

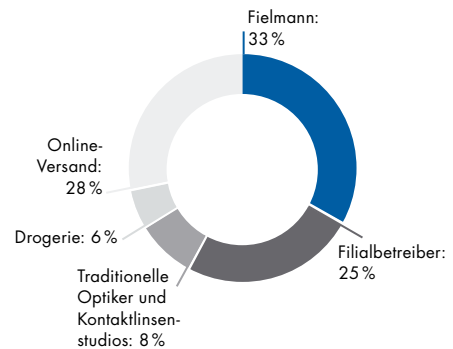


Kontaktlinse

Marktanteile Anpassungen ²
in Deutschland, in Prozent

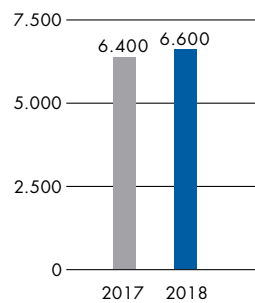


Letzter Kaufort Kontaktlinsen ²
in Deutschland, in Prozent

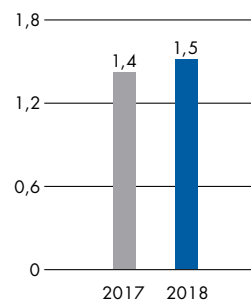


Hörakustik

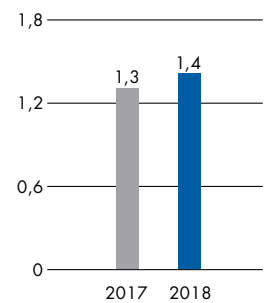
Deutscher Markt in der Hörakustik
Fachgeschäfte ³



Umsatz ³
in Mrd. €:



Absatz ³
in Mio. Geräte:



¹ Schätzung Fielmann, 2019

² Studie, durchgeführt vom Marktforschungsinstitut Kantar TNS im Auftrag von Fielmann (n=1.011), 2018

³ BIHA

Branche

Über Brillenträger

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Bei den über 16-Jährigen sind das 64 Prozent: 40 Millionen. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normalsichtige eine Lesebrille. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren tragen fast alle eine Brille.

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle 4 Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehkraft sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille sowie Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Fotografen bietet Fielmann einen kostenlosen Verleih-service sowie Medien-Content-Partnerschaften. (Allensbach, Spectaris, Emnid)

Absatz und Umsatz

Der Zentralverband der Augenoptiker bezifferte den Absatz der Branche in Deutschland für 2018 auf 12,84 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 2,2 Prozent auf 6,26 Milliarden €.

Den Umsatz des Versandhandels gab der Zentralverband der Augenoptiker für 2018 mit 0,30 Milliarden € an: 5 Prozent vom Gesamtumsatz der augenoptischen Branche. Der über die Distanz erwirtschaftete Umsatz mit Korrektionsbrillen lag nach Einschätzung des Verbandes bei 0,08 Milliarden €. Das entspricht etwa 2 Prozent des Brillenoptik-Umsatzes der Branche. Nach wie vor erwirtschaften die Versandhändler in der augenoptischen Branche den Großteil ihrer Umsätze mit Kontaktlinsen und Sonnenbrillen ohne Korrektionswirkung. Nach Branchenangaben haben praktisch alle Versandhändler erkannt, dass der Brillenverkauf rein über das Internet sich nicht lohnt. Sie setzen daher verstärkt auf Beratung und Verkauf in Läden.

Für die Schweiz und Österreich gibt es keine offiziellen Zahlen. Fielmann schätzt den Absatz der Schweizer Branche auf etwa 1 Million Brillen, den Umsatz auf etwa 1,1 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit rund 1.200 Fachgeschäften und etwa 1,4 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,5 Milliarden € erwirtschaftet haben.

(ZVA, Spectaris, SOV, WKO, Kurier, Reuters)

Augenoptische Fachgeschäfte

In Deutschland gab es 2018 11.700 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 48.600 Mitarbeiter. Die Filialisten stellen in Deutschland 18 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher. Er beträgt in der Schweiz 24 Prozent, in Österreich 30 Prozent. (ZVA)



Brillengläser

Mehr als 95 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt, mineralische Gläser verlieren weiter an Bedeutung. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Eine Entspiegelung vermindert unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort.

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser. Die stufenlose Progression der Gleitsichtgläser ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur: Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen. (GfK, Spectaris, ZVA, Allensbach, KGS)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Mehr als 80 Prozent des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen. In dieser Warengruppe spielt der Absatz über den Versandhandel eine durchaus bedeutende Rolle.

Nur mehr jede 5. Sonnenbrille verkauft der Augenoptiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussion über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen.

Bislang tragen nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann sieht signifikante Wachstumschancen im steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. (Allensbach, KGS, Spectaris)

Kontaktlinsen

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2018 in Deutschland etwa 0,6 Milliarden € umgesetzt, der Anteil der Augenoptiker daran beträgt 0,4 Milliarden €. Der Kontaktlinsenmarkt in Deutschland ist im Wandel begriffen: Als Kontaktlinsen sich in den 80er- und 90er-Jahren als ergänzende Sehhilfe etablierten, boten viele Augenoptiker sowohl die Anpassung als auch das Probetragen kostenlos an. Die Kosten für Personal, Messgeräte und Miete wurden auf den Produktpreis umgelegt.

In den 2000er Jahren stieg der Anteil der branchenfremden Internetversender stetig, eine Kostenumlage auf das Produkt war nur noch eingeschränkt möglich. Eine von Fielmann in Auftrag gegebene Studie des Marktforschungsinstituts Kantar TNS ergab, dass 90 Prozent aller Kontaktlinsen in Deutschland 2018 von Augenoptikern angepasst wurden. Mehr als 25 Prozent der Anpassungen wurden von traditionellen Optikern vorgenommen. Der Nachkauf erfolgt jedoch seit Jahren zunehmend über den Versandhandel. In 2018 kauften 28 Prozent der Kontaktlinsenträger in Deutschland im Internet. Während es Fielmann und anderen filialisierten Marktteilnehmern zunehmend gelingt, ihre Kunden an sich zu binden, verlieren die traditionellen Augenoptiker und Kontaktlinsenstudios statistisch etwa drei von vier Kunden an das Internet. Aufgrund der Abwanderungsquoten im hohen zweistelligen Bereich ist die Anpassung für den traditionellen Augenoptiker zunehmend unrentabler, die Anzahl der Neuanpassungen stagniert. Langfristig durchsetzen werden sich nur Anbieter, die persönliche Beratung und augenoptische Fachkompetenz mit digitalen Services verbinden. Fielmann wuchs mit seinem Omnichannel-Geschäftsmodell im vergangenen Geschäftsjahr dreimal so schnell wie der Markt. In der Bundesrepublik verwenden bislang nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen. In Schweden sind es demgegenüber 17 Prozent, in der Schweiz 18 Prozent. Nur wenn sich die Anpassung für den Augenoptiker wieder lohnt, wird der Markt wieder wachsen. Bis dahin wird der Markt weiter auf dem geringen Niveau verharren.

(Allensbach, KGS, Spectaris, ZVA, GfK, Kantar TNS)

Hörakustik

Der Markt der Hörakustik ist ein Wachstumsmarkt. Im Jahr 2018 wurden in Deutschland von HNO-Ärzten und 6.600 Geschäften 1,4 Millionen Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,5 Milliarden €.

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Die Strukturen sind vergleichbar mit denen der Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 100.000 Geräte pro Jahr. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 193 Hörakustikstudios – langfristig sollen es 350 sein. (BIHA)

Quellen

BIHA Bundesinnung der Hörakustiker
GfK Gesellschaft für Konsumgüterforschung

KGS Kuratorium Gutes Sehen
SOV Schweizer Optikverband
WKO Wirtschaftskammer Österreich
ZVA Zentralverband der Augenoptiker













Fielmann Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2018

44 Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018

44 Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

76 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

78 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2018

79 Gesamtergebnisrechnung

80 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

82 Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

83 Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

84 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

84 Allgemeine Angaben

85 Anwendung von neuen und geänderten Standards

88 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

98 Erläuterungen zum Konzernabschluss

141 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen
und Unternehmen (IAS 24)

144 Sonstige Angaben

148 Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2018

159 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

168 Fielmann-Niederlassungen



Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2018

Fielmann Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 24 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen mehr als jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker. Mit seinen verbraucherfreundlichen Leistungen, mit Brillen zum günstigen Preis und umfassenden Garantien steigerte Fielmann im abgelaufenen Berichtsjahr Absatz, Umsatz und Gewinn.

Der Brillenabsatz stieg auf 8,15 Millionen Stück (Vorjahr: 8,11 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1.650,7 Millionen € (Vorjahr: 1.606,2 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.428,0 Millionen € (Vorjahr: 1.386,0 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 250,9 Millionen € (Vorjahr: 248,6 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 173,6 Millionen € (Vorjahr: 172,9 Millionen €).

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 2,01 € (Vorjahr: 2,00 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 736 Niederlassungen (Vorjahr: 723 Niederlassungen), davon 193 Standorte mit Hörakustikstudios (Vorjahr: 180 Hörakustikstudios).

		2018	2017
Jahresüberschuss	Mio. €	173,6	172,9
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	4,7	5,2
Gewinne, die den Anteilseig- nern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind	Mio. €	168,9	167,7
Anzahl Aktien	Mio. St.	84,0	84,0
Ergebnis je Aktie	€	2,01	2,00

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

Die Rahmenbedingungen

Die nachfolgend aufgeführten externen Kennzahlen sowie Ausführungen zu gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen basieren auf Veröffentlichungen bis zum 20. Februar 2019.

Europa Internationale Handelskonflikte sowie nationale Bestrebungen verbunden mit einer Schwäche des Welthandels wirkten sich dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa aus. Während sich die Wirtschaft 2017 in nahezu allen wichtigen Volkswirtschaften spürbar verstärkte, differenzierte sich das Bild im Jahr 2018 deutlich.

Insbesondere in den großen europäischen Volkswirtschaften hat die konjunkturelle Dynamik zum Teil spürbar nachgelassen. Die lange Phase der Regierungsbildung in Deutschland, die schwierige Haushaltslage in Italien sowie soziale Spannungen in Frankreich wirkten sich hier besonders aus. In Spanien deutet sich allmählich eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik an. Die Erholung in Griechenland hat sich derweil fortgesetzt, bleibt aber bislang moderat. Weiter kräftig war der verzeichnete Produktionsanstieg in einigen mittel- und osteuropäischen Ländern sowie in Irland. Das Bruttoinlandsprodukt (EU 19) stieg auf Jahressicht um 1,8 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent).

Innerhalb des Euroraums konnten die einstigen Krisenländer Spanien, Portugal und Griechenland Wachstumsraten von deutlich über 2,0 Prozent aufweisen.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich auch in 2018 weiter verbessert: Die Arbeitslosigkeit erreicht den tiefsten Stand seit nunmehr fast zehn Jahren. Die Arbeitslosenquote im Euro-Raum (EU 19) sank auf 8,2 Prozent, gegenüber 9,1 Prozent im Vorjahr. Die Unterschiede innerhalb der Europäischen Union sind jedoch weiterhin recht groß und reichen von 2,2 Prozent in der Tschechischen Republik bis zu 15,3 Prozent in Spanien.

Die Verbraucherpreise in der Euro-Zone erhöhten sich auf Jahressicht lediglich um 1,6 Prozent. Die Kosten für Energie sorgten mit 5,4 Prozent derweil für den stärksten Preisauftrieb.

Die Kerninflation lag hingegen bei lediglich 1,1 Prozent.

Während die Zinsen in den USA sowie in einigen Schwellenländern stiegen, verharrten sie im Euroraum weiterhin auf historischen Tiefstständen. Die Europäische Zentralbank (EZB) beendete jedoch die Ausweitung ihres Anleihe-Kaufprogramms zum Jahresende. Insgesamt war 2018 für die Kapitalmärkte ein enttäuschendes Jahr.

Deutschland Die deutsche Wirtschaft hat ihren Wachstumstrend auch im neunten Jahr in Folge weiter fortsetzen können. Nach zwei Boomjahren ist die Wirtschaft jedoch deutlich langsamer gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2018 um 1,4 Prozent, nach jeweils 2,2 Prozent in den Vorjahren.

Die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in weiten Teilen der Wirtschaft sorgt für eine Beschäftigung auf Rekordniveau, regional sogar für Vollbeschäftigung. Die Erwerbstätigkeit erreichte ihren höchsten Wert seit der Wiedervereinigung. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind weiterhin rückläufig. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist im Jahresdurchschnitt zum fünften Mal in Folge gesunken, die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist kräftig gestiegen, und die Nachfrage der Betriebe nach neuen Mitarbeitern hat gegenüber dem Vorjahr nochmals weiter zugelegt.

Im Vergleich zu 2017 nahm die Zahl der Erwerbstätigen um weitere 562.000 Personen zu (Vorjahr: 638.000). Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hatten damit im Durchschnitt 2018 rund 44,8 Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Deutschland (Vorjahr: 44,3 Millionen Erwerbstätige), so viele wie nie zuvor. Im Jahresverlauf erhöhte sich die Anzahl der zu besetzenden Arbeitsstellen auf 796.000 (Vorjahr: 731.000). Die Zahl der Arbeitslosen sank im Jahresdurchschnitt um 193.000 auf 2,3 Millionen (Vorjahr: 2,5 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent).

Vor dem Hintergrund positiver Entwicklungen am Arbeitsmarkt, realer Lohnzuwächse und niedriger Zinsen kamen Wachstumsimpulse primär aus dem Inland. Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 Prozent) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 Prozent) stiegen. Die Zuwächse fielen jedoch niedriger aus als in den Vorjahren.

Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2018 ebenfalls weiter zulegen. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen lagen um 2,4 Prozent höher als im Vorjahr (Vorjahr: 4,7 Prozent). Die Importe stiegen im gleichen Zeitraum um 3,4 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent).

Höhere Kosten für Energie, Mieten und Nahrungsmittel haben die Inflation in Deutschland 2018 abermals steigen lassen. Nachdem im Vorjahr die Preissteigerung bei 1,8 Prozent lag, stiegen die Preise 2018 um weitere 1,9 Prozent.

Schweiz Die Entwicklung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro war im vergangenen Jahr recht uneinheitlich. Zunächst stieg der Euro bis zu einem Wert von 1,20 CHF, ehe eine langfristige Abwärtsbewegung den Kurs auf bis zu 1,12 CHF einbrechen ließ. Auf Jahressicht stieg damit der Wert des Schweizer Franken um rund 3,8 Prozent.

Die Konjunktur in der Schweiz hat sich auch im Jahr 2018 hervorragend entwickelt. Nach ersten Einschätzungen dürfte das BIP rund 2,6 Prozent über dem Vorjahr liegen (Vorjahr: +1,6 Prozent).

Der Schweizer Einzelhandel konnte seine Umsätze 2018 trotz guter Konjunkturlage nur leicht steigern. Nach Einschätzung der Credit Suisse sollen die Umsätze im Einzelhandel um lediglich 0,4 Prozent gestiegen sein (Vorjahr: -0,6 Prozent). Grund für den geringen

Zuwachs sei die sinkende Kaufkraft gewesen, da die Lohnzuwächse unter der Inflation gelegen hätten. Ebenso wirkten sich weiterhin zunehmende Umsätze ausländischer Distanzhändler negativ auf den inländischen Einzelhandel aus.

Die Lage in der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie ist nach wie vor erfreulich. In den ersten neun Monaten erhöhten sich die Umsätze in der Branche im Vergleich zur Vorjahresperiode um +13,6 Prozent und die Auftragseingänge um +13,1 Prozent. Auch die Exporte entwickelten sich in allen Absatzregionen positiv und stiegen um +6,1 Prozent. Der Schweizer Tourismus befindet sich nach schwierigen Jahren wieder im Aufwind. Gemessen an den Übernachtungszahlen in der Hotellerie, zieht die ausländische Nachfrage seit 2017 wieder an. Durch Preiszurückhaltung wurde gegenüber dem Ausland ein Teil des Verlustes an preislicher Wettbewerbsfähigkeit durch die Aufwertung wieder wettgemacht. Die gute wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr hat sich ebenfalls positiv auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 2,6 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent).

Nachdem 2015 die Franken-Aufwertung insbesondere die Importe deutlich verbilligte und gesunkene Energie- sowie Ölpreise zu einer Deflation führten, stiegen die Preise 2017 erstmals. Diese Entwicklung setzte sich auch in 2018 mit 0,9 Prozent fort (Vorjahr: 0,5 Prozent).

Österreich Die österreichische Wirtschaft verzeichnete mit 2,7 Prozent nach vorläufigen Schätzungen 2018 den höchsten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts seit 2011 (Vorjahr: 2,6 Prozent). Hierbei wirkten sich insbesondere der Anstieg der Exporte, eine sehr dynamische Investitionstätigkeit sowie ein starker Konsum aus. Abermals gelang Österreich damit ein im europäischen Vergleich überdurchschnittlich hohes Wirtschaftswachstum. Der Konjunkturrückgang wurde jedoch früh im Jahr 2018 erreicht. Unter dem Einfluss internationaler Handelskonflikte hat sich das Wachstumstempo unterjährig verlangsamt. Das positive weltwirtschaftliche Umfeld soll dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) in seiner Dezember-Prognose zufolge insbesondere die Ausrüstungsinvestitionen um 3,9 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent) sowie die Exporte um 5,2 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent) belebt haben. Die starke Binnennachfrage verbunden mit einem deutlichen Anstieg der Exporte soll zu einem Anstieg der Importe um 2,9 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent) geführt haben. Der private Konsum in Österreich stieg 2018 voraussichtlich um 1,7 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent).

Die positive wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Arbeitslosenquote ging im vergangenen Jahr um 0,8 Prozentpunkte auf 7,7 Prozent zurück, liegt damit aber noch immer deutlich über dem Wert vor der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008.

Italien Die nach Deutschland und Frankreich drittgrößte Volkswirtschaft der Eurozone entwickelt sich seit Jahren konjunkturell langsamer als andere Länder im Währungsraum. Die Bankenkrise ist in Italien weiterhin akut. So mussten auch 2018 italienische Banken durch Staatshilfen in Milliardenhöhe gestützt werden. Eine Zwangsverwaltung durch die EZB war die Folge. Die staatliche Gesamtverschuldung Italiens betrug zuletzt 133,1 Prozent (Vorjahr: 133,0 Prozent) des Bruttoinlandsprodukts und liegt damit noch immer weit über den Vereinbarungen der Euro-Länder. Mit Ausnahme der hohen Staatsverschuldung ist die italienische Wirtschaft solide. Die private Verschuldung der italienischen Haushalte ist eine der niedrigsten im Euroraum.

Das Bruttoinlandsprodukt stieg nicht zuletzt dank anziehender Exporte um 1,5 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Die hohe Jugendarbeitslosigkeit von 31,6 Prozent stellt Italien weiterhin vor große Herausforderungen (Vorjahr: 32,2 Prozent).

Insgesamt lag die Arbeitslosenquote 2018 bei rund 10,9 Prozent (Vorjahr: 11,3 Prozent). Die Preise stiegen 2018 lediglich um 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent) und verfehlten damit die Zielvorgabe der EZB deutlich.

Polen Die Stellung Polens innerhalb der Europäischen Union wird von von Brüssel und Warschau zunehmend differenziert gesehen. Wirtschaftlich befindet sich Polen unvermindert in einer nachhaltigen Aufschwungphase. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Berichtsjahr voraussichtlich um 5,1 Prozent nach 4,8 Prozent im Vorjahr. Wesentlicher Wachstumsfaktor ist der private Konsum. Mit einem Zuwachs von 4,7 Prozent wird für 2018 ein ähnlich starker Anstieg der privaten Konsumausgaben wie im Jahr zuvor prognostiziert. Stimuliert wird die private Nachfrage durch eine steigende Beschäftigung und wachsende Löhne. Ein zunehmender Arbeitnehmermangel stärkt die Position der Beschäftigten bei Lohnverhandlungen, was zu deutlicheren Lohnanstiegen als in den Jahren zuvor führt. Die Arbeitslosenquote sank auf 4,1 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent).

Steigende Investitionen sind ein weiterer wichtiger Faktor für das Wirtschaftswachstum Polens. Neben privaten haben sich zunehmend öffentliche Investitionen unter Einbeziehung von EU-Fördermitteln positiv ausgewirkt.

Das Inflationsniveau soll 2018 trotz starken Wirtschaftswachstums und wachsenden Löhnen mit 1,8 Prozent unter dem Ziel der Nationalbank bleiben.

Osteuropa Die anhaltende Krise in der Ukraine überträgt sich auch weiterhin massiv auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Nachdem die Wirtschaft des Landes in Folge des Ausbruches der Krim-Krise 2014 massiv eingebrochen war, stieg das Bruttoinlandsprodukt im vergangenen Jahr um

3,3 Prozent (Vorjahr: 2,1 Prozent). Hierbei wirkten sich insbesondere ein Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen, die Ausweitung der landwirtschaftlichen Produktion, der Industrieproduktion sowie der private Konsum aus. Die Arbeitslosigkeit liegt bei nahezu unveränderten 9,2 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent).

Das Bruttoinlandsprodukt Weißrusslands ist staatlichen Angaben zufolge um knapp 2,8 Prozent gestiegen (Vorjahr: 2,4 Prozent). Die Inflationsrate liegt abermals bei rund 6 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent). Neben der Industrieproduktion sollen Anlageinvestitionen, der Einzelhandel und die Bauwirtschaft einen positiven Beitrag hierzu geleistet haben.

Der augenoptische Markt Immer mehr Erwachsene in Deutschland tragen eine Brille. Von derzeit 40,8 Millionen Brillenträgern, verwenden 23,5 Millionen permanent eine Brille. Ein erheblicher Anstieg an Brillenträgern ist in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen zu verzeichnen. Waren es 2008 noch 26 Prozent, stieg der Anteil auf zuletzt 32 Prozent. 1952 lag die Quote bei lediglich 13 Prozent.

Eine deutliche Zunahme ist auch bei Gleitsichtbrillen zu verzeichnen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und Nahbrille. Der Anteil von Gleitsichtgläsern ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf rund 37 Prozent gestiegen.

Der Zentralverband der Augenoptiker ermittelte den Absatz der stationären augenoptischen Branche für 2018 in Deutschland mit 11,93 Millionen Brillen (Vorjahr: 11,91 Millionen Brillen), ein Anstieg um 0,2 Prozent. Der Gesamtumsatz der Branche inklusive Versandhandel wird laut ZVA auf 6,26 Milliarden € geschätzt (Vorjahr: 6,12 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraumes bei unverändert rund 11.700 Geschäften (Vorjahr: 11.700 Geschäfte).

Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung mehr als 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel je Niederlassung mehr als 11.000. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2018 unverändert bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 2,1 Millionen € (Vorjahr: 2,0 Millionen €), in Österreich 2,5 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €), in der Schweiz 4,7 Millionen € (Vorjahr: 5,1 Millionen €).

Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung in den Alpenländern liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung verharrte der Absatz in der Schweiz bei einer Mil-

lion Brillen. Der Umsatz lag mit 1,3 Milliarden CHF auf Vorjahresniveau. Die Schweiz zählte unverändert um 1.100 augenoptische Fachgeschäfte.

In Österreich wuchs der Absatz um 1,5 Prozent auf 1,35 Millionen Brillen. Der Umsatz stieg um 0,5 Prozent und wird weiterhin mit rund 0,5 Milliarden € ausgewiesen. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte belief sich unverändert auf 1.200.

Der Hörakustik-Markt Schwerhörigkeit nimmt weltweit zu, auch in Deutschland. Der Hörgeräte-Markt wächst. Dennoch leben viele Menschen, die schlecht hören, immer noch ohne Hörhilfe. Studien gehen davon aus, dass in Deutschland etwa 15 Millionen Menschen mit Hörbeeinträchtigungen leben, Tendenz steigend. Schwerhörigkeit gehört zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Rund 3,5 Millionen Menschen tragen Hörgeräte. Betroffen sind nicht nur ältere Menschen ab 60. Auch immer mehr Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene leiden unter Beeinträchtigungen. Der Bedarf an unterstützenden Systemen wächst. Im Jahr 2018 wurden in Deutschland in 6.600 Betriebsstätten (Vorjahr: 6.400 Betriebsstätten) um 1,36 Millionen Geräte angepasst (Vorjahr: 1,26 Millionen Geräte). Der Umsatz der Branche liegt nach Einschätzung der Bundesinnung der Hörakustiker bei 1,5 Milliarden € (Vorjahr: 1,4 Milliarden €).

Fielmann-Konzern Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Der Name Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Fielmann deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Branche ab.

Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Produktion und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen überwiegend Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 19.000 Gläser und wickeln mehr als 57.000 Aufträge ab. 2018 lieferten wir mit modernster Technologie 4,8 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten 8,2 Millionen Brillenfassungen aus (Vorjahr: 4,8 Millionen Gläser, 8,1 Millionen Brillenfassungen).

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör.

Die Fielmann Aktiengesellschaft wird durch die beiden Vorstandsvorsitzenden Günther Fielmann und Marc Fielmann geleitet. Vertreten wird die Gesellschaft durch

zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen.

Unternehmenssteuerung Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und das Ergebnis vor Steuern sind die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung.

Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum. Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird anhand eines umfangreichen Fragebogens auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut kontinuierlich ermittelt und ausgewertet.

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

Wirtschaftsbericht

Ertragslage Während die augenoptische Branche inklusive Versandhandel in Deutschland 12,84 Millionen Brillen absetzte (Vorjahr: 12,74 Millionen Brillen), steigerte Fielmann europaweit seinen Absatz um 0,5 Prozent auf 8,15 Millionen Stück (Vorjahr: 8,11 Millionen Stück). Die Kundenzufriedenheit ist mit 91,4 Prozent auf unverändert sehr hohem Niveau (Vorjahr: 92,2 Prozent). Der Außenumsatz inklusive MwSt. erhöhte sich auf 1.650,7 Millionen € (Vorjahr: 1.606,2 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.428,0 Millionen € (Vorjahr: 1.386,0 Millionen €).

Der Absatz im Bereich der Hörakustik belief sich auf 76,7 Tausend Einheiten (Vorjahr: 68,5 Tausend Einheiten), der Umsatz auf 66,3 Millionen € (Vorjahr: 60,0 Millionen €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 50,5 Prozent auf 21,4 Millionen € (Vorjahr: 14,2 Millionen €). Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Untervermietung und Auflösungen von Wertberichtigungen oder Rückstellungen. Durch Währungsdifferenzen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar sowie zwischen Euro und Schweizer Franken, erzielte der Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum einen Ertrag von rund 2,0 Millionen € nach 0,7 Millionen € im Vorjahr. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erhöhten sich um 0,6 Millionen € auf 2,2 Millionen €. Positiv wirkte sich im Geschäftsjahr 2018 darüber hinaus der Erlös aus dem Verkauf des zuvor an die Stadt Rathenow als Rathaus vermieteten ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Rathenower Optischen Werke aus.

Der Materialaufwand stieg proportional zum Umsatz um 2,9 Prozent auf 285,3 Millionen € (Vorjahr: 277,2 Millionen €), in Relation zur Konzerngesamtleistung bleibt die Aufwandsquote gegenüber dem Vorjahr mit 20,0 Prozent unverändert.

Auf Grund des gestiegenen Absatzes konnten im Bereich des Glas- und Fassungs-einkaufs zusätzliche Vorteile realisiert werden. Der Materialaufwand im Bereich der Hörakustik spiegelt die Umsatzentwicklung in diesem Bereich wider. Die Preisentwicklung im Bereich der Kontaktlinse führte zu einer steigenden Materialaufwandsquote, während Absatz und Umsatz ausgeweitet werden konnten.

Der Personalaufwand stieg bei einer Quote von 41,5 Prozent absolut um 22,6 Millionen € und betrug 591,3 Millionen € (Vorjahr: 568,7 Millionen €). Hier zeigt sich im Wesentlichen der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 4,0 Prozent auf 18.881 (Vorjahr: 18.153 Mitarbeiter), davon 734 Mitarbeiter in Hörakustikstudios (Vorjahr: 615 Mitarbeiter), ein Anstieg um 19,3 Prozent.

Eine geänderte Rechtsauffassung der deutschen Sozialversicherungsträger in Bezug auf die solidarische Finanzierung der Arbeitgeberaufwendungen im Falle der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall führte zu einem Aufwand von insgesamt 14,7 Millionen Euro. Die durch die rückwirkende Beitragspflicht entstandenen Ansprüche beliefen sich auf insgesamt 20,4 Millionen Euro.

Die Abschreibungen wuchsen mit 6,7 Prozent beziehungsweise 2,8 Millionen € auf 45,1 Millionen € und sind Folge der deutlich gestiegenen Investitionstätigkeit seit dem Geschäftsjahr 2015, insbesondere für Flächenerweiterungen, Umbauten und Umzüge bestehender Niederlassungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden an 26 Standorten Umzüge und Umbauten statt (Vorjahr: 34 Standorte). Darüber hinaus wurden größere Baumaßnahmen an 13 Standorten begonnen, mit deren Fertigstellung in 2019 zu rechnen ist. Insgesamt stiegen die Anlagen im Bau dadurch auf 12,1 Millionen € (Vorjahr: 2,7 Millionen €). Für den Erwerb von Geschäftshäusern sowie zusätzlichen Räumlichkeiten wurden im Berichtsjahr insgesamt 7,6 Millionen € investiert (Vorjahr: 6,2 Millionen €).

Bis Ende 2016 wurden alle deutschen und österreichischen Niederlassungen im Rahmen des Projekts ZenIT mit Tablets ausgerüstet. Hierdurch ist eine effizientere Bearbeitung von Kundenaufträgen sichergestellt. Dieses System wurde 2018 in der Schweiz eingeführt, ebenso unser Omnichannel-Geschäftsmodell in der Kontaktlinse (der Kontaktlinsen-Service).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht überproportional um 4,1 Prozent auf 274,0 Millionen € (Vorjahr: 263,3 Millionen €). Ein deutlicher Anstieg ist bei den allgemeinen Verwaltungskosten um rund 4,8 Millionen € zu verzeichnen. Neben allgemeinen Bürokosten und Kosten der Warenabgabe, stehen diese im Zusammenhang mit IT-Beratungskosten im Rahmen der Digitalisierungsstrategie von Fielmann. Kosten der Weiterbildung und Personalbeschaffung stiegen ebenfalls überproportional, während der Aufwand aus Währungsumrechnung um 4,8 Millionen € gegenüber dem Vorjahr sank.

Das Finanzergebnis stieg bei saldierter Betrachtung leicht auf 0,1 Millionen €, nach -0,4 Millionen € im Vorjahr. Es errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksa-

men Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage des Finanzvermögens resultiert.

Das der Geld- und Kapitalanlage zuzurechnende Ergebnis belief sich 2018 auf insgesamt 0,6 Millionen € nach 0,8 Millionen € im Vorjahr und spiegelt damit die Marktsituation wider.

Der Gewinn vor Steuern betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 250,9 Millionen €, lag damit um 0,9 Prozent über dem Vorjahr (Vorjahr: 248,6 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 173,6 Millionen € (Vorjahr: 172,9 Millionen €). Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns beläuft sich auf 30,8 Prozent nach 30,5 Prozent im Vergleichszeitraum. Der Anstieg beruht zum einen auf der im Vorjahr geänderten Handhabung der Verrechnung zwischen den Konzerngesellschaften im Ausland und zum anderen auf der Wertberichtigung von latenten Steuern auf Verlustvorträge, entstanden durch eine erhöhte Anzahl an Neueröffnungen im Expansionsgebiet. Fielmann investierte in den Markt, qualifizierte Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz.

Die Rendite vor Steuern, bezogen auf die Konzerngesamtleistung, beläuft sich auf 17,6 Prozent (Vorjahr: 17,9 Prozent), die Nettorendite auf 12,2 Prozent (Vorjahr: 12,5 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern beläuft sich auf 31,8 Prozent (Vorjahr: 32,0 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 295,9 Millionen € (Vorjahr: 291,3 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie beträgt 2,01 € (Vorjahr: 2,00 €).

Das Ergebnis erzielten 736 Niederlassungen (Vorjahr: 723 Niederlassungen), davon 193 Niederlassungen mit integrierten Hörakustikstudios (Vorjahr: 180 Niederlassungen). Darüber hinaus betreiben wir in der Ukraine und Weißrussland 46 kleinere Standorte (Vorjahr: 46 Standorte). Die durch Franchisenehmer betriebenen 25 Niederlassungen im Baltikum und Russland werden nicht konsolidiert (Vorjahr: 25 Niederlassungen).

Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 600 Niederlassungen (Vorjahr: 597 Niederlassungen) einen Absatz von 6,76 Millionen Brillen (Vorjahr: 6,74 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 1.208,6 Millionen € (Vorjahr: 1.163,9 Millionen €). Fielmann behauptete seine Marktanteile in Deutschland, erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 21 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 21 Prozent) und 53 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 53 Prozent). In Deutschland erzielten wir ein Ergebnis vor Steuern von 217,1 Millionen € (Vorjahr: 207,3 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 19,2 Prozent (Vorjahr: 19,0 Prozent).

In der Schweiz erreichte Fielmann mit 43 Niederlassungen (Vorjahr: 42 Niederlassungen) einen Absatz von 472.000 Brillen (Vorjahr: 472.000 Brillen). Der Umsatz im Segment belief sich auf 168,1 Millionen € (Vorjahr: 171,6 Millionen €).

Der Schweizer Franken lag im Jahresdurchschnitt bei 1,16 CHF zum Euro (Vorjahr: 1,11 CHF). Währungsbereinigt lag das Umsatzplus damit bei 1,8 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern betrug 24,7 Millionen € (Vorjahr: 29,5 Millionen €). Neben der Währungsentwicklung wirken sich hierbei die Änderungen des Systems der Verrechnungspreise zwischen den Landesgesellschaften erstmals ganzjährig aus (Detailangaben s. Textziffer 41). Die Umsatzrendite lag bei 14,7 Prozent nach 17,2 Prozent im Jahr 2017.

Fielmann erwirtschaftete in der Schweiz mit 4 Prozent aller Optikfachgeschäfte (Vorjahr: 4 Prozent) einen Absatzmarktanteil von 46 Prozent (Vorjahr: 46 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 16 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit seinen 38 Niederlassungen (Vorjahr: 37 Niederlassungen) lag im Berichtsjahr bei 437.000 Brillen (Vorjahr: 430.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg um 1,5 Prozent auf 82,9 Millionen € (Vorjahr: 81,7 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern belief sich 14,3 Millionen €, nach 15,2 Millionen € im Vorjahr. Die Änderungen des Systems der Verrechnungspreise zwischen den Landesgesellschaften wirkte sich 2018 erstmals ganzjährig aus (Detailangaben s. Textziffer 41). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 17,3 Prozent (Vorjahr: 18,7 Prozent).

Fielmann erzielte in Österreich mit 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) aller Optikfachgeschäfte einen Absatzmarktanteil von 33 Prozent (Vorjahr: 33 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 21 Prozent (Vorjahr: 21 Prozent).

In den EU-Ländern Polen, Niederlande, Luxemburg, Frankreich und Italien betreiben wir 55 Niederlassungen (Vorjahr: 47 Niederlassungen), die wir unter Hinzurechnung unserer kleineren 46 Standorte (Vorjahr: 46 Standorte) in Weißrussland und der Ukraine im Segment „Übrige“ darstellen.

Der Absatz in Polen belief sich auf 132.000 Brillen (Vorjahr: 134.000). Der polnische Zloty notierte im Jahresdurchschnitt unverändert bei 4,26 PLN zum Euro (Vorjahr: 4,26 PLN). Der Umsatz in Polen stieg um 4,3 Prozent auf 12,7 Millionen € (Vorjahr: 12,1 Millionen €). Das Ergebnis entwickelte sich überproportional, die Rendite vor Steuern stieg dadurch auf 10,6 Prozent (Vorjahr: 7,4 Prozent).

Der Umsatz des Segments „Übrige“ betrug 45,1 Millionen € (Vorjahr: 39,4 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei –5,1 Millionen € (Vorjahr: –3,9 Millionen €), dieses vor allem auf Grund von Anlaufkosten für neueröffnete Niederlassungen in Italien.

Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Die Ausschüttung der Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 im Juli 2018 stieg um 2,8 Prozent auf 155,4 Millionen € (Vorjahr: 151,2 Millionen €). Das Finanzvermögen (übrige langfristige Finanzanlagen, sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige Finanzanlagen sowie Zahlungsmittel und Äquivalente)

zum Bilanzstichtag belief sich auf 312,3 Millionen € (Vorjahr: 350,1 Millionen €), ein Rückgang um 37,8 Millionen. Grund hierfür waren neben einer erhöhten Dividende, der deutliche Anstieg der Investitionen um 13,3 Millionen € auf 82,1 Millionen € (Vorjahr: 68,8 Millionen €) sowie der Aufbau der Vorräte um 5,9 Prozent auf 136,3 Millionen € (Vorjahr: 128,7 Millionen €). Der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,5 Millionen € bei gleichzeitigem Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7,4 Millionen € wirkten sich ebenfalls belastend auf das Finanzvermögen zum Stichtag aus.

Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel und Anlagen mit bis zu drei Monaten Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 138,6 Millionen € (Vorjahr: 172,1 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben, insbesondere aufgrund der veränderten Fristigkeit der Anlagen, verweisen wir auf Textziffer 25 im Konzernanhang.

Die Anlagepolitik des Fielmann-Konzerns ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen Obergrenzen sowohl für einzelne Adressen als auch für Anlageklassen vor. Die Anlageentscheidungen erfolgen zentral. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,7 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen.

Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sinkt gegenüber dem Vorjahr um 28,4 Prozent auf 205,6 Millionen € nach 287,1 Millionen € in 2017. Wesentlicher Aspekt ist die Anlagepolitik der freien Liquidität des Fielmann Konzerns. Darüber hinaus ist der deutliche Rückgang auf eine Zunahme der Aktiva zurückzuführen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, wie zum Beispiel die Zunahme der Vorräte oder der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow pro Aktie verminderte sich dadurch auf 2,45 € (Vorjahr: 3,42 €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –77,5 Millionen € (Vorjahr: –69,3 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 82,1 Millionen € (Vorjahr: 68,8 Millionen €) und wurde vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Ausbau und der Modernisierung des Niederlassungsnetzes. Nach der erfolgreichen Einführung in Deutschland und Österreich wurde im Rahmen des Projekts ZenIT im Geschäftsjahr der Roll-out von Tablets in den Schweizer Niederlassungen vollzogen. Das ebenfalls seit 2016 in Deutschland im Einsatz befindliche Omnichannel-Geschäftsmodell in der Kontaktlinse (der Kontaktlinsen-Service) wurde in 2018 auf die Schweiz ausgeweitet. Die weitere Internationalisierung der Systeme wurde vorbereitet.

Fielmann digitalisiert die augenoptische Branche zum Vorteil für die Kunden, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen. Dafür benötigen wir marktreife Technologien in drei Bereichen: eine verlässliche 3D-Anprobe, eine millimetergenaue 3D-

Anpassung und einen Online-Sehtest. Die Fielmann Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-Ups. In diesem Zusammenhang erwarb die Fielmann Ventures GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung rund 20 Prozent der Anteile am Augmented-Reality-Spezialisten FittingBox S.A.

FittingBox ist weltweit führend im Bereich der 3D-Anprobe von Brillen und Sonnenbrillen. Mit dieser Investition vertieft Fielmann seine strategische Zusammenarbeit. Ziel ist der Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität.

Innerhalb der Fielmann-Gruppe haben wir unsere Organisationsstrukturen entlang unserer Digitalstrategie ausgerichtet – heute arbeiten bei uns über 200 Mitarbeiter und externe Experten in einer agilen Projektorganisation.

Fielmann bietet seinen Kunden in der Kontaktlinse und der Hörakustik seit Ende 2018 die Möglichkeit, online Termine zu vereinbaren. Auch Brillenkunden können in einigen ausgewählten Niederlassungen bereits Termine vereinbaren. Nach Abschluss der Pilotphase wird es in 2019 in vielen Niederlassungen bundesweit möglich sein, online Termine für den Sehtest und die Brillenberatung zu vereinbaren.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, der im Wesentlichen auf die ausgezahlte Dividende entfiel, belief sich auf –161,6 Millionen € (Vorjahr: –159,7 Millionen €).

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 2,1 Prozent auf 944,8 Millionen € (Vorjahr: 925,7 Millionen €). Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um 9,2 Millionen € steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Software für den Kontaktlinsenbereich sowie dem Erwerb weiterer Standardsoftware-Lizenzen.

Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 262,3 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 239,7 Millionen €). Der Anteil in Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns stieg auf 27,8 (Vorjahr: 25,9 Prozent).

Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörakustikstudios, den Umbau bestehender Filialen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, übertrafen mit 82,0 Prozent die Abschreibungen, so dass das Sachanlagevermögen auf Jahressicht um 22,5 Millionen € stieg (Vorjahr: 15,3 Millionen €). Das Sachanlagevermögen ist zu 209,6 Prozent durch Eigenkapital nach Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende gedeckt (Vorjahr: 225,1 Prozent). Der Anstieg der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 3,8 Millionen € steht im Zusammenhang mit der Investition freier liquider Mittel in Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr zum Zeitpunkt des Erwerbs. In diesem Zusammenhang ist auch die Entwicklung der kurzfristigen Finanzanlagen sowie der Zahlungsmittel und Äquivalente zu sehen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 506,0 Millionen € (Vorjahr: 525,8 Millionen €).

Die Vorräte stiegen um 5,9 Prozent auf 136,3 Millionen € (Vorjahr: 128,7 Millionen €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen überproportional um 7,5 Millionen € auf 38,6 Millionen € (Vorjahr: 31,1 Millionen €), sind aber im Verhältnis zum Umsatz aufgrund des Geschäftsmodells nicht wesentlich. Das den Eigentümer des Mutterunternehmens zustehende Eigenkapital im Konzern wuchs mit 2,0 Prozent bzw. um 14,2 Millionen € und beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung von 159,6 Millionen € 549,4 Millionen € (Vorjahr: 539,4 Millionen €). Die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe zeigte sich in der hohen Eigenkapitalquote inklusive vorgeschlagener Dividende von 75,1 Prozent (Vorjahr: 75,1 Prozent).

Die Rückstellungen betragen 74,3 Millionen € (Vorjahr: 66,6 Millionen €). Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit leistungsbezogenen Vergütungen von Mitarbeitern. Während die langfristigen Rückstellungen lediglich um 1,7 Millionen € stiegen, wuchsen die kurzfristigen Rückstellungen um 13,9 Prozent bzw. 6,0 Millionen €. Grund hierfür sind erhebliche Baumaßnahmen in einer Vielzahl von Niederlassungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich in der Stichtagsbetrachtung um 11,7 Prozent auf 56,3 Millionen € (Vorjahr: 63,8 Millionen €). Wesentliche Änderungen in den Zahlungsbedingungen sind nicht erfolgt.

Gesamtaussage des Vorstands zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile gewinnen wird. Zum Drucktermin stimmten die Erwartungen mit der aktuellen Geschäftsentwicklung überein.

Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 18.881 (Vorjahr: 18.153) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug 591,3 Millionen € (Vorjahr: 568,7 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung lag bei 41,5 Prozent (Vorjahr: 41,0 Prozent).

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Engagement unserer Mitarbeiter ab. Fielmann ist ein modernes Unternehmen. Unser Frauenanteil beträgt in Deutschland über 70 Prozent. Unsere Frauenquote in den ersten drei Ebenen unterhalb des Vorstandes liegt bei über 30 Prozent (Vorjahr: über 30 Prozent). Der Anteil gut ausgebildeter Frauen mit Berufserfahrung wird weiter zunehmen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. Über 5.700 Mitarbeiter des Konzerns waren in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: über 5.400). Fielmann berücksichtigt damit vielfach den Wunsch nach individueller Arbeitszeitgestaltung.

Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung

in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 85 Prozent (Vorjahr: 85 Prozent) unserer Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeistern bzw. Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte zum Jahresende 3.853 Auszubildende (Vorjahr: 3.417). Hiervon entfallen auf das Segment Deutschland 3.464 (Vorjahr: 3.048). In der Schweiz beschäftigt Fielmann 202 (Vorjahr: 196) und in Österreich 176 (Vorjahr: 165) Auszubildende.

Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. In den vergangenen acht Jahren stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks alle Bundessieger.

Auf Schloss Plön bildet Fielmann den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus. Fielmann qualifizierte 2018 wieder mehr als 7.000 Augenoptiker. Seit dem Jahr 2012 bietet Fielmann auf Schloss Plön neben der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Augenoptik auch die Aus- und Weiterbildung für die Hörakustik an. Modernste Technik, sowohl in der Optik als auch in der Akustik, gepaart mit innovativen Lehrmethoden und -mitteln, unterstützt den hohen Standard der Aus- und Weiterbildung. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. Mehr als 5.400 Besucher nahmen seit 2007 an 42 Veranstaltungen teil und tauschten sich über aktuelle Entwicklungen in der Augenoptik aus.

Plan-Ist-Vergleich 2018 Die im Ausblick sowie in der zusammenfassenden Aussage zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2017 für das Jahr 2018 veröffentlichten Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung des Konzerns haben sich weitgehend bestätigt.

Fielmann hat im Geschäftsjahr das Vertriebsnetz um 13 Standorte erweitert (Plan 2018: mehr als 10 Neueröffnungen). Neueröffnet wurden in Italien acht Niederlassungen sowie in der Schweiz und Österreich jeweils ein Geschäft. In Deutschland wuchs das Vertriebsnetz um drei Standorte.

An 26 Standorten fanden 2018 Umzüge und Umbauten statt (Plan 2018: mehr als 30 bestehende Niederlassungen umzubauen).

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur wurden 2018 insgesamt 82,1 Millionen € investiert (Plan 2018: um 96,0 Millionen €).

In Deutschland beliefen sich die Investitionen auf 65,3 Millionen € (Plan 2018: 78,4 Millionen €), in Italien auf 8,3 Millionen € (Plan 2018: 6,5 Millionen €), in der Schweiz auf 6,7 Millionen € (Plan 2018: 7,6 Millionen €), in Österreich auf 1,0 Millionen € (Plan 2018: 1,8 Millionen €) und in Polen auf 0,1 Millionen € (Plan 2018: unter 1,0 Millionen €).

Wir haben 46,4 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2018: 46,8 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 2,2 Millionen € (Plan 2018: 5,2 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur weitere 33,5 Millionen € (Plan 2018: 43,8 Millionen €). Fielmann investierte im vergangenen Jahr mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2018: um 20 Millionen €).

Die für das Geschäftsjahr 2018 erwarteten Marktanteilsgewinne wurden insbesondere regional und hier vor allem in unseren Expansionsgebieten im Ausland erzielt. Der Absatz stieg im Geschäftsjahr 2018 um 0,5 Prozent (Plan 2018: leichter Anstieg beim Absatz bezogen auf das Vorjahr), der Konzernumsatz um 3,0 Prozent (Plan 2018: Umsatzausweitung leicht über dem Durchschnitt der Vorjahre; Anstieg im Durchschnitt 2013 bis 2017: 4,6 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern beträgt 250,9 Millionen € und liegt damit 0,9 Prozent über dem des Vorjahres (Plan 2018: ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau). Die Kundenzufriedenheit beläuft sich auf 91,4 Prozent (Plan 2018: Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent werden wir auf bestehendem Niveau halten). Die Aktionäre partizipierten wie avisiert am Erfolg des Unternehmens durch einen Anstieg der Dividende um 2,7 Prozent von 1,85 € auf 1,90 € bei einer für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität (Umsatzrentabilität vor Steuern 17,6 Prozent, Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse beläuft sich auf 31,8 Prozent).

Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes bestehen aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Dem zum 30. Juni 2017 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttogehaltes gewährt. Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar:

Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstands-

vergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit.

Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des um die Vorstandstantieme bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des um die Vorstandstantieme bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet.

Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und maximal dem doppelten Betrag der Ausgangsgröße – das heißt 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme. In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstands in Prozent der fixen Vergütung festgelegt. Bei dem Vertrag von Herrn Günther Fielmann betrug die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung (Tantieme I und Tantieme II) zunächst bis zum 14. April 2018 200 Prozent der festen Vergütung, bei Herrn Marc Fielmann 150 Prozent. Mit Einrichtung der Doppelspitze ab 15. April 2018 wurde die Höchstgrenze der variablen Vergütung für beide Herren auf jeweils 190 Prozent der Festvergütung begrenzt. Bei den Herren Dr. Thies und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 175 Prozent der festen Vergütung. Für Herrn Dr. Körber betrug die Höchstgrenze bis zum 31. März 2018 150 Prozent, ab dem 1. April 2018 beträgt sie 175 Prozent der festen Vergütung. Bei Herrn Ferley beträgt die Höchstgrenze 150 Prozent.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (30) gemäß den Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex dargestellt.

Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt 84 Millionen € und ist eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft eine Stimme (§ 14 Abs. 6 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen Durch Vereinbarung vom 4. April 2013 sind Herr Marc Fielmann und Frau Sophie Luise Fielmann einer am 3. April 2013 zwischen Herrn Günther Fielmann und der KORVA SE, Lütjensee, geschlossenen Poolvereinbarung beigetreten (Poolvertrag).

Insgesamt umfasst der Poolvertrag 60.180.844 Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft (poolgebundene Aktien). Nach dem Poolvertrag bedarf eine Übertragung von poolgebundenen Aktien an Dritte der Zustimmung aller übrigen Poolmitglieder. Zudem muss jedes Poolmitglied, das seine poolgebundenen Aktien veräußern möchte, diese Aktien zuvor den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anbieten (Vorerwerbsrecht).

Nach dem Poolvertrag sind die Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils gemäß den Beschlüssen der Poolmitglieder in der Poolversammlung auszuüben, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Sinn das jeweilige Poolmitglied in der Poolversammlung abgestimmt hat. Das Stimmrecht der Poolmitglieder in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft. Jede poolgebundene Aktie gewährt eine Stimme.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft, die die Schwelle von 10 Prozent überschritten haben: Herr Günther Fielmann, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Herr Marc Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), Frau Sophie Luise Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), KORVA SE, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Fielmann Interoptik GmbH & CO. KG, Hamburg (indirekt beteiligt), Fielmann Familienstiftung, Hamburg (indirekt beteiligt). Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent. Weitere Informationen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2018 der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben Eine solche Konstellation besteht bei der Gesellschaft nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Abs. 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor: „(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Abs. 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar und/ oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2016 festzulegen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen Entsprechende wesentliche Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Angaben entsprechend §§ 289b ff., 315b ff. HGB zur nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) Die Fielmann Aktiengesellschaft veröffentlicht ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) für das

Geschäftsjahr 2018 auf der Internetseite unter www.fielmann.com. Der Bericht wurde entlang des GRI Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Diese Vorgehensweise entspricht den Bestimmungen der §§ 289b ff., 315b ff. HGB und stellt die nicht-finanzielle Erklärung der Fielmann Aktiengesellschaft nach § 289b Abs. 3 HGB und des Fielmann-Konzerns nach § 315b Abs. 3 HGB dar.

Konzernerklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 315d

HGB Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen.

Angaben entsprechend § 160 Abs. 1 Nummer 2 AktG Im Anhang des Jahresabschlusses der Fielmann Aktiengesellschaft befinden sich Angaben über den Bestand an eigenen Aktien sowie dessen Entwicklung im Geschäftsjahr 2018.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2018 nicht vor.“

Risikomanagementsystem

Durch ein umfassendes Chancen- und Risikomanagement kann Fielmann Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung komplettieren das Frühwarnsystem. Mögliche Risiken werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Fielmann Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns bewertet.

Eine standardisierte Vorgehensweise zur Handhabung etwaiger auftretender Risiken sowie die erwartete Entwicklung des Risikos innerhalb der nächsten 12 Monate werden ebenfalls erfasst.

Neben dem monatlichen und jährlichen Berichtswesen besteht zusätzlich eine Pflicht zur Ad-hoc-Berichterstattung.

Das Ergebnis der Beurteilung wird auf Formblättern anhand eines Ampelsystems für die Risikoausprägung dokumentiert. Dabei werden folgende Risikoklassifizierungen unterschieden:

- grün: guter Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von weniger als 1 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- grün-gelb: leichte negative Abweichung vom guten Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 1 bis <3 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- gelb: Gefahr des Eintritts des kritischen Zustands (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 3 bis <5 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- gelb-rot: kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 5 bis <10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- rot: sehr kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von mehr als 10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern).

Der Prozess der Risikoerfassung, -bewertung und -beurteilung erfolgt dezentral durch die einzelnen Bereiche. Der Risikobeauftragte koordiniert die Risikoerfassung, -bewertung sowie -beurteilung und leitet die Risikoberichte der einzelnen Bereiche an den Vorstand weiter. Damit wird eine Vielzahl einzelner Risiken abgedeckt, die wiederum in den folgenden Kategorien zusammengefasst sind:

- Umfeldrisiken, Branchen und Konzernkennzahlen
- Vertrieb
- Personal
- Finanzen
- Produktion und Logistik
- Materialwirtschaft
- Informationstechnologie
- Datenschutz

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken werden nicht explizit erfasst, da sie sich naturgemäß nicht vermeiden lassen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken. Zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Branchen- und andere externe Risiken (Umfeldrisiken) Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Eine ständige, zentral und dezentral durchgeführte Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklung relevanter Technologien sowie das Angebot von Versandhändlern ein. Über manuelle und automatisierte Verfahren wird das Angebot von Online-Anbietern im augenoptischen Bereich laufend beobachtet und analysiert. Der Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen kurzfristig ergriffen. Das Konsumverhalten wird zunehmend durch digitale Technologien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Versandhandel angeboten.

In der Brillenoptik liegt der Umsatzmarktanteil des Online-Handels bei nur 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent). Die Mehrheit des Versandumsatzes in Höhe von rund 300 Millionen € (Vorjahr: 261 Millionen €) wird mit Kontaktlinsenprodukten erwirtschaftet (ZVA, 2019). Zur Fertigung einer Brille sind eine Sehstärkenbestimmung, eine Brillenglaszentrierung und eine Anpassung notwendig. Fielmann vertreibt Korrektionsbrillen heute nicht per Internet. Ungenaue Daten rufen prismatische Nebenwirkungen hervor. Diese können zu Ermüdung, Unwohlsein, Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern führen. Beim aktuellen Stand der Technologie ist die Brille aus dem Internet ein Zufallsprodukt. Der reine Onlinehandel ist in unserer Branche ein Auslaufmodell. Praktisch alle Versender suchen inzwischen stationäre Partner oder eröffnen eigene Geschäfte. Die Zukunft liegt im Omnichannel. Der Kunde unterscheidet nicht zwischen online und offline. Unser Ziel ist die „Omnichannel-Innovation“, die aus der Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Services entsteht. Unsere Kontaktlinsen-Kunden bedienen wir bereits seit 2016 mit einem Omnichannel-Geschäftsmodell, das dem Wettbewerb deutlich überlegen ist. Wir wuchsen im Bereich der Kontaktlinse 2018 deutlich schneller als der Markt, haben so Marktanteile gewonnen. Nun arbeiten wir am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. Dafür notwendig sind innovative Technologien wie die verlässliche 3D-Anprobe, die millimetergenaue 3D-Anpassung sowie der Online-Sehtest. Die Fielmann-Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-Ups. Die Beteiligung an dem Technologieunternehmen FittingBox im November 2018 war ein wesentlicher Schritt. FittingBox ist mit 13 Patenten weltweit führend im Bereich der 3D-Anprobe von Brillen und Sonnenbrillen. Das Risiko wird daher unverändert als gering (grün bis grün-gelb) eingestuft.

Segmentspezifische Risiken (Umfeldrisiken) Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss nach IFRS erfolgt nach regionalen Absatzmärkten, von denen im Umsatz lediglich die „Schweiz“ und das Segment „Übrige“ von Währungsschwankungen betroffen sein können. Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Währungsrisiken“.

Gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen stellen kaum Risiken dar. Im Rahmen der Gesundheitsreform 2004 wurde den gesetzlich Versicherten in Deutschland bis auf wenige Ausnahmen der Anspruch auf die Korrektionsgläser entzogen. Neben Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre haben volljährige Versicherte dann einen Leistungsanspruch, wenn sie auf beiden Augen eine extreme Sehschwäche aufweisen und ihre Sehleistung auf dem besseren Auge bei bestmöglicher Korrektur höchstens 30 Prozent erreicht.

Die Ausnahmeregelung für einen Leistungsanspruch auf Brillengläser wurde ab dem Frühjahr 2017 erweitert. Versicherte, die wegen einer Kurz- oder Weitsichtigkeit Gläser mit einer Brechkraft von mindestens 6 Dioptrien oder wegen einer Hornhautverkrümmung von mindestens 4 Dioptrien benötigen, haben einen Anspruch auf Kostenübernahme in Höhe des vom GKV-Spitzenverband festgelegten Festbetrages bzw. des von ihrer Krankenkasse vereinbarten Vertragspreises.

Seit der Anhebung der Festbeträge für die Hörsystemversorgung in Deutschland zum 1. November 2013 auf 785 € je Hörsystem haben gesetzlich Krankenversicherte Anspruch auf eine Hörsystemversorgung, die nach dem aktuellen Stand der Medizintechnik eine bestmögliche Angleichung an das Gehör eines Normalhörenden gewährleistet.

Durch Rahmenverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen sind Hörakustiker verpflichtet, dieses Versorgungsziel bereits für den Kunden zum Nulltarif und mit Nachlässen gegenüber den Krankenkassen sicherzustellen. Für Fielmann die Chance, weitere Marktanteile zu gewinnen.

Zum 1. Dezember 2018 trat ein Vertrag des Verbands der Ersatzkassen e.V. (vdek) in Kraft, der den sogenannten „verkürzten Versorgungsweg“ betrifft.

Der Hörakustiker steht hierbei für den Patienten in der Regel nicht persönlich zur Verfügung. Der HNO-Arzt schaltet ihn nur elektronisch in der Praxis dazu. Eine unmittelbare Anpassung durch den Hörakustiker ist damit nicht gewährleistet. Beim „verkürzten Versorgungsweg“ erhält der Patient das Hörgerät vom HNO-Arzt in Kooperation mit einem Versandhändler, der auch Hörakustiker ist, direkt in der Arztpraxis. Die Abrechnung erfolgt über die Krankenkassen.

Die Umfeldrisiken werden daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Operative Risiken (Produktions- und Logistikrisiken) Die eigene Produktion von Brillenfassungen und Korrektionsgläser sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Ein nach DIN ISO 9001 eingerichtetes Qualitätsmanagement sorgt für eine standardisierte Organisation mit hochautomatisierten Herstellungs- und Prüfverfahren. Sie gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität.

Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen

- regelmäßige Kalibrierung von Messgeräten sowie die Wartung von Maschinen, IT-Anlagen und der Kommunikationsinfrastruktur

Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert. Das Risiko aus dem Produktions- und Logistikbereich wird daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Risiken Materialwirtschaft In der Materialwirtschaft sind Risiken hinsichtlich Lieferfähigkeit, Qualität und Preis für die Warengruppen Glas, Fassung, Kontaktlinse und Hörgeräte als Kennzahlen aufgenommen worden.

Im Bereich Brillenoptik wurden neben der Lieferfähigkeit und der Lagerreichweite speziell die Anzahl aktueller und neuer Modelle in die Betrachtung mit einbezogen worden.

Die Risiken im Bereich der Materialwirtschaft werden daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Konzernleistungs- und Kostenrisiken Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker. Unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen erlauben uns, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen und auf Entwicklungen der Einkaufspreise flexibel zu reagieren. Das Risiko wird unverändert als gering (grün) eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital (Eigenkapitalquote 75,1 Prozent; Vorjahr: 75,1 Prozent). Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering.

Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und damit auf das Finanzergebnis. Ebenso wirken sich Zinsänderungen auf die vorhandene Liquidität und somit ebenfalls auf das Finanzergebnis aus. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen bei Währungen und für Wertpapiere. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Zins- sowie Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden unverändert auf niedrigem Niveau eingestuft (grün).

Kreditrisiken (Finanzen) Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wert-

berichtigungen berücksichtigt. Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, verbunden mit niedrigen Zinsen im Euro-Raum, wirkte sich auch 2018 auf alle Wirtschaftsbereiche aus. Durch notleidende Banken gehen, ebenso wie durch hohe öffentliche und private Schulden in einigen Ländern des Euro-Raums, unvermindert hohe Risiken für die Gemeinschaftswährung aus. Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB lag im Geschäftsjahr 2018 unverändert bei 0,0 Prozent.

Das operative Zinsergebnis des Fielmann-Konzerns belief sich in diesem Umfeld auf 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €).

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2018 in Deutschland auf 1,9 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent). Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten Investment Grade beschränkt.

Aufgrund der auch im Jahr 2018 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Ausfallrisiko, ebenso wie der derzeitige Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von durchschnittlich 8 Monaten (Vorjahr: Laufzeiten von durchschnittlich 9 Monaten). Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses gilt unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

Die Kreditrisiken werden daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als unverändert gering (grün) eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken (Finanzen) Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine (grün). Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2018 bestand Finanzvermögen im Konzern in Höhe von 312,2 Millionen € (Vorjahr: 350,1 Millionen €).

Marktrisiken (Finanzen) Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken (Finanzen) Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten. Das Zinsänderungsrisiko wird daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Währungsrisiken (Finanzen) Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 11 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYN) (Vorjahr: 85 Prozent EUR, 12 Prozent CHF).

Für Zahlungsausgänge oder den regelmäßig zu erwartenden Cashflow in Fremdwährung werden zur Begrenzung der Währungsrisiken Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen.

Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYN werden aufgrund der jeweiligen geringen Gesamtsumme bzw. der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten nicht abgesichert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 bestanden keine Devisentermingeschäfte (Vorjahr: keine). Termingelder in der Währung USD wurden ebenfalls nicht gehalten (Vorjahr: keine), auch keine Absicherungen hinsichtlich des Schweizer Franken (Vorjahr: keine). Die Währungsrisiken für Fielmann werden nach wie vor als gering (grün) eingestuft.

Risiken Vertrieb Wesentliche Vertriebsrisiken sind die Kundenzufriedenheit und die Absatz-Entwicklung. Beide Kennzahlen stehen für die kundenorientierte Philoso-

phie von Fielmann. Für die weitere Expansion sind die Anzahl Neueröffnungen als auch die Anzahl der Umbauten/Umzüge berücksichtigt worden.

Die Risiken im Bereich des Vertriebs werden daher als niedrig (grün) bewertet.

Fachkräftebedarf (Personal) Die demografische Entwicklung in unserer Bevölkerung wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten tiefgreifend verändern. Während die Bevölkerungszahl insgesamt langfristig zurückgeht, steigt die Zahl älterer Menschen und deren Anteil. Die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer, die gegenwärtig einen Großteil der Erwerbsbevölkerung stellen, scheiden zunehmend aus dem Arbeitsmarkt aus. Den Betrieben und der öffentlichen Verwaltung drohen Fachkräfteengpässe, die sich bereits jetzt in einigen Berufen, Branchen und Regionen deutlich abzeichnen. Im Jahr 2017 befanden sich rund 49,3 Millionen Menschen in der Altersgruppe von 20 bis 64 Jahren. Ihre Zahl wird nach Einschätzungen des Statistischen Bundesamts nach 2020 spürbar zurückgehen und 2030 etwa 44 bis 45 Millionen betragen. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von heute 44,8 Millionen auf circa 41,1 Millionen im Jahr 2030 sinken. 2060 werden dann etwa 38 Millionen Menschen im Erwerbsalter sein (–15 Prozent). Die Digitalisierung der Arbeitswelt verändert Berufe und erforderliche Qualifikationen. Um den Herausforderungen des demografischen und technologischen Wandels zu begegnen und um den Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen, auf Jobmessen und in von jungen Menschen präferierten Medien um die Fachkräfte der Zukunft. Pro Jahr bewerben sich etwa 10.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 1.500 erhalten nach bestandenem Eignungstest einen Ausbildungsplatz.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 436 auf 3.853 (Vorjahr: 3.417 Auszubildende), eine Ausweitung um 12,8 Prozent. Unsere Ausbildung ist gut, bundesweite Auszeichnungen belegen das.

Fielmann treibt die Expansion voran und sucht verstärkt qualifizierten Nachwuchs. Seit 2017 betreibt Fielmann eine Kampagne, um zusätzliche Auszubildende zu gewinnen. Die Internetseite www.optiker-werden.de gibt Einblick in den Arbeitsalltag beim Marktführer, begeistert junge Menschen für den Beruf des Augenoptikers. Aufgrund der positiven Resonanz in der Augenoptik werden ab dem Jahr 2019 Auszubildende in der Hörakustik unter www.akustiker-werden.de gezielt angesprochen.

Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufsbegleitenden Meisterkurs wird auch örtlich, häufig familiär gebundenen Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten. Die Risiken aus dem Bereich Personal werden aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechenden Maßnahmen als gering (grün) eingestuft.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt. Daher werden die IT-Risiken insgesamt als gering (grün) eingestuft.

Datenschutz Durch Digitalisierung steigt die Vernetzung und Komplexität der IT-Systemlandschaft. Der Umgang mit personenbezogenen Daten und der Schutz interner Informationen haben hierdurch deutlich an Bedeutung gewonnen. Der Gesetzgeber hat diesem Umstand mit der ab 25. Mai 2018 geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und der damit einhergehenden Neufassung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) Rechnung getragen und den Datenschutz, den Schutz der Privatsphäre sowie die transparente Verarbeitung personenbezogener Daten neu geregelt.

Der Bereich „Governance“ wacht neben der IT-Architektur und den Geschäftsprozessen über die Informationssicherheit und den Datenschutz. Er entwickelt die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz weiter, begleitet alle datenschutzrelevanten Projekte und leistet konkrete Unterstützung bei der Umsetzung interner Richtlinien und gesetzlich geregelter Vorgaben. So führte der Bereich auch im Berichtsjahr 2018 ein projektbezogenes Datenschutz-Team ein, das die Implementierung und Weiterentwicklung der Datenschutzstandards verantwortete. Im Kundenservice wurde darüber hinaus ein Prozess „Betroffenenrechte“ mit eigens geschulten Mitarbeitern etabliert. Gegenüber dem Vorstand ist die Governance verantwortlich für die Dokumentation, Bewertung und Besicherung von sensiblen Daten.

In dieser Funktion spielt die Governance eine zentrale Rolle in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Datenschutzsystems. Eine konsolidierte Bewertung der oben genannten Risiken ergibt gemäß der Vorgaben des Risikoberichtswesens eine geringe (grüne) Einstufung.

Chancen Immer mehr Kinder und Jugendliche brauchen Expertise zufolge eine Brille oder Kontaktlinsen. Schon heute sind mehr junge Leute betroffen als noch vor wenigen Jahrzehnten. Häufiges Nahsehen, etwa beim Lesen oder Arbeiten am Computer, und Mangel an Tageslicht gehören Studien zufolge zu den Ursachen für ein zu starkes Längenwachstum des Augapfels vor allem zwischen dem 6. und 18. Lebensjahr.

Darüber hinaus ist der ständige Blick in die Nähe – aufs Handy, das Tablet oder den Laptop – für die Augen eine Belastung, der Fachbegriff dafür lautet „digitaler Sehstress“. Er entsteht meist nach ein bis zwei Stunden vor einem Bildschirm oder wenn wir ständig zwischen verschiedenen Geräten wechseln. Ab dem 30. Lebensjahr nimmt die sogenannte Akkommodation, die Fähigkeit der Augen bzw. der Augenlinsen, sich auf unterschiedliche Entfernungen einzustellen und scharf zu sehen, ab.

Gemäß einer Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e. V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend in Form von Gleitsichtgläsern. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir direkt bei Herstellern in großen Mengen beziehen, von denen die großen Marken kaufen, und auch selber produzieren. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie moderne und komfortable Tageslinsen, hergestellt aus verträglichen Werkstoffen, oder auch kundenindividuelle Produkte, führen zu zusätzlichem Wachstum. Große Chancen sehen wir zudem in der intelligenten Verbindung digitaler Services und stationärer Kompetenz. Unseren Internetauftritt und unsere Niederlassungen werden wir stärker vernetzen, neue digitale Services für unsere Kunden erschaffen. Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörakustikstudios. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 100.000 Hörsysteme pro Jahr. In Deutschland haben nach aktueller Einschätzung mehr als 5,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörakustiker), aber nur 3,5 Millionen nutzen ein Hörsystem.

Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungssysteme wird sich die Anzahl der Hörsystemnutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Die Kombination des Angebots von Brille und Hörsystem ist für den Kunden vorteilhaft und erhöht die Bindung an unser Unternehmen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die benachbarten Länder Europas, insbesondere Italien, bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzern-

abschlusses sowie des Konzernlageberichts. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie -bewertung erfolgt über das bei Fielmann einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Bis auf vier kleine Gesellschaften werden alle Einzelabschlüsse in SAP erstellt und zentral im Konzern zusammengeführt (Vorjahr: vier Gesellschaften). Basis einer jeden Belegprüfung ist das für das Rechnungswesen auf Einzelabschluss- und Konzernebene installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung, Prüf- und Checklisten sowie ein IT-System zur Überwachung aller Transaktionen für den Monats-, Jahres- und Konzernabschluss.

Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die Interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Einheiten vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt.

Zusammenfassung der Risikosituation sowie des Systems der Internen Revision gemäß den Vorgaben nach § 107 AktG

Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann expandiert weiter. Unser Hauptaugenmerk gilt dem deutschsprachigen Raum und dem angrenzenden Europa. In unseren Kernmärkten (Deutschland, Schweiz, Österreich, Luxemburg) sind unsere Wachstumstreiber weiterhin intakt. Neben organischem Wachstum bieten insbesondere Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielen wir in der Regel zweistellige Um-

satzzuwächse. Darüber hinaus sehen wir deutliche Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik sowie in der Digitalisierung.

In Deutschland planen wir mehr als 600 Niederlassungen, 50 Niederlassungen in der Schweiz und 45 Niederlassungen in Österreich. Langfristig wollen wir in den Kernmärkten mit rund 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen.

In unseren Wachstumsmärkten Italien und Polen treiben wir die Expansion zügig voran.

In Norditalien wollen wir langfristig 80 Niederlassungen betreiben, pro Jahr 700.000 Brillen abgeben und einen Umsatz von 140 Millionen € erwirtschaften. In Polen wollen wir langfristig mit 50 Niederlassungen jährlich 400.000 Brillen verkaufen und 40 Millionen € umsetzen. Außerdem wird Fielmann in den nächsten Jahren weitere Märkte über organisches Wachstum oder auch Akquisitionen erschließen. In den neuen Märkten – einschließlich Italien und Polen – planen wir langfristig mit einem Absatz von 2,1 Millionen Brillen sowie einem Umsatz von 280 Millionen €.

Der Markt der Hörsysteme ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 193 Hörakustikstudios – langfristig sollen es 350 sein.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann über 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2019 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2006 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.715 auf jetzt nunmehr 3.853 um 125 Prozent gesteigert. In Offenbach eröffnete Fielmann ein weiteres Trainingszentrum und plant eine zusätzliche Ausbildungsstätte in Erfurt.

Fielmann digitalisiert die augenoptische Branche zum Vorteil für die Kunden, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen. Der Kunde unterscheidet nicht zwischen online und offline. Unser Ziel ist die „Omnichannel-Innovation“. Sie entsteht aus der Verbindung von persönlicher Beratung und digitaler Services.

Aktuell arbeiten wir am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. Dafür benötigen wir marktreife Technologien in drei Bereichen: eine verlässliche 3D-Anprobe, eine millimetergenaue 3D-Anpassung und einen Online-Sehtest. Die Fielmann Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-Ups. In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2019 mehr als 120 Millionen € investieren, dies aus Eigenmitteln. Mit Blick auf unsere langfristigen Ziele werden wir 2020 ebenfalls über 100 Millionen € investieren.

In Deutschland planen wir 2019 Investitionen in Höhe von um 98 Millionen €, in der Schweiz 8 Millionen €, in Italien 7 Millionen €, in Österreich 5 Millionen € und in Polen 1 Million €. Dabei werden wir 55 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 6 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur und Vertriebswege weitere 59 Millionen €.

Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote aufweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit der ab dem 1. Januar 2019 gültigen Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten (insbesondere von Mietverhältnissen) wird sich die Bilanzsumme deutlich erhöhen und die Eigenkapitalquote trotz konstantem Eigenkapital sinken. Mit Investitionen in die Digitalisierung, in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, in neue Niederlassungen sowie die Modernisierung bestehender Geschäfte und der Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörsystemen. Langfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Die Bundesregierung erwartet für Deutschland 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,0 Prozent. Die Stimmung der Verbraucher zeigt zu Jahresbeginn eine für das Konsumklima positive Entwicklung. Einkommenserwartung und Anschaffungsneigung können ihr ohnehin hohes Niveau noch einmal übertreffen. Aufgrund des guten Starts in das Jahr prognostiziert die GfK für 2019 eine Zunahme des privaten Konsums in Deutschland von 1,5 Prozent.

Angesichts dieser Vorhersagen ist Fielmann zuversichtlich, seine Marktposition weiter zu festigen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht

Fielmann denkt langfristig, plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils mehr als 15 neue Niederlassungen zu eröffnen sowie jährlich mehr als 40 bestehende Niederlassungen umzubauen und zu vergrößern. Auch 2019 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiterverfolgen. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr weitere Marktanteile, insbesondere im europäischen Ausland gewinnen. Die ersten Monate des Jahres 2019 stimmen uns optimistisch. Die hohe Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent werden wir auf bestehendem Niveau halten.

Wir planen einen leichten Anstieg beim Absatz bezogen auf das Vorjahr. Darüber hinaus führt auch ein verbesserter Produktmix zu einer Umsatzausweitung. Diese wird im Jahr 2019 leicht über dem Vorjahr sowie über dem Durchschnitt der Vorjahre liegen. Investitionen sind die Voraussetzung für Wachstum. Fielmann hat das Investitionsvolumen deutlich ausgeweitet.

Durch die Expansion und die hohen Aufwendungen unter anderem in die Digitalisierung erwarten wir ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau. Die Aktionäre werden wieder über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren, dies bei einer weiterhin für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität.

Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. 12. 2018

Aktiva	Textziffer im Anhang	Stand am 31. 12. 2018 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2017 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	33.987	24.771
II. Firmenwerte	(2)	47.509	46.032
III. Sachanlagen	(3)	262.253	239.731
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	13.639	16.089
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	5.218	0
VI. Übrige Finanzanlagen	(4)	2.315	2.706
VII. Aktive latente Steuern	(5)	12.276	12.686
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	61.574	57.822
		438.771	399.837
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(7)	136.307	128.673
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	38.579	31.158
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	55.473	51.810
IV. Nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	19.241	13.924
V. Ertragsteueransprüche	(10)	8.062	10.748
VI. Finanzanlagen	(11)	109.803	117.399
VII. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	138.557	172.131
		506.022	525.843
		944.793	925.680

Passiva	Textziffer im Anhang	Stand am 31. 12. 2018 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2017 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	84.000	84.000
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	514.391	501.459
IV. Sonstige Rücklagen	(16)	17.966	16.704
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		709.009	694.815
V. Nicht beherrschende Anteile	(17)	207	195
		709.216	695.010
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(18)	25.482	23.776
II. Finanzverbindlichkeiten	(19)	1.363	1.858
III. Passive latente Steuern	(20)	12.135	9.463
		38.980	35.097
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(21)	48.784	42.828
II. Finanzverbindlichkeiten	(22)	115	151
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	56.337	63.820
IV. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	21.843	25.276
V. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	58.544	50.090
VI. Ertragsteuerschulden	(24)	10.974	13.408
		196.597	195.573
		944.793	925.680

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2018

	Textziffer im Anhang	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(27)	1.427.999	1.385.974	3,0%
2. Bestandsveränderung	(27)	-2.825	355	-895,8%
Konzerngesamtleistung		1.425.174	1.386.329	2,8%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(28)	21.353	14.188	50,5%
4. Materialaufwand	(29)	-285.269	-277.205	2,9%
5. Personalaufwand	(30)	-591.346	-568.733	4,0%
6. Abschreibungen	(31)	-45.110	-42.272	6,7%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-274.046	-263.259	4,1%
8. Aufwendungen im Finanzergebnis	(33)	-913	-1.618	-43,6%
9. Erträge im Finanzergebnis	(33)	1.059	1.213	-12,7%
10. Ergebnis vor Steuern		250.902	248.643	0,9%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(34)	-77.272	-75.790	2,0%
12. Jahresüberschuss	(35)	173.630	172.853	0,4%
13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(36)	-4.741	-5.226	-9,3%
14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind		168.889	167.627	0,8%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)¹	(35)	2,01	2,00	

¹ Vorgänge, die eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie nach sich ziehen würden, fanden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr statt.

Gesamtergebnisrechnung

Textziffer (38)

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Jahresüberschuss	173.630	172.853
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	1.923	-4.386
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)	-10	25
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.913	-4.361
Gesamtergebnis	175.543	168.492
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	4.741	5.226
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	170.802	163.266

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Textziffer (39)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bewertungs- rücklage IAS 19
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1. Januar 2018	84.000	92.652	501.459	16.803	-2.244
Jahresüberschuss			168.889		
Sonstiges Ergebnis				1.923	-10
Gesamtergebnis			168.889	1.923	-10
Dividenden/Ergebnisanteile ¹			-155.356		
Anteilsbasierte Vergütungen					
Eigene Anteile					
Erstmalige Anwendung des IFRS 9			-99		
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			-502		
Stand am 31. Dezember 2018	84.000	92.652	514.391	18.726	-2.254

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bewertungs- rücklage IAS 19
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1. Januar 2017	84.000	92.652	488.632	21.189	-2.269
Jahresüberschuss			167.627		
Sonstiges Ergebnis				-4.386	25
Gesamtergebnis			167.627	-4.386	25
Dividenden/Ergebnisanteile ¹			-151.112		
Anteilsbasierte Vergütungen					
Eigene Anteile					
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			-3.688		
Stand am 31. Dezember 2017	84.000	92.652	501.459	16.803	-2.244

¹ Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

Rücklage für eigene Anteile	Rücklage für anteilsbasierte Vergütung	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-220	2.365	16.704	694.815	195	695.010
			168.889	4.741	173.630
		1.913	1.913		1.913
		1.913	170.802	4.741	175.543
			-155.356	-4.729	-160.085
	-138	-138	-138		-138
-513		-513	-513		-513
			-99		-99
			-502		-502
-733	2.227	17.966	709.009	207	709.216

Rücklage für eigene Anteile	Rücklage für anteilsbasierte Vergütung	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-357	2.172	20.735	686.019	246	686.265
			167.627	5.226	172.853
		-4.361	-4.361		-4.361
		-4.361	163.266	5.226	168.492
			-151.112	-5.277	-156.389
	193	193	193		193
137		137	137		137
			-3.688		-3.688
-220	2.365	16.704	694.815	195	695.010

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

Textziffer (40)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1. 1. bis zum 31. 12.	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Steuern (EBT)	250.902	248.643	2.259
-/+ Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen	-10		-10
+ Erfolgswirksam erfasste Aufwendungen im Finanzergebnis	913	1.618	-705
- Erfolgswirksam erfasste Erträge im Finanzergebnis	-1.049	-1.213	164
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	45.110	42.272	2.838
- Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-400	400
- Gezahlte Ertragsteuern	-75.043	-81.773	6.730
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	6.213	3.537	2.676
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7.661	1.784	5.877
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2.957	278	-3.235
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-38.086	3.326	-41.412
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-635	3.803	-4.438
- Gezahlte Zinsen	-586	-1.281	695
+ Vereinnahmte Zinsen	545	1.140	-595
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Kapitalanlagen mit einer Laufzeit von über drei Monaten	12.661	65.407	-52.746
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	205.639	287.141	-81.502
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	236	404	-168
- Auszahlungen für Sachanlagen	-60.770	-54.413	-6.357
- Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-15.231	-11.784	-3.447
+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	141	362	-221
- Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-220	-1.755	1.535
+ Einzahlungen aus dem Abgang von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	4.640		4.640
- Auszahlungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-1	1
- Auszahlungen für Anteile an assoziierten Unternehmen	-4.739		-4.739
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-1.549	-2.152	603
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-77.492	-69.339	-8.153
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-160.085	-156.389	-3.696
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-513	137	-650
+ Einzahlungen aus aufgenommenen Darlehen	232	864	-632
- Rückzahlung von Darlehen	-763	-626	-137
- Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-502	-3.688	3.186
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-161.631	-159.702	-1.929
Zahlungswirksame Änderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente	-33.484	58.100	-91.584
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente	-90	-1	-89
+ Zahlungsmittel und Äquivalente am Anfang der Periode	172.131	114.032	58.099
= Zahlungsmittel und Äquivalente am Ende der Periode	138.557	172.131	-33.574

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

Bestandteil des Anhangs, Textziffer (41), Vorjahreszahlen in Klammern

In Mio. €	Segmente nach Regionen								Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige	Konsolidierung					
Umsatzerlöse des Segments	1.208,6 (1.163,9)	168,1 (171,6)	82,9 (81,7)	45,1 (39,4)	-76,7 (-70,6)	1.428,0 (1.386,0)				
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	76,5 (70,2)		0,2 (0,4)							
Umsatzerlöse extern	1.132,1 (1.093,7)	168,1 (171,6)	82,7 (81,3)	45,1 (39,4)		1.428,0 (1.386,0)				
Materialaufwand	287,9 (277,4)	33,5 (33,7)	18,2 (18,6)	12,7 (11,5)	-67,0 (-64,0)	285,3 (277,2)				
Personalaufwand	476,4 (456,5)	67,6 (68,4)	30,6 (29,6)	16,7 (14,2)		591,3 (568,7)				
Planmäßige Abschreibungen	36,5 (35,0)	4,5 (4,1)	1,6 (1,7)	2,5 (1,7)		45,1 (42,3)				
Aufwendungen im Finanzergebnis	0,9 (1,6)	0,2 (0,1)		0,5 (0,4)	-0,7 (-0,5)	0,9 (1,6)				
Erträge im Finanzergebnis	1,3 (1,3)	0,4 (0,4)		0,1	-0,7 (-0,5)	1,1 (1,2)				
Ergebnis vor Steuern - in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	217,1 (207,3)	24,7 (29,5)	14,3 (15,2)	-5,1 (-3,9)	-0,1 (0,6)	250,9 (248,7)				
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,5 (68,3)	4,7 (6,0)	2,3 (2,7)	1,8 (-1,2)		77,3 (75,8)				
Jahresüberschuss	148,6 (139,0)	20,0 (23,5)	12,0 (12,5)	-6,9 (-2,7)	-0,1 (0,6)	173,6 (172,9)				
Langfristiges Segmentvermögen ohne Finanzinstrumente und latente Steueransprüche	296,6 (274,7)	31,6 (28,7)	5,8 (6,4)	23,4 (16,8)		357,4 (326,6)				
Anteile an assoziierten Unternehmen	5,2 (0,0)					5,2 (0,0)				
Investitionen	65,3 (51,9)	6,7 (6,4)	1,0 (0,5)	9,1 (10,0)		82,1 (68,8)				
Aktive latente Steuern	11,0 (10,3)		0,3 (0,3)	1,0 (2,1)		12,3 (12,7)				

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie ist im Registergericht des Amtsgerichts Hamburg unter der Handelsregisternummer HRB 56098 eingetragen.

Mutterunternehmen der Fielmann Aktiengesellschaft ist die KORVA SE. Oberstes Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe ist die Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH konzentriert.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 am 18. März 2019 aufgestellt und wird diesen am 21. März 2019 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 11. April 2019 insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards

Erstmals im Geschäftsjahr angewendete neue und geänderte Standards und Interpretationen

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRS ^e 2014-2016 Cycle Änderungen an IAS 28 und IFRS 1	1.1.2018	1.1.2018
Änderungen an IAS 40	Klassifizierung von noch im Bau oder in der Entwicklung befindlicher Immobilien als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	1.1.2018	1.1.2018
Änderungen an IFRS 2	Einstufung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich	1.1.2018	1.1.2018
Änderungen an IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ in Verbindung mit Versicherungsverträgen (Wird durch IFRS 17 ersetzt)	1.1.2018	1.1.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018	1.1.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018	1.1.2018
Änderungen an IFRS 15	Klarstellungen zu IFRS 15	1.1.2018	1.1.2018
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1.1.2018	1.1.2018

Aus der Anwendung dieser Änderungen ergeben sich für die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angaben oder die ausgewiesenen Beträge im Konzernabschluss.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ Dieser Standard befasst sich mit der Einordnung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Im Zusammenhang mit dem neuen Standard wurden „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 – Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang“ sowie „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“ veröffentlicht. IFRS 9 ist grundsätzlich retrospektiv anzuwenden. Eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen ist nicht erforderlich. Im Rahmen der Klassifizierung nach IFRS 9 gab es keine Änderung der Bewertung gegenüber IAS 39. Aus dem „expected loss“-Modell nach IFRS 9 hinsichtlich der Wertminderungen gab es keine wesentlichen Änderungen. Die Umstellungseffekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 wurden in den Gewinnrücklagen erfasst (siehe Eigenkapitalspiegel und Textziffer (39)). Die Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2018 wurden angepasst. Eine Überleitung mit den Auswirkungen ist in Textziffer (25) dargestellt.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ Dieser Standard regelt, zu welchem Zeitpunkt beziehungsweise über welchen Zeitraum und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Es ist der Betrag als Umsatzerlös zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erwartet wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts beziehungsweise des Zeitraums kommt es nun auf den Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden und nicht mehr auf die Übertragung der Risiken und Chancen an. IFRS 15 wurde erstmalig zum 1. Januar 2018 angewendet. Aus der Erstanwendung des IFRS 15 ergeben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es ergeben sich insbesondere keine Effekte auf den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung, auf die Gewinnrücklagen sowie keine Ausweisänderungen. Eine Überleitungsrechnung war nicht zu erstellen. Für weitere Angaben zu den Umsatzerlösen siehe Textziffern (23) und (27).

Neue und geänderte aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen beziehungsweise geänderten Standards wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewendet.

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSe 2015-2017 Cycle Änderungen an IAS 12, IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11	1.1.2019	offen
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen	1.1.2020	offen
Änderungen an IAS 19	Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	1.1.2019	offen
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2019	1.1.2019
Änderungen an IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1.1.2020	offen
Änderungen an IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019	1.1.2019
IFRS 10 und IAS 28	Erfolgsfassung bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben	offen
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	offen	Übernahme nicht beabsichtigt
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1.1.2019	1.1.2019
IFRS 17	Versicherungsverträge (Ersetzt Übergangstandard IFRS 4)	1.1.2021	offen
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1.1.2019	offen
Rahmenkonzept	Überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zur Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben	1.1.2020	1.1.2020

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ Der neue Standard ersetzt die Regelungen des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und die damit verbundenen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. Der neue Standard fixiert Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Anhangangaben von Leasingverhältnissen. In der Bilanz des Leasingnehmers sollen zukünftig alle mit den Leasingverhältnissen verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen erfasst werden. Als Leasingverbindlichkeit wird die Verpflichtung aus den zukünftigen Leasingzahlungen erfasst. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert aktiviert, das grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich

direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben wird. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung. Für den Leasinggeber sind die Regelungen des IFRS 16 ähnlich der Vorschriften des IAS 17. Im Gegensatz zur Bilanzierung beim Leasingnehmer wird beim Leasinggeber die Unterscheidung in Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse beibehalten. IFRS 16 sieht neben Änderungen in der Bilanzierung auch eine Ausweitung der Angabepflichten sowohl für Leasinggeber als auch für Leasingnehmer vor. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wenn IFRS 15 bereits angewendet wird. Die Fielmann Aktiengesellschaft wird IFRS 16 erstmals für das am 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahr anwenden. Es wird die modifiziert retrospektive Methode Anwendung finden. Bei dieser Methode wird der kumulative Effekt aus der Erstanwendung als einmalige Anpassung in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 im Eigenkapital erfasst. IFRS 16 hat einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Umfang der Anhangangaben. Die zum 1. Januar 2019 zu erstellende Eröffnungsbilanz wird voraussichtlich eine Erhöhung der Bilanzsumme in Höhe von 380 bis 400 Millionen Euro ausweisen. Auf eine weitere detaillierte Darstellung von neuen oder geänderten Standards beziehungsweise Interpretationen wird im Folgenden verzichtet, da die Auswirkungen aus ihrer erstmaligen Anwendung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein werden.

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Auch an 23 (Vorjahr: 24) deutschen Franchise-

gesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchisevertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft. 25 (Vorjahr: 25) im Baltikum durch Franchisenehmer betriebene Niederlassungen sind nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises, da die vertraglichen Vereinbarungen nicht zu einer Beherrschung der Gesellschaft führen.

Erstmals werden auch Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält zudem eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31. Dezember 2018 werden vier (Vorjahr: acht) Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um eine in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaft sowie den Erwerb von zwei traditionellen Optikerbetrieben. Darüber hinaus wurde eine Gesellschaft in Spanien gegründet, die ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen hat.

Im Zuge der genannten Unternehmenserwerbe (Anschaffungskosten Tsd. € 1.499 beglichen mit Zahlungsmitteln) wurden nach Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 Unterschiedsbeträge als Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 1.196 bilanziert. Gesondert anzusetzende immaterielle Vermögenswerte mit wesentlichem Wert lagen nicht vor. Es wurden keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden übernommen. In die Kapitalkonsolidierung einbezogen wurde Eigenkapital in Höhe von Tsd. € 200. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde durch Impairment-Tests gemäß den weiter unten dargestellten Grundsätzen nachgewiesen. Es wurde keine Beherrschung über weitere Zahlungsmittel erlangt.

Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen und erworbenen Optikerbetriebe als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich bei den bereits im Vorjahr zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften keine relevanten Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben. Im Rahmen der laufenden Pflege des Niederlassungsbestandes wurden wie im Vorjahr keine Standorte geschlossen.

Am 27. November 2018 hat der Fielmann-Konzern 20,7 Prozent der Anteile am Augmented-Reality-Spezialisten FittingBox S.A. erworben. Als assoziiertes Unternehmen erfolgt die Bilanzierung nach der Equity-Methode. Weitere Angaben hierzu erfolgen unter Textziffer (4).

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2018 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die übrigen Einzelgesellschaften wurden daraufhin analysiert, ob die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2018 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzuleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landesertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment-Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Die CGU sind entsprechend des internen Management-Reportings festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der

Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert (erzielbarer Betrag) durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste Jahr 7,4 Prozent sowie für das zweite Jahr 6,4 Prozent (Vorjahr: 4,7 Prozent bzw. 4,6 Prozent). Ab dem dritten Jahr wurde eine Wachstumsrate von 0,5 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent) unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz vor Steuern beträgt 5,7 Prozent (Vorjahr: 5,8 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen aufgrund dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Analyseprozess ein.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2018 1 € =	Stichtagskurs 31. 12. 2017 1 € =	Durchschnittskurs 2018 1 € =	Durchschnittskurs 2017 1 € =
Japanischer Yen (JPY)	125,85	135,01	130,40	126,71
Polnischer Zloty (PLN)	4,30	4,17	4,26	4,26
Schweizer Franken (CHF)	1,13	1,17	1,16	1,11
Ukrainische Hrywnja (UAH)	31,71	33,50	32,12	30,05
US-Dollar (USD)	1,15	1,20	1,18	1,13
Weißrussischer Rubel (BYN)	2,47	2,36	2,41	2,19

Die Entwicklung des US-Dollars und des Japanischen Yen ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 33,4 (Vorjahr: Mio. € 33,5), in JPY Mio. € 1,7 (Vorjahr: Mio. € 1,6). Bei den Einkäufen wird zum Vergleich

der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt, um die Auswirkung der Kursänderung darzustellen. Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 1,5 positiv (Vorjahr: Mio. € 0,7 positiv). Die Entwicklung des Yen beeinflusst den Wareneinkauf im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht nennenswert.

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt Mio. CHF 194,1 (Vorjahr: Mio. CHF 190,7). Der negative Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 6,6 (Vorjahr: Mio. € 3,3 negativ), wenn als Vergleichswert der jeweilige Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen und Annahmen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Textziffer 2), Rückstellungen (Textziffer 18, Textziffer 21) und steuerlichen Sachverhalten (Textziffer 5, Textziffer 20). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.) Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 25 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mieterebauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird in der Regel zwischen zwei und dreizehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis fünf Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Etwaige Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Zuwendungen gewährt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.) Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene

Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Betrag (Nutzungswert) den Buchwert unterschreitet. Der Ausweis der außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgt im Posten Abschreibungen. Wie in den Vorjahren wird für diese Bewertung ein Ertragswertverfahren (Hierarchiestufe 3 nach IFRS 13) unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewendet. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (Nutzungswert), der sich aus einer nachhaltigen Verbesserung der Vermietungssituation ergibt, den fortgeführten Buchwert übersteigt. Diese Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Finanzinstrumente (Aktiva A. VI., VIII. und B. II., III., VI., VII. sowie Passiva B. II. und C. II., III., und IV.) Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (25) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (25) gekennzeichnet.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell klassifiziert. Sieht das Geschäftsmodell ein Halten des Vermögenswertes zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme vor, so erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sieht das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten vor, werden diese Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzanlagen sowie Zahlungsmittel und Äquivalente der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ unterliegen gemäß IFRS 9 einem Wertminderungsmodell basierend auf erwarteten Kreditverlusten. Die erwarteten Kreditverluste (ECL: expected credit losses) werden als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert aller Zahlungsausfälle über die Laufzeit des Vermögenswertes berechnet. Hierzu wird ein dreistufiges Modell genutzt.

Stufe 1: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit aufgrund von Ereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate
Enthalten sind neue Verträge sowie bestehende Verträge ohne wesentlichen Anstieg des Kreditrisikos. Regelmäßig beinhaltet dies Verträge, deren Zahlungen weniger als 31 Tage überfällig sind.

- Stufe 2: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit ohne Beeinträchtigung der Bonität
Enthalten sind finanzielle Vermögenswerte, deren Kreditrisiko wesentlich gestiegen, aber deren Bonität nicht beeinträchtigt ist.
- Stufe 3: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit mit Beeinträchtigung der Bonität
Enthalten sind finanzielle Vermögenswerte, deren Bonität beeinträchtigt ist oder die ausgefallen sind. Regelmäßig beinhaltet dies Verträge, deren Zahlungen mehr als 90 Tage überfällig oder deren Schuldner in finanziellen Schwierigkeiten sind.

Bei Stufe 1 und Stufe 2 wird die Effektivverzinsung auf Basis des Bruttobuchwerts ermittelt, wohingegen bei Stufe 3 die Effektivverzinsung auf Basis des Nettobuchwerts, also abzüglich Risikovorsorge, berechnet wird. Für den Transfer zwischen den Stufen ist eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos maßgeblich. Grundsätzlich erfolgt ein Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2, wenn ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist. Bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen besteht ein objektiver Hinweis auf einen Kreditausfall und es erfolgt ein Transfer in Stufe 3. Ebenso erfolgt dieser Transfer bei weiteren objektiven Hinweisen auf einen drohenden Kreditausfall wie z.B. Insolvenz.

Unterliegt ein finanzieller Vermögenswert am Bilanzstichtag einem niedrigen Ausfallrisiko, so wird angenommen, dass keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit Erfassung des finanziellen Vermögenswertes stattgefunden hat. Ein niedriges Ausfallrisiko wird angenommen, wenn das externe oder ein entsprechendes internes Kreditrating Investment Grade entspricht.

Der Fielmann-Konzern nutzt das vereinfachte Verfahren für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und erfasst den erwarteten Kreditausfall über die gesamte Laufzeit.

Die Allokation der Stufen auf die Finanzinstrumente wird in Textziffer (25) weitergehend erläutert. Aufgrund der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung wurde auf den separaten Ausweis der hieraus resultierenden Gewinne und Verluste in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet. Der entsprechende Betrag wird unter Textziffer (25) erläutert und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertpapiere der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen durch Banken zurückgegriffen. Ein nicht zu Handelszwecken gehaltener finanzieller Vermögenswert wird dann beim erstmaligen Ansatz als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr handelt es sich hierbei um in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfasste Liquiditätsvorschüsse zur Bedeckung versicherungstechnischer Abgrenzungen

für Beitragsüberträge an den Versicherungsgeber der Nulltarif-Versicherung. Diese Liquiditätsvorschüsse werden vom Versicherer als Kapitalanlagen angelegt. Die Nettoerträge (Gewinne und Verluste) aus den Kapitalanlagen stehen allein Fielmann zu. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste sowie die hierauf entfallenden latenten Steuern werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten wird die folgende Hierarchie verwendet:

- Stufe 1: Eingangsparameter der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die am Bewertungsstichtag zugegriffen wird.
- Stufe 2: Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Stufe 3: Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungsdepots“, „Fonds“ und Teile der „Sonstigen Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IFRS 9 zum Erfüllungsbetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

Vorräte (B. I.) Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Latente Steuern (Aktiva A. VII. und Passiva B. III.) Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte „Outside Basis Differences“, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für „Outside Basis Differences“

insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Für die Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen und laufzeitkongruent sind, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen (B. I. und C. I.) Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19 (revised 2011). Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income).

Für weitere Angaben siehe Textziffer (18).

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst.

Leasing Die Fielmann Aktiengesellschaft tritt als Eigentümerin von Immobilien als Leasinggeberin in Operating-Leasingverhältnissen auf. Diese sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen.

Leasingnehmer ist der Konzern ausschließlich in Operating-Leasingverhältnissen. Neben Verträgen im Bereich der Anmietung von Geschäftsräumen bestehen auch für Fahrzeuge und in wenigen Fällen für technische Geräte Leasingvereinbarungen.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse sowie die Bezahlung erfolgen zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in dem Segment Deutschland in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt. Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus der Abwicklung von Versicherungsfällen der Nulltarif-Versicherung. Der Umfang der Leistungspflicht von Fielmann besteht hierbei grundsätzlich jeweils in der Lieferung einer Korrektionsbrille. Daher realisiert Fielmann Erlöse, die denen aus dem Einzelhandelsgeschäft entsprechen. Aufgrund der Realisierung der Umsatzerlöse innerhalb eines Jahres wird auf die Anpassung um eine signifikante Finanzierungskomponente gemäß IFRS 15.63 verzichtet.

Weiterhin erfasst Fielmann unter den Umsatzerlösen Erträge aus dem versicherungstechnischen Ergebnis der Nulltarif-Versicherung. Diese werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (30).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selbst hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

IV. Erläuterungen zum Konzernabschluss

Aktiva

Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2018 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2018 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	19.473	185	1.805			21.463
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.192	18	1.399	817	3	33.795
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	11.687		2.458		2.189	16.334
4. Unfertige Softwareprojekte	3.545		9.455		-2.189	10.811
	67.897	203	15.117	817	3	82.403
II. Firmenwerte	135.895	2.054	1.246	0	0	139.195
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	130.606	272	5.872	409	640	136.981
2. Mietereinbauten	222.758	1.029	20.423	7.110	1.121	238.221
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	326.628	1.385	24.431	12.900	-521	339.023
4. Anlagen im Bau	2.692	21	10.044	12	-624	12.121
	682.684	2.707	60.770	20.431	616	726.346
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.507	0	0	7.392	-619	28.496
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	4.748	0	470	5.218
VI. Übrige Finanzanlagen	2.807	0	220	141	-470	2.416
Summe Anlagevermögen	925.790	4.964	82.101	28.781	0	984.074

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2018 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €	Stand am 31.12.2017 Tsd. €
13.394	161	1.047				14.602	6.861	6.079
26.265	12	2.092	774			27.595	6.200	6.927
3.467		2.752				6.219	10.115	8.220
						0	10.811	3.545
43.126	173	5.891	774	0	0	48.416	33.987	24.771
89.863	1.823	0	0	0	0	91.686	47.509	46.032
38.963	141	2.646	405			41.345	95.636	91.643
151.454	662	13.335	6.776			158.675	79.546	71.304
252.536	1.188	22.802	12.453			264.073	74.950	74.092
						0	12.121	2.692
442.953	1.991	38.783	19.634	0	0	464.093	262.253	239.731
20.418	0	436	5.997	0	0	14.857	13.639	16.089
0	0	0	0	0	0	0	5.218	0
101	0	0	0	0	0	101	2.315	2.706
596.461	3.987	45.110	26.405	0	0	619.153	364.921	329.329

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31.12.2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2017 Tsd. €
	Stand am 1.1.2017 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	16.032	-419	3.794		66	19.473
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	29.101	-26	4.187	102	32	33.192
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	10.624		1.063			11.687
4. Unfertige Softwareprojekte	899		2.738		-92	3.545
	56.656	-445	11.782	102	6	67.897
II. Firmenwerte	140.010	-4.789	866	192	0	135.895
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	125.086	-634	6.280	10	-116	130.606
2. Mietereinbauten	211.191	-2.212	17.987	5.265	1.057	222.758
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.598	-3.148	27.603	14.029	-396	326.628
4. Anlagen im Bau	876	-9	2.543		-718	2.692
	653.751	-6.003	54.413	19.304	-173	682.684
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.339	0	1	0	167	36.507
V. Übrige Finanzanlagen	1.414	0	1.755	362	0	2.807
Summe Anlagevermögen	888.170	-11.237	68.817	19.960	0	925.790

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2017 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2017 Tsd. €	Stand am 31.12.2017 Tsd. €	Stand am 31.12.2016 Tsd. €
12.696	-350	1.048				13.394	6.079	3.336
24.452	-22	1.936	101			26.265	6.927	4.649
1.129		2.338				3.467	8.220	9.495
						0	3.545	899
38.277	-372	5.322	101	0	0	43.126	24.771	18.379
94.306	-4.251	0	192	0	0	89.863	46.032	45.704
37.149	-317	2.528	10	-127	260	38.963	91.643	87.937
146.136	-1.444	11.754	4.992			151.454	71.304	65.055
246.077	-2.711	22.172	13.002			252.536	74.092	70.521
						0	2.692	876
429.362	-4.472	36.454	18.004	-127	260	442.953	239.731	224.389
19.935	0	496	0	127	140	20.418	16.089	16.404
101	0	0	0	0	0	101	2.706	1.313
581.981	-9.095	42.272	18.297	0	400	596.461	329.329	306.189

**(1) Immaterielle
Vermögenswerte**

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzten Nutzungsdauern liegen nicht vor.

Die Zugänge zu den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten betreffen vollständig die Aktivierung einer selbst erstellten Auftragssoftware in Höhe von Tsd. € 2.458 (Vorjahr: Tsd. € 1.063). Des Weiteren wurden Umbuchungen aus den unfertigen Softwareprojekten in die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 2.189 (Vorjahr: Tsd. € 0) vorgenommen.

Die Zugänge in den unfertigen Softwareprojekten betreffen in Höhe von Tsd. € 1.697 (Vorjahr: Tsd. € 2.218) Aufwendungen für die Weiterentwicklung der selbst erstellten Auftragssoftware, in Höhe von Tsd. € 2.156 Aufwendungen für die Entwicklung einer Software zur Auftragsdatenverwaltung und in Höhe von Tsd. € 2.762 Aufwendungen für die Entwicklung einer Software zur Auftragsstatusverwaltung. Weitere Zugänge in Höhe von Tsd. € 2.840 (Vorjahr: Tsd. € 520) betreffen Aufwendungen für die Entwicklung neuer Software.

Die im Berichtsjahr nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen betragen insgesamt Tsd. € 3.321 (Vorjahr: Tsd. € 521).

Diese Position beinhaltet auch Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden. Die Mietrechte betreffen übliche Zahlungen an Dritte, um in Mietverträge in bevorzugten Innenstadtlagen zu gelangen. Die Zugänge zu den Mietrechten resultieren im Wesentlichen in Höhe von Tsd. € 1.805 (Vorjahr: Tsd. € 3.190) aus den neuen Niederlassungen in Italien.

(2) Firmenwerte

Enthalten sind Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies im Wesentlichen die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fielmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 37.848 (Vorjahr: Tsd. € 36.602) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 28.632 (Vorjahr: Tsd. € 27.386) und die Rathenower Optische Werke GmbH in Höhe von Tsd. € 8.740 (Vorjahr: Tsd. € 8.740). Weitere signifikante Firmenwerte entfallen auf das Segment Schweiz in Höhe von Tsd. € 5.954 (Vorjahr: Tsd. € 5.723) sowie auf die Region Niederlande in den übrigen Segmenten in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546). Die Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung.

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. Dezember 2018 auf die Segmente wie folgt:

**(3) Sachanlagen/
Als Finanzinvestition
gehaltene Immobilien**

	31. 12. 2018 Tsd. €	31. 12. 2017 Tsd. €
Deutschland	231.541	219.264
Schweiz	24.819	21.949
Österreich	5.598	5.885
Übrige	13.934	8.722
	275.892	255.820

Technische Anlagen und Maschinen werden in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in den Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 43.051 (Vorjahr: Tsd. € 33.660). Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 7.514, Vorjahr: Tsd. € 8.742). Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 17.894 (Vorjahr: Tsd. € 18.292) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes.

Die Zugänge zu den Grundstücken und Gebäuden enthalten in Höhe von Tsd. € 4.628 Zugänge aus der Aktivierung einer Immobilie in Oldenburg.

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Berichtsjahr wurden bei diesen Immobilien keine Nachaktivierungen vorgenommen (Vorjahr: Tsd. € 1). Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf Tsd. € 16.545 (Vorjahr: Tsd. € 23.202). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.103 (Vorjahr: Tsd. € 1.547). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 792 (Vorjahr: Tsd. € 990). Im Berichtsjahr wurde eine vollständig als Finanzinvestition gehaltene Immobilie für einen Betrag in Höhe von Tsd. € 4.640 veräußert.

Insgesamt wurden wie im Vorjahr auf Immobilien keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen/ Übrige Finanzanlagen ⁽²⁵⁾

Ausgewiesen wird der Anteil an dem assoziierten Unternehmen FittingBox S.A. FittingBox S.A. (www.fittingbox.com) wurde 2006 gegründet und ist weltweit führender Anbieter von Augmented-Reality-Technologie wie der 3D-Anprobe für Brillen und Sonnenbrillen. Das Unternehmen hat seine Zentrale in Toulouse, Frankreich, und betreibt außerdem eine Vertriebsgesellschaft in Miami, USA. FittingBox entwickelt innovative Technologielösungen und digitale Inhalte für die augenoptische Branche und verfügt über die weltweit größte Datenbank mit Fassungsphotos und 3D-Modellen. Die strategische Beteiligung an dem französischen Technologieunternehmen ist ein konsequenter Schritt in der Digitalisierungsstrategie von Fielmann. Gemeinsam arbeiten die Unternehmen am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. FittingBox S.A. ist nicht an der Börse notiert. Die Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten betragen Tsd. € 4.739. Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von FittingBox S.A. (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen. Anpassungen wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht vorgenommen. Das in der Tabelle dargestellte Geschäftsjahr 2018 beinhaltet die Ergebnisse für den Zeitraum vom 27. November bis zum 31. Dezember 2018.

	31.12.2018 Tsd. €	27.11.2018 Tsd. €
Eigentumsanteil in %	20,7	20,7
Kurzfristige Vermögenswerte	5.133	6.334
Langfristige Vermögenswerte	3.155	2.426
Kurzfristige Schulden	-3.809	-4.129
Langfristige Schulden	-1.752	-1.951
Nettovermögen (100 %)	2.727	2.680
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (20,7 %)	564	555
Geschäfts- oder Firmenwert inkl. Transaktionskosten	4.184	4.184
Buchwert der Beteiligung	4.748	4.739
Umsatzerlöse	682	
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	47	
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis (100 %)	47	0
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis (20,7 %)	9	0

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

Weiterhin umfasst die Position eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. € 470, die im Vorjahr in der Position Langfristige Finanzanlagen ausgewiesen wurde. Aufgrund des Umfangs und der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung erfolgt der Ausweis des Ergebnisses aus Anteilen an assoziierten Unternehmen in der Position Erträge im Finanzergebnis (siehe Textziffer (33)). Die Übrigen Finanzanlagen enthalten unter anderem Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter.

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 12.276 (Vorjahr: Tsd. € 12.686) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (37) des Anhangs verwiesen.

(5) Aktive latente Steuern

Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen um langfristige Anleihen und Festgelder der Fielmann Aktiengesellschaft. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (40) dargestellt. Des Weiteren werden insbesondere Kautionen und Mitarbeiterdarlehen ausgewiesen. Von den Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 142 (Vorjahr: Tsd. € 50) erwartet und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Textziffer (8)).

(6) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁵⁾

	31.12.2018 Tsd. €	31.12.2017 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	614	637
Unfertige Erzeugnisse	12.091	8.785
Fertige Erzeugnisse und Waren	123.602	119.251
	136.307	128.673

(7) Vorräte

Die Vorräte betreffen überwiegend Produkte für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Hörakustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Hörsysteme.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 6.152 (Vorjahr: Tsd. € 6.868) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 281.181 (Vorjahr: Tsd. € 273.649) als Aufwand im Geschäftsjahr gebucht.

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁵⁾

Für nähere Angaben zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Textziffer (25) des Anhangs verwiesen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 27.203 (Vorjahr: Tsd. € 24.836) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 23.516 (Vorjahr: Tsd. € 22.841). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 22.376 (Vorjahr: Tsd. € 21.791) zum Marktwert bewertet.

(9) Nicht finanzielle Vermögenswerte

In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz und für IT in der Fielmann Aktiengesellschaft sowie Forderungen aus Sozialabgaben und Umsatzsteuer enthalten.

(10) Kurzfristige Ertragsteueransprüche

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 8.062 (Vorjahr: Tsd. € 10.748) resultieren aus Vorauszahlungen für Körperschaftsteuer (Tsd. € 2.044, Vorjahr: Tsd. € 4.838) und Gewerbesteuer (Tsd. € 6.018, Vorjahr: Tsd. € 5.910).

(11) Kurzfristige Finanzanlagen ⁽²⁵⁾

In den kurzfristigen Finanzanlagen werden Anleihen, Festgelder, Schuldscheindarlehen und Fonds der Fielmann Aktiengesellschaft sowie ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Finanzanlagen Fonds in der Vertriebsgesellschaft in Italien, die als Sicherheiten im Rahmen von Mietverhältnissen dienen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (40) dargestellt.

(12) Zahlungsmittel und Äquivalente ⁽²⁵⁾

Enthalten sind liquide Mittel und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (40) dargestellt.

(13) Gezeichnetes Kapital/ Genehmigtes Kapital

Passiva

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 Tsd. € 84.000. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 3. Juli 2014 beschlossenen und am 22. August 2014 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Auf jede der 84 Millionen Aktien entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 13. Juli 2021 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen. Das gemanagte Kapital des Konzerns besteht aus den finanziellen Verbindlichkeiten, den Zahlungsmitteln und Äquivalenten sowie dem Eigenkapital.

Die Fielmann Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht. Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dieses gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31. Dezember 2018 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 12.937 (Vorjahr: 3.072) eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 733 (Vorjahr: Tsd. € 220). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

(14) Kapitalrücklage

In den Gewinnrücklagen werden die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem aktuellen Geschäftsjahr ausgewiesen (siehe auch Textziffer (39)).

(15) Gewinnrücklagen

In den sonstigen Rücklagen sind der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der Anwendung des IAS 19 enthalten.

(16) Sonstige Rücklagen

(17) Nicht beherrschende Anteile

In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (25) und (39)).

(18) Langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2018 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	7.776		-305		203	7.674
Jubiläumrückstellungen	7.133	36	-863	-388	1.410	7.328
Rückbauverpflichtungen	3.083		-520	-170	46	2.439
Rückstellungen im Warenbereich	4.640		-3.234		3.886	5.292
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.144		-245		1.850	2.749
	23.776	36	-5.167	-558	7.395	25.482

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 6.621, Vorjahr: Tsd. € 6.766) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 229 (Vorjahr: Tsd. € 420) gegenüber, die in Höhe von Tsd. € 229 (Vorjahr: Tsd. € 280) mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 125 (Vorjahr: Tsd. € 132) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden voraussichtlich gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 15 Jahre realisiert.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2018 in %	2017 in %
Abzinsungssatz	1,72	1,58
Erwartete Einkommenssteigerung	0,00	0,00
Erwartete Rentensteigerung	2,00	2,00

Die Pensionsrückstellungen im Fielmann-Konzern betreffen fixierte Zusagen, sodass für die Bewertung der Pensionsrückstellungen keine Einkommenssteigerung berücksichtigt wird. Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.250 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 1.009 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben. Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	2018 in %	2017 in %
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	8.056	8.136
Laufender Dienstzeitaufwand (Ausweis im Personalaufwand)	13	16
Zinsaufwand (Ausweis im Finanzergebnis)	125	132
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Ausweis im OCI)	14	-36
Gezahlte Leistungen	-305	-192
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	7.903	8.056

Die Veränderung des OCI (Other Comprehensive Income) resultiert im Wesentlichen aus Zinssatzänderungen. Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfällt ein Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von Tsd. € 4 (Vorjahr: Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 11).

Aufgliederung der Pläne:

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden	6.621	6.766
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	1.282	1.290
	7.903	8.056

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dienen Kapitallebensversicherungen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	7.903	8.056
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-229	-280
In der Bilanz angesetzte Rückstellung	7.674	7.776

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationswerten der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit dem für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums passenden Zinssatz. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten zwölf Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 705 (Vorjahr: Tsd. € 822) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 70 (Vorjahr: Erhöhung um Tsd. € 38). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 74 (Vorjahr: Tsd. € 63).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

10-jährige Jubiläen: 0,44 Prozent (Vorjahr: 0,32 Prozent)

25-jährige Jubiläen: 1,74 Prozent (Vorjahr: 1,58 Prozent)

35-jährige Jubiläen: 2,01 Prozent (Vorjahr: 1,86 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten zwölf Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurde ein Zinssatz von 1,91 Prozent (11 Jahre) (Vorjahr: 1,72 Prozent (11 Jahre)) angewendet. Es wurde eine Inflationsrate von 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Verringerung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 69 (Vorjahr: Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 22).

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantiezusagen und daraus resultierende Risiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von zwölf Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (21) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent) berücksichtigt. Die für die Abzinsung verwendeten Zinssätze betragen für zwei Jahre 0,16 Prozent (Vorjahr: 0,08 Prozent) sowie für drei Jahre 0,37 Prozent (Vorjahr: 0,31 Prozent). Aus den Änderungen der Zinssätze resultiert eine Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 6 (Vorjahr: Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 12).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 36 (Vorjahr: Tsd. € 66).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(19) Langfristige Finanzverbindlichkeiten ⁽²⁵⁾

	31. 12. 2018 Tsd. €	31. 12. 2017 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	707	838
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 450 (Vorjahr: Tsd. € 501)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	656	1.020
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 202 (Vorjahr: Tsd. € 239)		
	1.363	1.858

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 12.135 (Vorjahr: Tsd. € 9.463) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (37) des Anhangs verwiesen.

(20) Passive latente Steuern

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

(21) Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2018 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €
Personalarückstellungen	31.498	39	-29.301	-2.244	33.771	33.763
Rückstellungen im Warenbereich	6.311	39	-3.019		3.895	7.226
Übrige Rückstellungen	5.019	19	-4.007	-936	7.700	7.795
	42.828	97	-36.327	-3.180	45.366	48.784

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (18) ausgewiesen. Im ersten Jahr werden über 50 Prozent der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

(22) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.803 (Vorjahr: Tsd. € 2.919) enthalten (siehe auch Textziffern (17), (25) und (39)).

(23) Nicht finanzielle Verbindlichkeiten

In den nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten. Die Vertragsverbindlichkeiten entfallen auf die Abgrenzung der im Geschäftsjahr vereinnahmten, aber erst in Zukunft realisierten Erlöse aus der Nulltarifversicherung sowie aus Reparaturpauschalen, die von den gesetzlichen Krankenkassen für in Deutschland abgegebene Hörsysteme im Voraus gezahlt werden.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt entwickelt:

Vertragsverbindlichkeiten aus Nulltarifversicherung	in Tsd. €
Stand zum 1.1.2018	20.869
Zuführung	21.694
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der im Stand zum 1. Januar enthalten war	-20.869
Stand zum 31.12.2018	21.694

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

Vertragsverbindlichkeiten aus Hörgeräte-Reparaturpauschalen

	in Tsd. €
Stand zum 1.1.2018	12.370
Zuführung	6.760
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der im Stand zum 1. Januar enthalten war	-4.025
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der nicht im Stand zum 1. Januar enthalten war	-704
Stand zum 31.12.2018	14.401

Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (insbesondere der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie Gewerbesteuern. **(24) Ertragsteuerschulden**

Die nachfolgende Legende stellt die in den nächsten Abschnitten genutzten Abkürzungen der Bewertungskategorien dar: **(25) Finanzinstrumente**

Kategorie IFRS 9	Kategorie IAS 39	englische Bedeutung	deutsche Bedeutung	Bewertung
AC	LaR	Financial Assets Measured at Amortised Cost	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FViPL	FAHfT, FViPL	Fair Value through Profit or Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Marktwert erfolgswirksam
FLAC	FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Der Effekt der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 auf den Konzernabschluss wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Finanzielle Vermögenswerte der bisherigen Kategorie LaR werden im Rahmen der Anwendung des IFRS 9 der Kategorie AC zugeordnet. Die Kategorien FAHfT und FViPL werden nach IFRS 9 gemeinsam unter der Kategorie FViPL ausgewiesen. Die Kategorie FLAC verbleibt unverändert. Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 9 ergeben sich Bewertungsunterschiede lediglich aus der Anwendung des Wertminderungsmodells auf Basis erwarteter Kreditverluste. Durch die neue Kategorisierung ergeben sich keine weiteren Bewertungsunterschiede.

in Tsd. €	Kategorie nach IAS 39	Kategorie nach IFRS 9
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		
Ausleihungen	LaR	AC
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		
Ausleihungen	LaR	AC
Anleihen und Festgelder	LaR	AC
Rückdeckungsversicherung	LaR	AC
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		
Sonstige Forderungen	LaR	AC
Sonstige Forderungen	FViPL	FViPL
Finanzanlagen (kurzfristig)		
Vermögensverwaltungsdepots	FAHfT	FViPL
Fonds	FAHfT	FViPL
Anleihen und Festgelder	LaR	AC
Zahlungsmittel und Äquivalente		
Anleihen und Festgelder	LaR	AC
Liquide Mittel	LaR	AC
Summe Aktiva		
	LaR	AC
	FAHfT	FViPL
	FViPL	FViPL

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 wurde anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen. Die Zeitwerte werden in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten ermittelt. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

Buchwert am 31. 12. 2017	Wertminderung IAS 39	Wertminderung IFRS 9	Buchwert am 01.01.2018	Latente Steuern	Gewinnrücklagen
2.706	101	101	2.706		
2.706	101	101	2.706		
1.507		15	1.492	5	-10
56.175		135	56.040	41	-94
140			140		
57.822		150	57.672	46	-104
31.158	2.481	2.255	31.384	-69	157
31.158	2.481	2.255	31.384	-69	157
30.019	736	675	30.080	-19	42
21.791			21.791		
51.810	736	675	51.871	-19	42
8.729			8.729		
11.263			11.263		
97.407		237	97.170	73	-164
117.399		237	117.162	73	-164
10.000		43	9.957	13	-30
162.131			162.131		
172.131		43	172.088	13	-30
391.243	3.318	3.461	391.100	44	-99
19.992			19.992		
21.791			21.791		
433.026	3.318	3.461	432.883	44	-99

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Fielmann-Konzerns besteht ein Ausfallrisiko, dem durch entsprechende Wertminderungen Rechnung getragen wird. Die Wertminderungsaufwendungen einschließlich Wertaufholung in Höhe von Tsd. € 115 ergeben sich aus Erträgen aus Wertaufholung in Höhe von Tsd. € 1.464 und Aufwendungen aus Wertminderung in Höhe von Tsd. € 1.579. Aufgrund der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung wurde auf den separaten Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen). Der Aufwand aus der Ausbuchung dieser Forderungen beläuft sich auf Tsd. € 1.122.

Die Verteilung der Wertminderungen auf die Klassen stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert am 31.12.2018
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		
Ausleihungen	AC (LaR)	2.315
		2.315
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		
Ausleihungen	AC (LaR)	1.571
Anleihen und Festgelder	AC (LaR)	60.003
Rückdeckungsversicherung	AC (LaR)	0
		61.574
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC (LaR)	38.579
		38.579
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		
Sonstige Forderungen	AC (LaR)	32.649
Sonstige Forderungen	AC (LaR)	448
		33.097
Finanzanlagen (kurzfristig)		
Anleihen und Festgelder	AC (LaR)	89.165
		89.165
Zahlungsmittel und Äquivalente		
Anleihen und Festgelder	AC (LaR)	42.857
Liquide Mittel	AC (LaR)	95.700
		138.557
		363.287

Buchwert vor Wertminderung am 31.12.2018	Wertminderung am 31.12.2018	Gesamtlaufzeit-ECL			
		12-Monats-ECL	nicht wertgeminderte Kredite	wertgeminderte Kredite	Lieferungen und Leistungen
2.416	101			101	
2.416	101	0	0	101	0
1.587	16	16			
60.130	127	127			
	0				
61.717	143	143	0	0	0
40.850	2.271				2.271
40.850	2.271	0	0	0	2.271
32.977	328	328			
823	375			375	
33.800	703	328	0	375	0
89.381	216	216			
89.381	216	216	0	0	0
42.999	142	142			
95.700	0				
138.699	142	142	0	0	0
366.863	3.576	829	0	476	2.271

Die Wertminderungen entwickelten sich im laufenden Geschäftsjahr wie folgt:

in Tsd. €	Ausleihungen	Anleihen und Festgelder	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Summe
Wertminderung zum 1.1.2018	116	415	2.255	675	3.461
12-Monats-ECL	1	70		31	102
Gesamtlaufzeit-ECL:					
nicht wertgeminderte Kredite					
wertgeminderte Kredite				-3	-3
Lieferungen und Leistungen			16		16
Wertminderung zum 31.12.2018	117	485	2.271	703	3.576

Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste (ECL: expected credit losses) erfolgt insbesondere anhand vergangenheitsbezogener Erfahrungswerte unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten sowie gegebenenfalls angepasst an die prognostizierte zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Sie basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien. Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch gesonderte Konten offen abgesetzt.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde vereinfachend der erwartete Kreditverlust über die gesamte Laufzeit (Gesamtlaufzeit-ECL) erfasst. Die Forderungen betreffen neben Forderungen an Einzelkunden insbesondere Forderungen aus der Abwicklung von Rezepten und Zahlungsverkehr. Forderungen an Einzelkunden wurden insbesondere anhand vergangenheitsbezogener Erfahrungswerte in Bezug auf Fälligkeit und Ausfall wertberichtigt. Dabei wird der Durchschnitt der letzten beiden Jahre vor dem Geschäftsjahr als Berechnungsgrundlage herangezogen. Es wird regelmäßig davon ausgegangen, dass ein Ausfallereignis spätestens nach neunzig-tägiger Überfälligkeit vorliegt. Für die weiteren Forderungen wird eine erwartete Ausfallrate von 1 Prozent angewandt.

Die anhand der Fälligkeit wertberechtigten Forderungen entwickelten sich wie folgt:

in Tsd. €	Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung am 31.12.2018	erwartete Ausfallrate in %	Bilanzausweis am 31.12.2018
Forderungen an Einzelkunden				
Nicht fällig	5.598	217	4	5.381
1 bis 30 Tagen überfällig	3.610	152	4	3.458
31 bis 90 Tage überfällig	1.022	129	13	893
mehr als 90 Tage überfällig oder anderer objektiver Hinweis auf Wertminderung	3.050	1.580	52	1.470
Zwischensumme	13.280	2.078		11.202
Weitere Forderungen	27.570	193	1	27.377
Wertminderung zum 31.12.2018	40.850	2.271		38.579

Für alle weiteren Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird von einem geringen Kreditausfallrisiko ausgegangen. Wesentliche Ausfälle waren in der Vergangenheit nicht zu verzeichnen.

Für Anleihen und Festgelder wurde aufgrund des unverändert geringen Kreditrisikos vereinfachend der erwartete Kreditverlust der nächsten zwölf Monate (12-Monats-ECL) angewandt. Die Anlagen entsprechen regelmäßig dem sogenannten Investment Grade oder einer vergleichbaren Bonität bei einem fehlenden Rating. Für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste wurden je nach Bonität der Schuldner drei Cluster gebildet und hierauf Ausfallraten von 0,1 Prozent, 0,25 Prozent und 0,75 Prozent angewandt.

Für Ausleihungen und Sonstige Forderungen wurde in der Regel der erwartete Kreditverlust innerhalb der nächsten zwölf Monate (12-Monats-ECL) angesetzt und hierfür eine Ausfallrate von 1 Prozent angewendet. In Einzelfällen werden Wertminderungen in Höhe des Gesamt-ECL vorgenommen. Die erwarteten Ausfallraten liegen zwischen 75 Prozent und 100 Prozent.

Die nach obigem Schema für die liquiden Mittel ermittelten Wertminderungen wurde aufgrund der nur sehr geringen Höhe nicht erfasst.

Über 90 Prozent der finanziellen Vermögenswerte entfallen auf das Segment Deutschland. Bei den Forderungen an Einzelkunden besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivi-

tät kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Hohe Forderungssalden resultieren insbesondere aus der Abwicklung der Rezepte, des Zahlungsverkehrs und der Nulltarif-Versicherung sowie aus den Emittenten der Kapitalanlagen. Auch hier wird kein erhöhtes Risiko gesehen. Für wertberichtigte Forderungen in Höhe von Tsd. € 2.498 wurden rechtliche Schritte zur Verfolgung von Zahlungseingängen vorgenommen. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind und somit kein Liquiditätsrisiko besteht.

Die Marktrisiken für die Finanzinstrumente im Fielmann-Konzern sind neben den Kurs- und Zinsrisiken für die Kapitalanlagen insbesondere die Währungsrisiken.

Währungsrisiken Fremdwährungsrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern zum einen aus der Währungsumrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die Finanzinstrumente werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Zum anderen resultieren Währungsrisiken aus der Umrechnung bestehender Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankguthaben, Kapitalanlagen, konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus dem Einkaufsgeschäft. Die für den Fielmann-Konzern relevanten Fremdwährungen sind im Abschnitt III. „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Fremdwährungsumrechnung“ dargestellt. Risiken ergeben sich für den Fielmann-Konzern insbesondere für die Währungen CHF und USD.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen auf die Bewertung der Finanzinstrumente für die Währungen CHF und USD durch eine für möglich gehaltene Aufwertung bzw. Abwertung von 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2018 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

Aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 84,6 (Vorjahr: Mio. € 83,3) und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 20,6 (Vorjahr: Mio. € 9,6) würde bei einer Aufwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 6,7 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 6,1) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 1,8 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 1,3) resultieren. Eine Abwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro hätte gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss. Die starke Verände-

rung im Eigenkapital resultiert insbesondere aus der Umrechnung bestehender Finanzinstrumente in den Schweizer Gesellschaften.

Die Aufwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro würde im Rahmen der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 1,6 (Vorjahr: Mio. € 1,1) und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 3,3 (Vorjahr: Mio. € 2,3) zu einer Verringerung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 0,1 (Vorjahr: Verringerung von Mio. € 0,1) sowie einer Verringerung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 0,1 (Vorjahr: Verringerung von Mio. € 0,1) führen. Eine Abwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro hätte gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Zinsrisiken Der Fielmann-Konzern investiert unter anderem in Kapitalanlagen in Form von Tages- und Festgeldern sowie festverzinslichen Wertpapieren und Schuldscheindarlehen. Da diese Kapitalanlagen überwiegend festverzinslich und bis zur Endfälligkeit gehalten werden, existiert hieraus kein relevantes Zinsrisiko. Aus finanziellen Verbindlichkeiten existieren aufgrund der geringen Verschuldung ebenso wie aus den weiteren finanziellen Vermögenswerten keine wesentlichen Zinsrisiken.

Kursrisiken Kursrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern insbesondere aus Kapitalanlagen in Aktien und ähnliche Anlagen. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen einer für möglich gehaltenen Steigerung bzw. Senkung des Kursniveaus um 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2018 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben und der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aus einer Steigerung des Kursniveaus um 10 Prozent resultiert eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 0,5 (Vorjahr: Erhöhung um Mio. € 0,5) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 0,5 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 0,5). Eine Senkung des Kursniveaus um 10 Prozent hat entsprechend gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Weitergehende Erläuterungen zu den einzelnen finanzwirtschaftlichen Risiken sind im Lagebericht dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 (IAS 39)	Buchwert am 31. 12. 2018
AKTIVA		
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		
Ausleihungen	AC (LaR)	2.315
		2.315
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		
Ausleihungen	AC (LaR)	1.571
Anleihen und Festgelder	AC (LaR)	60.003
Rückdeckungsversicherung	AC (LaR)	0
		61.574
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC (LaR)	38.579
		38.579
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		
Sonstige Forderungen	AC (LaR)	33.097
Sonstige Forderungen	FViPL (FViPL)	22.376
		55.473
Finanzanlagen (kurzfristig)		
Vermögensverwaltungsdepots	FViPL (FAHfT)	8.444
Fonds	FViPL (FAHfT)	12.194
Anleihen und Festgelder	AC (LaR)	89.165
		109.803
Zahlungsmittel und Äquivalente		
Anleihen und Festgelder	AC (LaR)	42.857
Liquide Mittel	AC (LaR)	95.700
		138.557
Summe Aktiva		
	AC (LaR)	363.287
	FViPL (FAHfT)	20.638
	FViPL (FViPL)	22.376
		406.301
PASSIVA		
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC (FLAC)	707
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC (FLAC)	128
Erhaltene Darlehen	FLAC (FLAC)	528
		1.363
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC (FLAC)	115
		115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC (FLAC)	56.337
		56.337
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC (FLAC)	19.040
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC (FLAC)	2.803
		21.843
Summe Passiva		
	FLAC (FLAC)	79.658
		79.658

Stufe der Fair Value-Hierarchie	Beizulegender Zeitwert	Bewertungskategorie nach IFRS 9 (IAS 39)	Buchwert am 31.12.2017	Stufe der Fair Value-Hierarchie	Beizulegender Zeitwert
		AC (LaR)	2.706		
			2.706		
		AC (LaR)	1.507		
		AC (LaR)	56.175		
		AC (LaR)	140		
			57.822		
		AC (LaR)	31.158		
			31.158		
		AC (LaR)	30.019		
1	22.376	FViPL (FViPL)	21.791	1	21.791
			51.810		
1	8.444	FViPL (FAHfT)	8.729	1	8.729
1	12.194	FViPL (FAHfT)	11.263	1	11.263
		AC (LaR)	97.407		
			117.399		
		AC (LaR)	10.000		
		AC (LaR)	162.131		
			172.131		
		AC (LaR)	391.243		
1	20.638	FViPL (FAHfT)	19.992	1	19.992
1	22.376	FViPL (FViPL)	21.791	1	21.791
			433.026		
		FLAC (FLAC)	838		
		FLAC (FLAC)	303		
		FLAC (FLAC)	717		
			1.858		
		FLAC (FLAC)	151		
			151		
		FLAC (FLAC)	63.820		
			63.820		
		FLAC (FLAC)	22.357		
		FLAC (FLAC)	2.919		
			25.276		
		FLAC (FLAC)	91.105		
			91.105		

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

Bewertungskategorien nach IFRS 9 (IAS 39)		2018				
		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Wertminderungen ¹ Tsd. €	Erträge im Finanzergebnis Tsd. €	Aufwendungen im Finanzergebnis Tsd. €
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVtPL (FAHfT)	69	940		255	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVtPL (FVtPL)	24	662		330	
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC (LaR)			115	374	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FLAC (FLAC)					465
Überleitung Finanzergebnis						
Finanzerträge und -aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind					100	448
Erträge und Aufwendungen für Finanzinstrumente, die nicht im Finanzergebnis enthalten sind		-93	-1.602	-115		
		0	0	0	1.059	913

¹ Negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

		2017				
Bewertungskategorien nach IFRS 9 (IAS 39)		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Wertminderungen¹ Tsd. €	Erträge im Finanzergebnis Tsd. €	Aufwendungen im Finanzergebnis Tsd. €
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVtPL (FAHfT)	962	108		176	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVtPL (FVtPL)	338	133		388	
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC (LaR)			11	634	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FLAC (FLAC)					1.171
Überleitung Finanzergebnis						
Finanzerträge und -aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind					15	447
Erträge und Aufwendungen für Finanzinstrumente, die nicht im Finanzergebnis enthalten sind		-1.300	-241	-11		
		0	0	0	1.213	1.618

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden nach Maßgabe des Börsenkurses oder bei Forderungen im Rahmen erwarteter Kreditverluste berücksichtigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Finanzergebnis enthalten sind, werden in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 374 (Vorjahr: Tsd. € 634). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 465 (Vorjahr: Tsd. € 1.171).

Anleihen und Festgelder Der Ausweis der Anleihen und Festgelder in Höhe von Tsd. € 192.025 (Vorjahr: Tsd. € 163.582) umfasst Anleihen (Tsd. € 127.070, Vorjahr: Tsd. € 138.524), ein Schuldscheindarlehen (Tsd. € 5.009, Vorjahr: Tsd. € 5.002) sowie Tages- und Festgelder (Tsd. € 59.946, Vorjahr: Tsd. € 20.056), die jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und nach den üblichen Fristigkeiten gemäß IAS 1 unterteilt werden.

Vermögensverwaltungsdepot Bei dem unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Vermögensverwaltungsdepot handelt es sich um ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot der Fielmann Schweiz AG in Höhe von Tsd. € 8.444 (Vorjahr: Tsd. € 8.729), in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Fonds Die Fonds umfassen in Höhe von Tsd. € 9.882 (Vorjahr: Tsd. € 9.962) einen Fonds in der Fielmann Aktiengesellschaft. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Des Weiteren werden Fonds in der italienischen Vertriebsgesellschaft in Höhe von Tsd. € 2.312 (Vorjahr: Tsd. € 1.301) ausgewiesen. Die Fonds dienen als Sicherheiten im Rahmen von Mietverhältnissen in Italien und sind zu diesem Zweck verpfändet. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Sonstige Forderungen Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen Forderungen in Höhe von Tsd. € 33.097 (Vorjahr: Tsd. € 30.019) handelt

es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber Lieferanten. Sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 22.376 (Vorjahr: Tsd. € 21.791) wurden im Zeitpunkt des Zugangs als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Der positive Wertunterschied zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Zeitwert beträgt Tsd. € 156 (Vorjahr: Tsd. € 561). Das Ausfallrisiko besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht. Für weitere Angaben siehe Textziffer (8).

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 95.700 (Vorjahr: Tsd. € 162.131), davon Tsd. € 93.331 (Vorjahr: Tsd. € 159.652) Bankguthaben.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 707 (Vorjahr: Tsd. € 838), die wie im Vorjahr durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.803 (Vorjahr: Tsd. € 2.919) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (39)).

Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Leasingnehmer Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Immobilien, Fahrzeugen und Geräten auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für Fahrzeuge und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 1.834 (Vorjahr: Tsd. € 1.986), davon Tsd. € 1.046 (Vorjahr: Tsd. € 1.093) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 788 (Vorjahr: Tsd. € 893) von über ein bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 420 (Vorjahr: Tsd. € 453).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	74.151	72.515
Eventualzahlungen	1.609	1.592
Zahlungen für Untermietverhältnisse	1.331	496
	77.091	74.603

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Anmietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden gegebenenfalls Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten getroffen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2018 wie folgt dar:

Mietverträge mit Regelungen zu	Anzahl	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	794	158
Umsatzmieten	136	3
Staffelmieten	75	16
festen Mieten	432	89

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellen sich wie folgt dar und berücksichtigen bei den zukünftigen Verpflichtungen ausschließlich die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses:

	31. 12. 2018 Tsd. €	31. 12. 2017 Tsd. €
bis 1 Jahr	72.828	72.902
1 bis 5 Jahre	218.934	210.255
über 5 Jahre	86.120	93.010
	377.882	376.167

Mieterträge aus unkündbaren Untermietverhältnissen werden in Höhe von Tsd. € 3.007 (Vorjahr: Tsd. € 2.682) erwartet.

Leasinggeber Darüber hinaus tritt der Fielmann-Konzern im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen auch als Leasinggeber von Immobilien auf. Während die Anmietungsverträge ausschließlich geschäftliche Mieten beinhalten, sind in der Darstellung der Vermietungen gleichermaßen gewerblich und wohnwirtschaftlich genutzte Flächen enthalten. Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2018 wie im Vorjahr nicht vereinnahmt.

Überwiegend finden standardisierte Gewerbevermietungsverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsvermietungsverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.080 (Vorjahr: Tsd. € 3.606).

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich inklusive der Untermietverhältnisse wie folgt dar:

	31. 12. 2018 Tsd. €	31. 12. 2017 Tsd. €
bis 1 Jahr	2.401	2.242
1 bis 5 Jahre	3.479	4.201
über 5 Jahre	912	737
	6.792	7.180
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.994	2.355

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2018 beträgt für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 9.660 (Vorjahr: Tsd. € 4.690), für die Produktion in Rathenow Tsd. € 1.380 (Vorjahr: Tsd. € 110) sowie für IT Tsd. € 1.800 (Vorjahr: Tsd. € 780). Für Niederlassungseröffnungen gab es im laufenden Geschäftsjahr kein Bestellobligo (Vorjahr: Tsd. € 1.660).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto = inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

(27) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

	2018		2017	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	1.315.445	1.124.665	1.269.981	1.085.185
Fielmann AG, Deutschland	5.582	4.691	5.958	5.007
Niederlassungen, Schweiz	181.008	168.066	185.281	171.557
Niederlassungen, Österreich	98.325	82.708	96.750	81.328
Übrige Umsätze	53.136	47.869	47.842	42.897
Konzernumsatz	1.653.496	1.427.999	1.605.812	1.385.974
Bestandsveränderung	-2.825	-2.825	355	355
Gesamtleistung Konzern	1.650.671	1.425.174	1.606.167	1.386.329

Der Rückgang der Umsatzerlöse der Niederlassungen in der Schweiz ist lediglich währungsbedingt. In Landeswährung verzeichnen die Niederlassungen in der Schweiz einen Umsatzanstieg.

Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Augenoptik in Höhe von netto Tsd. € 1.337.172 (Vorjahr: Tsd. € 1.301.643).

Im Fielmann-Konzern entfallen Umsatzerlöse in Höhe von Tsd. € 1.179.629 (Vorjahr: Tsd. € 1.148.952) auf die Brillenoptik. In Höhe von Tsd. € 116.209 (Vorjahr: Tsd. € 113.060) entfallen die Umsätze auf Kontaktlinsen, in Höhe von Tsd. € 43.338 (Vorjahr: Tsd. € 42.048) auf Sonnenbrillen.

In den Umsätzen aus dem Verkauf von Hörakustik-Produkten in Höhe von Tsd. € 66.308 (Vorjahr Tsd. € 59.987) sind Erträge aus Hörgeräte-Reparaturpauschalen in Höhe von Tsd. € 4.793 (Vorjahr Tsd. € 4.145) enthalten, die von den Krankenkassen für einen Zeitraum von fünf Jahren gezahlt und entsprechend abgegrenzt werden (siehe Textziffer 23).

In den Umsatzerlösen sind weiterhin Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 4.984 (Vorjahr: Tsd. € 5.234) enthalten.

(28) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus Untervermietung von angemieteten Flächen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 2.016 (Vorjahr: Tsd. € 763). Die erhöhten Erträge resultieren insbesondere aus der Umrechnung der Währungen US-Dollar und Schweizer Franken. Neben den gestiegenen Erträgen aus Währungsdifferenzen resultiert der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge überwiegend aus aktivierten Eigenleistungen (vgl. Textziffer (1)) und der Veräußerung einer Immobilie (vgl. Textziffer (3)).

(29) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörsysteme und Hörsystemzubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

(30) Personalaufwand

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Löhne und Gehälter	505.828	479.816
Soziale Abgaben und Altersversorgung	85.518	88.917
	591.346	568.733
davon Rentenversicherungsbeiträge	44.102	41.947

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 15. August 2018 (Vorjahr: 11. August 2017) wurden jedem Mitarbeiter 8 Aktien (Vorjahr: 8 Aktien) zum Preis von € 58,80 (Vorjahr: € 71,05) mit einer Ausübungsfrist bis zum 9. November 2018 (Vorjahr: 10. November 2017) angeboten. Diese Offerte wurde von 6.582 Mitarbeitern (Vorjahr: 7.021 Mitarbeitern) wahrgenommen. Somit wurden 52.656 Aktien (Vorjahr: 56.168

Aktien) an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Am letzten Tag der Ausübungsfrist des Angebots betrug der Börsenschlusskurs € 56,70 (Vorjahr: € 72,14).

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 2.986 (Vorjahr: Tsd. € 4.052) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne bzw. -verluste aus dem Abgang eigener Aktien werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 50.193 Aktien (Vorjahr: 48.743 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämiensprogramm im Sinne von IFRS 2. Die Mitarbeiter erlangen unmittelbar im Gewährungszeitpunkt einen Anspruch auf die Aktien. Die Ausgabe an die Mitarbeiter erfolgt kurzfristig. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 5.499 (Vorjahr: Tsd. € 6.995). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I (T1) richtet sich ausschließlich nach dem Jahresergebnis mit einer Gewichtung von 70 Prozent.

Die Tantieme II (T2) dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird.

Die Vergütung der Herren Günther Fielmann und Marc Fielmann wurde mit der Einrichtung einer Doppelspitze so angepasst, dass die Summe der vorherigen Einzelvergütungen auf beide Vorstandsvorsitzende in gleichen Beträgen ab dem 15. April 2018 verteilt wurde. Bei dem Vertrag von Herrn Günther Fielmann betrug die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung (Tantieme I und Tantieme II) 200 Prozent der festen Vergütung bis zum 14. April 2018, danach 190 Prozent, bei Herrn Marc Fielmann 150 Prozent bis zum 14. April 2018 und danach 190 Prozent. Bei den Herren Dr. Thies und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 175 Prozent der festen Vergütung. Bei Herrn Dr. Körber betrug die Höchstgrenze bis zum 31. März 2018 150 Prozent und danach 175 Prozent. Bei Herrn Ferley beläuft sich die Höchstgrenze auf 150 Prozent der festen Vergütung.

Die insgesamt gewährte Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 12.515 (Vorjahr: Tsd. € 12.344), davon fix Tsd. € 4.664 (Vorjahr: Tsd. € 4.393), variabel Tsd. € 7.851 (Vorjahr: Tsd. € 7.840). In diesen Beträgen sind die Aufwendungen für ein zum 30. Juni 2019 ausscheidendes Vorstandsmitglied enthalten. Im Geschäftsjahr erhielt ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied eine Altersversorgung in der Höhe von Tsd. € 216 (Vorjahr: Tsd. € 108).

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994 ¹				Marc Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 2016			
	2017	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.) ²	2017	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.) ²
Festvergütung	1.625	1.206	1.206	1.206	442	861	861	861
Nebenleistungen	47	47	47	47				
Zwischensumme	1.672	1.253	1.253	1.253	442	861	861	861
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	2.275	1.637		2.339-T2	464	1.109		1.584-T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	975	702		2.339-T1	199	475		1.584-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	–	–	–	–	–	–
Zwischensumme	3.250	2.339	0	2.339	663	1.584	0	1.584
Summe	4.922	3.592	1.253	3.592	1.105	2.445	861	2.445
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	4.922	3.592	1.253	3.592	1.105	2.445	861	2.445
Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Michael Ferley Vorstand Datum Eintritt: 1.7.2017				Dr. Bastian Körber Vorstand Datum Eintritt: 2015			
	2017	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.) ²	2017	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.) ²
Festvergütung	221	442	442	442	520	570	570	570
Nebenleistungen	9	17	17	17	9	16	16	16
Zwischensumme	230	459	459	459	529	586	586	586
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	232	464		663-T2	546	653		967-T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	99	199		663-T1	234	280		967-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	–	–	–	–	–	–
Zwischensumme	331	663	0	663	780	933	0	967
Summe	561	1.122	459	1.122	1.309	1.519	586	1.553
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	–	–	–	–
Gesamtvergütung	561	1.122	459	1.122	1.309	1.519	586	1.553

¹ Davor vergleichbare Funktion in Vorgänger-Gesellschaft Fielmann Verwaltung KG.

² Die Höchstgrenzenregelung umfasst sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung insgesamt.

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Dr. Stefan Thies Vorstand Datum Eintritt: 2007				Georg Alexander Zeiss Vorstand Datum Eintritt: 2004			
	2017	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.) ²	2017	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.) ²
Festvergütung	585	877	877	877	585	585	585	585
Nebenleistungen	16	23	23	23	20	20	20	20
Zwischensumme	601	900	900	900	605	605	605	605
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	631	980	327	1.490-T2	631	653		1.024-T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	270	419	139	1.490-T1	270	280		1.024 -T1
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	–	–	–	–	–	–
Zwischensumme	901	1.399	466	1.490	901	933	0	1.024
Summe	1.502	2.299	1.366	2.390	1.506	1.538	605	1.629
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	1.502	2.299	1.366	2.390	1.506	1.538	605	1.629

	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994 ¹		Marc Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 2016		Michael Ferley Vorstand Datum Eintritt: 1.7.2017	
Zufluss in Tsd. €	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Festvergütung	1.625	1.206	442	861	221	442
Nebenleistungen	47	47			9	17
Summe	1.672	1.253	442	861	230	459
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	2.275	2.275	464	464		232
Mehrfährig						
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	975	975	199	199		99
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	–	–	–	–
Summe	3.250	3.250	663	663	0	331
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	4.922	4.503	1.105	1.524	230	790
	Dr. Bastian Körber Vorstand Datum Eintritt: 2015		Günter Schmid Vorstand Datum Eintritt: 1994 ¹ Austritt 30.6.2017		Dr. Stefan Thies Vorstand Datum Eintritt: 2007	
Zufluss in Tsd. €	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Festvergütung	520	570	293		585	585
Nebenleistungen	9	16	21		16	15
Summe	529	586	314	0	601	600
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	546	546	819	410	631	631
Mehrfährig						
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	234	234	351	175	271	273
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	1.095	–	–	–
Summe	780	780	2.265	585	902	904
Versorgungsaufwand	–	–	111	297	–	–
Gesamtvergütung	1.309	1.366	2.690	882	1.503	1.504
	Georg Alexander Zeiss Vorstand Datum Eintritt: 2004					
Zufluss in Tsd. €	2017	2018				
Festvergütung	585	585				
Nebenleistungen	20	20				
Summe	605	605				
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	631	631				
Mehrfährig						
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	271	273				
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–				
Summe	902	904				
Versorgungsaufwand	–	–				
Gesamtvergütung	1.507	1.509				

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €	(31) Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	5.891	5.322	
Sachanlagen inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	39.219	36.950	
	45.110	42.272	

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 1.182 (Vorjahr: Tsd. € 6.025). Der erhöhte Aufwand im Vorjahr resultierte insbesondere aus der Umrechnung der Währungen US-Dollar und Schweizer Franken. Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 2.016 (Vorjahr: Tsd. € 763) gegenüber (siehe auch Textziffer (28)).

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(33) Finanzergebnis

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Ergebnis aus Geld- und Kapitalanlagen	-227	-283	856	1.115	629	832
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-686	-1.335	193	98	-493	-1.237
Zinsergebnis	-913	-1.618	1.049	1.213	136	-405
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen			10		10	
Finanzergebnis	-913	-1.618	1.059	1.213	146	-405

Die Veränderungen im Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen resultieren unter anderem aus Zinseffekten aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Für nähere Angaben zum Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen wird auf Textziffer (4) des Anhangs verwiesen.

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €	(34) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Laufender Ertragsteueraufwand Deutschland	66.291	68.834	
Laufender Ertragsteueraufwand Ausland	8.007	9.026	
Laufender Ertragsteueraufwand	74.298	77.860	
Latenter Steueraufwand Deutschland	2.114	-480	
Latenter Steueraufwand Ausland	860	-1.590	
Latenter Steueraufwand	2.974	-2.070	
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77.272	75.790	

Im laufenden Ertragsteueraufwand werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 74.298 (Vorjahr: Tsd. € 77.860) ausgewiesen, davon ein Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 407 (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 3.846) für periodenfremde Steuern. Der laufende Ertragsteueraufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 418 (Vorjahr: Tsd. € 382).

Der latente Steueraufwand im Konzern in Höhe von Tsd. € 2.974 (Vorjahr: latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 2.070) resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Veränderung von temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (37) des Anhangs.

(35) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Jahresüberschuss	173.630	172.853
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-4.741	-5.226
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind	168.889	167.627
Anzahl Aktien in Tsd. Stück	83.987	83.997
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/ unverwässert)	2,01	2,00

Verwässernde Effekte liegen im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr nicht vor.

(36) Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse

Die Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 5.074 (Vorjahr: Tsd. € 5.504) und am Verlust Tsd. € 333 (Vorjahr: Tsd. € 278). Der Anteil anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

(37) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verminderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse bzw. Ertragsprognosen um Tsd. € 737 (Vorjahr: Erhöhung um Tsd. € 1.685).

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 1.476 (Vorjahr: Tsd. € 2.434) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die sich aus der zugrunde gelegten Steuerplanung ergeben und auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind.

Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 5.474 (Vorjahr: Tsd. € 8.907) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Hierin ent-

halten sind wie im Vorjahr keine Verlustvorträge, die wegen Zeitablaufs verfallen werden. Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden zwölf Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 8.501 (Vorjahr: Tsd. € 9.451) erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 4.250 (Vorjahr: Tsd. € 4.134) zu erwarten.

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Latente Steuern				
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	3.658	6.088	2.825	3.063
– aus Handelsbilanz II	11.338	12.414	11.081	12.138
– aus Konsolidierung	2.646	989	2.784	993
b) auf Verlustvorträge	1.990		2.727	
	19.632	19.491	19.417	16.194
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-7.356	-7.356	-6.731	-6.731
Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz	12.276	12.135	12.686	9.463

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Immaterielle Vermögenswerte	2.494	11.206	2.623	8.069
Sachanlagen	2.237	228	2.029	262
Finanzanlagen	245	290	19	289
Vorräte	8.772	2.795	8.240	2.551
Nicht finanzielle Vermögenswerte		2.210		2.286
Rückstellungen	3.681	1.276	3.158	1.264
Outside Basis Differences		658		604
Verlustvorträge	1.990		2.727	
Sonderposten mit Rücklageanteil		828		869
Übrige	213		621	
	19.632	19.491	19.417	16.194
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-7.356	-7.356	-6.731	-6.731
Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz	12.276	12.135	12.686	9.463

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	250.902	248.643
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
Erwarteter Steueraufwand	77.027	76.333
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-3.004	-4.261
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-783	-858
Nichtabziehbare Aufwendungen ¹	1.176	870
Sonstige steuerfreie Erträge	-93	-99
Gewerbesteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	122	251
nicht angesetzte und nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge der aktuellen Periode ²	1.521	309
Aperiodische Effekte ¹	1.216	3.503
Sonstige ¹	90	-258
Gesamtsteueraufwand Konzern	77.272	75.790

¹ Umgliederung eines Vorjahreswertes

² Vorjahreswert ergänzt

Die Parameter für die Berechnung des für 2018 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 425 Prozent) und die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag (15,8 Prozent). Die Parameter sind gegenüber 2017 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte „Outside Basis Differences“), wenn mit einer Realisierung innerhalb von zwölf Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 42.875 (Vorjahr: Tsd. € 39.363) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 658 (Vorjahr: Tsd. € 604).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere „Outside Basis Differences“ in Höhe von Tsd. € 3.968 (Vorjahr: Tsd. € 4.485). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, so dass der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht infrage kommt.

(38) Gesamtergebnisrechnung

Auf das Sonstige Ergebnis entfällt ein latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 4 (Vorjahr: latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 11), der vollständig aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 resultiert.

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 733 (Vorjahr: Tsd. € 220) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 248.855 (Vorjahr: Tsd. € 232.755) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 159.600, Vorjahr: Tsd. € 155.400) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt zum Bilanzstichtag in Höhe von Tsd. € 13.675 (Vorjahr: Tsd. € 7.124) einer Ausschüttungssperre. Diese entfällt wie auch im Vorjahr auf die im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft aktivierte selbst geschaffene Software (Tsd. € 13.005, Vorjahr: Tsd. € 6.511). Zusätzlich unterliegt der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Altersvorsorgeverpflichtung mit einem Rechnungszins von 10 Jahren statt 7 Jahren einer Ausschüttungssperre (Tsd. € 670, Vorjahr: Tsd. € 613). Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen wie im Vorjahr diesen Betrag.

Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 155.356 (Vorjahr: Tsd. € 151.112) (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 1,85 je Aktie (Vorjahr: € 1,80 je Aktie).

Die Veränderungen des Konzerneigenkapitals aus dem sonstigen Ergebnis resultieren aus dem Währungsausgleichsposten sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19. Auf die Bewertung entfällt insgesamt ein latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 689 (Vorjahr: Tsd. € 685).

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalspiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (25)).

Im Rahmen der retrospektiven Anwendungen der neuen Vorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten wurden die Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2018 angepasst. Der erfolgswirksame Effekt aus der Anpassung wurde in Höhe von Tsd. € 99 direkt in den Gewinnrücklagen erfasst (vgl. Textziffer (25)).

Die Zahlungsmittel und Äquivalente in Höhe von Tsd. € 138.557 (Vorjahr: Tsd. € 172.131) umfassen die liquiden Mittel (Tsd. € 95.700; Vorjahr: Tsd. € 162.131) und Kapitalanlagen (Tsd. € 42.857; Vorjahr: Tsd. € 10.000). Diese werden bei den Zahlungsmitteln und Äquivalenten berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten als wesentlichen Einzelposten in Höhe von Tsd. € 2.891 einen latenten Steueraufwand im Zusammenhang mit der Erhöhung der passiven temporären Differenzen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: Tsd. € 344 Aufwendungen aus Forde-

(39) Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(40) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

rungsabwertung). Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 6 (Vorjahr: Tsd. € 7) aufgrund der gemeinnützigkeitsrechtlichen Beschränkungen der Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augentoptik GmbH.

Die Zusammensetzung des Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2018 Tsd. €	31. 12. 2017 Tsd. €	Veränderung
Liquide Mittel	95.700	162.131	-66.431
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	42.857	10.000	32.857
Zahlungsmittel und Äquivalente	138.557	172.131	-33.574
Langfristige Finanzanlagen	2.315	2.706	-391
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	61.574	57.822	3.752
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	109.803	117.399	-7.596
Finanzvermögen	312.249	350.058	-37.809

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (25) verwiesen.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2017 Tsd. €	Cashflows Tsd. €	nicht zahlungs- wirksame Veränderungen Tsd. €	31. 12. 2018 Tsd. €
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.858	-3	-492	1.363
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	151	-151	115	115
Finanzverbindlichkeiten	2.009	-154	-377	1.478

(41) Segmentberichterstattung

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind insbesondere die Regionen Luxemburg, Italien, Niederlande, Polen und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht wesentlich.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten

Konditionen handelt. Das Ergebnis in den Segmenten Schweiz und Österreich ist weiterhin belastet durch eine aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung in Deutschland geänderte Handhabung der Verrechnung von Dienstleistungsaufwendungen zwischen den Konzerngesellschaften.

Dem Segment Österreich wurden im Rahmen der Nulltarif-Versicherung der Anzahl der aktiven Versicherungen entsprechende Ergebnisse in Höhe von Tsd. € 4.623 (Vorjahr: Tsd. € 4.218) zugerechnet. Handelsrechtlich werden diese im Segment Deutschland erfasst. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Rahmen des Impairment-Tests für eine CGU erfasst.

Die Vorsteuerergebnisse in den Segmenten sind bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Zuordnung des langfristigen Segmentvermögens zu geographischen Regionen erfolgt auf das Sitzland der jeweiligen Konzerngesellschaft und entspricht der Bilanzsumme der langfristigen Vermögenswerte abzüglich Finanzinstrumenten und latenter Steueransprüche.

Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit 94 Prozent zum Umsatz beiträgt.

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahestehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar über die Fielmann Familienstiftung oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (30)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. übt über diese Kontrolle aus:

- KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung)
- Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG
- MPA Pharma GmbH
- Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG
- Gut Schierensee
- Diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2018 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 24 Niederlassungen (Vorjahr: 24 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen. Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

in Tsd. €	2018		2017	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Lieferungen		569		584
Mieten	154	3.130	155	3.071
	154	3.699	155	3.655

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

in Tsd. €	2018		2017	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	707	180	693	212
Lieferungen		44		26
Mieten	31	87	31	107
	738	311	724	345

Salden per 31.12. in Tsd. €	2018		2017	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen	99	46	73	52
Verbindlichkeiten		509		466

Weiterhin gelten Aufsichtsrat und Vorstand als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat betragen Tsd. € 480 (Vorjahr: Tsd. € 469). Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen insgesamt betrug für das Geschäftsjahr Tsd. € 870 (Vorjahr: Tsd. € 880). Sämtliche Vergütungen des Aufsichtsrats sind kurzfristig fällig. Bezüglich der Fälligkeit der Vergütungen des Vorstands sowie der Leistungen nach Beendigung des Vorstandsverhältnisses verweisen wir auf die Darstellung unter Textziffer (30). Gesonderte Leistungen aus Anlass der Beendigung von Vorstandsverhältnissen liegen nicht vor.

Aufsichtsratsvergütung (ausgezahlt im Geschäftsjahr)

in Tsd. €	Festvergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeiten	Sitzungsgelder	Gesamtvergütung 2018	Gesamtvergütung 2017
Vertreter der Anteilseigner					
Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	120	20	5	145	145
Hans Georg Frey	40	10	5	55	55
Corinna Müller-Möhl	40			40	40
Hans Joachim Oltersdorf	40	5	5	50	50
Marie-Christine Ostermann	40			40	40
Pier Paolo Righi	40	5		45	45
Hans-Otto Schrader	40			40	40
Julia Wöhlke	40	5		45	45
Vertreter der Arbeitnehmer					
Mathias Thürnau (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	60	10	5	75	75
Heiko Diekhöner	40			40	40
Jana Furcht	40	5		45	45
Ralf Greve	40	5	5	50	50
Fred Haselbach	40			40	40
Petra Oettle	40	5	5	50	50
Eva Schleifenbaum	40			40	40
Frank Scheckenberg	40			40	27
				840	827

VI. Sonstige Angaben

	Mitarbeiter zum Stichtag		Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
	2018	2017	2018	2017
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	15.526	15.105	15.389	14.933
davon				
– Mitarbeiter Deutschland	12.736	12.379	12.643	12.251
– Mitarbeiter Schweiz	1.222	1.183	1.203	1.169
– Mitarbeiter Österreich	641	646	638	651
– Mitarbeiter Übrige	927	897	905	862
Auszubildende	3.853	3.417	3.492	3.220
Mitarbeiter gesamt	19.379	18.522	18.881	18.153
Mitarbeiter, umgerechnet als Vollzeitkräfte	14.000	13.496	13.720	13.262

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Der Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2018 beträgt Tsd. € 216 (Vorjahr: Tsd. € 195). Im Geschäftsjahr 2018 sind keine Aufwendungen für sonstige Leistungen entstanden (Vorjahr: Tsd. € 10). Steuerberatungsleistungen und andere Bestätigungsleistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist im Lagebericht abgedruckt.



fielmann

fielmann

fielmann

Kiel, Holstenstraße

Angaben zu den Organen der Gesellschaft**Vorstand**

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender ¹ , Unternehmensphilosophie	Lütjensee
Marc Fielmann	Vorstandsvorsitzender ² , Marketing, IT, Personal, Produktentwicklung	Hamburg
Michael Ferley	Materialwirtschaft, Produktion	Hamburg
Dr. Bastian Körber ³	Vertrieb, Controlling, Expansion	Hamburg
Dr. Stefan Thies ⁴		Hamburg
Georg Alexander Zeiss ⁵	Finanzen, Immobilien, Recht, Compliance	Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	Rechtsanwalt, Binz & Partner	Stuttgart ^{6,7,8}
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender, Jungheinrich AG	Hamburg ^{6,8}
Carolina Müller-Möhl	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group	Zürich (CH)
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH	Rellingen ⁶
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG	Hamm
Pier Paolo Righi	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V.	Amsterdam (NL) ⁸
Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen	Hamburg
Julia Wöhlke	Geschäftsführerin, Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG	Hamburg ⁷

Vertreter der Arbeitnehmer

Mathias Thürnau (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender, Spezialist Vertrieb, Fielmann AG	Hamburg ^{6,7}
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG	Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG	München ⁷
Ralf Greve	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG	Hamburg ⁶
Fred Haselbach	Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck
Petra Oettle	Augenoptikergesellin, Fielmann AG & Co. oHG	Ulm ⁶
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di	Kiel
Frank Schreckenber	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin

¹ bis 12.4.2018 Recht, Produktentwicklung ² ab 12.4.2018 Vorstandsvorsitzender, Produktentwicklung,
ab 5.2.2019 Unternehmensstrategie, IT und Personal ³ ab 5.2.2019 Controlling ⁴ bis 5.2.2019 Personal, IT
und Controlling ⁵ ab 12.4.2018 Recht ⁶ Mitglied im Personalausschuss ⁷ Mitglied im Vermittlungsausschuss
⁸ Mitglied im Nominierungsausschuss

Georg Alexander Zeiss

Vorsitzender des Beirats der Hettich Holding GmbH & Co. oHG, Kirchlingern²

**Die Vorstände sind
in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Prof. Dr. Mark K. Binz

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch¹

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Hans-Georg Frey

Beirat der E.G.O. Blanc und Fischer & Co. GmbH, Oberderdingen²

Beirat der HOYER GmbH, Hamburg²

Carolina Müller-Möhl

Mitglied des Verwaltungsrates der Orascom Development Holding AG, Altdorf, Schweiz²

Mitglied des Verwaltungsrates der Neue Zürcher Zeitung, Zürich, Schweiz²

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln²

Hans-Otto Schrader

Mitglied des Gesellschafterrats der Otto GmbH & Co KG, Hamburg²

Mitglied des Aufsichtsrates der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, Hamburg²

Mitglied des Aufsichtsrates der GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen, Hamburg¹

Vorsitzender des Beirates der Sustain Consulting GmbH, Hamburg²

Mitglied des Beirates der Dr. August Oetker KG, Bielefeld²

Mitglied des Beirates der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau²

Mitglied des Präsidiums der Pfeifer & Langen Industrie-und Handels-KG, Köln²

Julia Wöhlke

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Volksbank e. G., Hamburg²

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und

Beteiligungsmanagement mbH (HGV), Hamburg²

¹ Mitglied eines gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats

² Mitglied eines vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremiums von Wirtschaftsunternehmen

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2018

sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

Verwaltungs-, Beteiligungs- und Dienstleistungsunternehmen

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100	RA Optika AG	Kiev, Ukraine	100
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A.	Madrid, Spanien	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Mönchengladbach	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100			
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH ²	Plön	100
Fielmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Fielmann Schloss Plön Hotel- und Catering GmbH	Plön	100
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100
opt-invest GmbH & Co. OHG ^{2,3}	Hamburg	100	Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100
opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
ROKKU Designstudio GmbH	Hamburg	100			

Produktions- und Handelsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Kontaktlinsen-Service KG (vormals Fielmann AG & Co. Kontaktlinsen-Service OHG)	Rathenow	100	fielmann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG	Rathenow	100
			Rathenower Optik GmbH ³	Rathenow	100
			OTR Oberflächentechnik GmbH	Rathenow	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. KG	Altenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. KG	Alzey	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Achern	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Achim	100	Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG & Co. KG	Annaberg-Buchholz	100
Fielmann AG & Co. KG	Ahlen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Arnsberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Arnstadt	100
Fielmann AG & Co. KG	Alsfeld	100	Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bensheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Aue	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Auerbach/Vogtland	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Dürkheim	100	Fielmann AG & Co. Gesundbrunnen-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. Gropius Passagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Linden-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr-Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Neustadt/Saale	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Salzuflen	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Saulgau	100	Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100	Fielmann AG & Co. Treptow KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100	Fielmann AG & Co. Weißensee KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100	Fielmann AG & Co. Westend KG	Berlin	100
Fielmann AG	Basel, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG	Berlin	100
Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100	Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Burgdorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100
Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. KG	Calw	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100
Fielmann AG & Co. KG	Bingen am Rhein	100	Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cham	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100
Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100
Fielmann Srl	Bolzano	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100
Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dallgow-Döberitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Botrop	100	Fielmann AG & Co. KG	Darmstadt	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Brake	75	Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bramsche	100	Fielmann AG & Co. KG	Datteln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100
Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden KG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Delmenhorst	100
Fielmann AG & Co. OHG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100
Fielmann AG & Co. Obernstraße OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG Kavalierstraße	Dessau-Roßlau	100
Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100
Fielmann AG & Co. Roland-Center KG	Bremen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG (vormals fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG)	Diepholz	50
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. KG	Dingolfing	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. KG	Dorsten	100
Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100	Fielmann AG & Co. KG	Dortmund	100
Fielmann AG & Co. KG	Bünde	100	Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100			

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100
Fielmann AG & Co. Kaufpark KG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100
Fielmann AG & Co. Hamborn KG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100
Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100
Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Bornheim KG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60	Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100	Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100
Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100	Fielmann AG & Co. KG	Freudenstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Friedberg (Hessen)	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Friedrichshafen	100
Fielmann AG & Co. KG	Emsdetten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100
Fielmann AG & Co. Thüringen-Park OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erkelenz	100	Fielmann AG & Co. KG	Garmisch-Partenkirchen	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100
Fielmann AG & Co. KG	Eschwege	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100
Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG	Essen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. Essen-Rüttenscheid OHG	Essen	100	Fielmann AG & Co. Buer OHG	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100	Fielmann AG & Co. KG	Gera	100
Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen-Steele	100	Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100
Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100			
Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100			

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Gladbeck	100	Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100	Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Goch	100	Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100	Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Centrum KG	Görlitz	100	Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100	Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100	Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100	Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100	Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100	fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50
Fielmann AG & Co. KG	Grimma	100	Optiker Carl GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100	Fielmann AG & Co. KG	Hameln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100	Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100
Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100
Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hann. Münden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Halle-Neustadt OHG	Halle-Neustadt	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. Billstedt KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. Bramfeld KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. Eppendorf KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100
Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100
Fielmann AG & Co. im Alstertal- Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100
Fielmann AG & Co. im Elbe- Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100
Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Herford	100
Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Herne	100
			Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Herten	100	Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100	Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100	Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100	Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100	Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100	Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100	Optik Simon GmbH	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100	Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ildar-Oberstein	100	Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100	Brillen Müller GmbH & Co. OHG	Konstanz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100
Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100	Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100	Fielmann AG & Co. Neumarkt KG	Krefeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jülich	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Laatzten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100	fielmann Fielmann GmbH	Landau	65
Fielmann AG & Co. KG	Kamp-Lintfort	100	Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Landsberg am Lech	100
Fielmann AG & Co. Westliche Kaiserstraße KG	Karlsruhe	100	Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100
Fielmann AG & Co. im DEZ OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. KG	Lauf an der Pegnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100
Fielmann GmbH	Kiev, Ukraine	100	Fielmann AG & Co. KG	Lemgo	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100
Fielmann AG & Co. KG	Kleve	100	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100
Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100
Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Lohr am Main	100	IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißrussland	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100
Fielmann AG & Co. KG	Lübbecke	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100	Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100
Fielmann AG & Co. KG	Luckenwalde	100	Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100	Fielmann AG & Co. KG	Mosbach	100
Fielmann AG & Co im Center KG	Ludwigsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mühldorf a. Inn	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100
Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG	Ludwigshafen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mülheim an der Ruhr	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100	Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG	Mülheim an der Ruhr	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100	Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100	Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Witten- berg	100	Fielmann AG & Co. OHG	München	100
Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxembourg	51	Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100
Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100	Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100	Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100
Born Brillen Optik GmbH & Co. OHG ⁶	Mannheim	100	Fielmann AG & Co. Tal KG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100	Fielmann AG & Co. Hilstrup OHG	Münster	100
Fielmann AG & Co. KG	Marktrechwitz	100	Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100
Fielmann AG & Co. KG	Marl	100	Fielmann AG & Co. An der Rothenburg OHG	Münster	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100	Fielmann AG & Co. KG	Nagold	100
Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100	Fielmann AG & Co. KG	Neubrandenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Melle	100	Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann Augenoptik AG & Co. KG)	Memmingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100
Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100
Fielmann AG & Co. OHG	Merzig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100			

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz-Scharmbeck	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100	Fielmann AG & Co. OHG	Osterode	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100	Fielmann AG & Co. KG	Paderborn	100
Fielmann AG & Co. Glacis-Galerie OHG	Neu-Ulm	100	Fielmann Opticas S.L. ⁷	Palma de Mallorca, Spanien	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Norden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Nordenham	75	Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100
Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pfarrkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nördlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100
Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100
Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. KG	Plauen	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. KG	Plön	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100	Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100
Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100
Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100	Fielmann AG & Co. OHG	Radebeul	100
Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100	Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60
Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100
Fielmann AG & Co. KG	Offenbach am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rathenow	100
Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Holstein	100	Fielmann AG & Co. KG	Ravensburg	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg/Oldenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100
Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum KG	Regensburg	100
Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Olpe	100	Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100
Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100
Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG (vormals fiemann-optic Fielmann GmbH & Co. KG)	Osnabrück	50,12	Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100
			Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Fielmann AG & Co. KG	Rinteln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soltau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	Fielmann AG & Co. KG	Soest	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rotenburg/Wümme	100	Fielmann AG & Co. KG	Sonthofen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. OHG	St. Ingbert	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Stadthagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/Saale	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100
Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100
Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100	Optique Marmet Jacques SAS	Strasbourg, Frankreich	100
Fielmann AG & Co. KG	Salzgitter	100	Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100
Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100	Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100	Fielmann AG & Co. EKZ Milaneo OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100	Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52
Fielmann AG & Co. KG	Schwabach	100	Optik Schuppig GmbH & Co. OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100	Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Hall	100	Fielmann AG & Co. KG	Sulzbach	100
Fielmann AG & Co. KG	Schwandorf	100	Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100	Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Seevetal	100	Fielmann AG & Co. KG	Überlingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Siegburg	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100
Fielmann AG & Co. KG	Siegen	100	Fielmann AG & Co. KG	Unna	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Optik Käpernick GmbH & Co. KG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wiesloch	100
Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen-Schwenningen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wildau	100
Fielmann AG & Co. KG	Völklingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wilhelmshaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrop	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Witten	50,5
Fielmann AG & Co. OHG	Wangen im Allgäu	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100	Fielmann AG & Co. KG	Worms	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weinheim	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenfels	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würgen	100
Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Optik Hörger GmbH & Co. OHG ⁵	Wendlingen am Neckar	100	Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100	Fielmann AG & Co. KG	Zwickau	100

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

³ Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

⁴ Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2018 gegründet.

⁵ Diese Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 08.02.2018 erworben und am 28.03.2018 in das Handelsregister eingetragen.

⁶ Diese Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 09.07.2018 erworben und am 30.08.2018 in das Handelsregister eingetragen

⁷ Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2018 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister steht noch aus.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 159.600 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 1,90 je Stammaktie (84.000.000 Stück)	159.600

Hamburg, den 18. März 2019

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Günther Fielmann

Marc Fielmann

Michael Ferley

Dr. Bastian Körber

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 18. März 2019

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

An die Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

**Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES
KONZERNLAGEBERICHTS**

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstigem Ergebnis, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB und der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf die jeweils im Konzernlagebericht verwiesen wird, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung und des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
2. Nachweis und Bewertung der Vorräte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte

- a) Im Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft werden Firmenwerte in Höhe von EUR 47,5 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 5,0 Prozent der

Konzernbilanzsumme. Die Firmenwerte werden jeweils zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Werthaltigkeitstest erfolgt durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme ermittelt wird. Dieser Barwertermittlung liegen eine einjährige Detailplanung, eine aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitete darauffolgende zweijährige Planung sowie die ewige Rente auf Basis des dritten Planungsjahres zugrunde. Das Ergebnis der Bewertung hängt in hohem Maße von der ermessensbehafteten Einschätzung der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungssatzes ab. Die Bewertungen sind daher mit hohen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben des Konzerns zur Werthaltigkeit der Firmenwerte sind in den Abschnitten III. und IV. (2) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über den Unternehmensplanungsprozess sowie den Prozess zur Erstellung der Werthaltigkeitstests gewonnen. Darüber hinaus haben wir insbesondere das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und gewürdigt. Zum Zwecke der Risikobeurteilung haben wir uns ein Bild von der Planungstreue des Konzerns in der Vergangenheit gemacht und dies in unsere Beurteilung einbezogen.

Die in die Bewertung eingehenden erwarteten zukünftigen Zahlungsströme haben wir mit den entsprechenden Detailplanungen sowie mit der durch den Aufsichtsrat genehmigten Konzernplanung abgeglichen. Im Hinblick auf die Beurteilung der Angemessenheit der Annahmen und Prämissen, Verfahren und Bewertungsmodelle haben wir interne Spezialisten aus dem Bereich Valuation Services einbezogen, mit deren Unterstützung wir auch das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogene Parameter einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten und die Berechnungsschemata beurteilt haben. Bei unserer Einschätzung der Angemessenheit der Planungsrechnungen haben wir uns auf den Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfassende Erläuterungen des Managements zu den Werthaltigkeitstests gestützt. Da bereits geringfügige Änderungen des Diskontierungssatzes erhebliche Auswirkungen auf den Nutzungswert haben, haben wir die zugrunde liegenden Parameter anhand von Informationen des Managements und eigener Marktrecherchen plausibilisiert sowie die rechnerische Richtigkeit der Nutzungswertberechnung geprüft. Darüber hinaus haben wir eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um festzustellen, ob der jeweilige Firmenwert ausreichend durch die diskontierten erwarteten zukünftigen

Zahlungsmittelzuflüsse gedeckt ist. Da ein bedeutender Teil des Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsmittelzuflüssen für die Zeit nach der Dreijahresplanung (Phase der ewigen Rente) resultiert, haben wir insbesondere die in der Phase der ewigen Rente angesetzte nachhaltige Wachstumsrate von 0,5 Prozent anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen kritisch gewürdigt.

2. Nachweis und Bewertung der Vorräte

- a) Im Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft werden insgesamt Vorräte in Höhe von EUR 136,3 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 14,4 Prozent der Konzernbilanzsumme. Das Vorratsvermögen wird im Wege der permanenten Inventur und der ausgeweiteten Stichtagsinventur aufgenommen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert. Im Geschäftsjahr 2018 sind die Vorräte um Wertberichtigungen von EUR 6,2 Mio. vermindert. Grundlage für die Wertberichtigungen bilden pauschalierte Annahmen über die Reichweite der Vorräte (Reichweitenabschläge) sowie in Einzelfällen Annahmen über die Verwertbarkeit der Vorratsbestände. Den Wertberichtigungen liegen somit ermessensbehafete Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zugrunde.

Aufgrund dessen sowie aufgrund von Quantität und Umschlagshäufigkeit der Vorräte, der Vielzahl der Lagerorte im Konzern und des damit verbundenen hohen Zeitaufwands für die Prüfung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Vorräten befinden sich in den Abschnitten III. und IV. (7) des Konzernanhangs.

- b) Im Verlauf unserer Prüfung haben wir das eingerichtete Interne Kontrollsystem zur Erfassung und Bewertung von Vorräten gewürdigt und die implementierten prüfungsrelevanten Kontrollen getestet. Hierbei lag der Fokus auf den Kontrollen zu den automatischen Abwertungsläufen. In diesem Zusammenhang haben wir die im System hinterlegten Abwertungsläufe – unter Hinzuziehung von IT-Spezialisten – analysiert und deren Funktionsfähigkeit überprüft. Im Hinblick auf die Folgebewertung der Vorräte und die hierfür getroffenen Annahmen haben wir für eine repräsentative Stichprobe die zugrunde liegenden Annahmen verifiziert und Nachweise geprüft. Das Vorhandensein und den Zustand der Vorräte haben wir darüber hinaus während unserer Teilnahme an körperlichen Bestandsaufnahmen sowohl im Zentrallager als auch in ausgewählten Niederlassungen geprüft. Die Auswahl der Niederlassungen erfolgte dabei nach einem Stichprobenverfahren unter Berücksichtigung der Höhe der Bestände sowie unserer Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht nach § 297 Abs. 2 Satz 4 bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf den im Konzernlagebericht verwiesen wird und der voraussichtlich nachträglich bis zum 30. April 2019 auf der Internetseite der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, veröffentlicht wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammen-

hang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen

Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung 12. Juli 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Juli 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Konzernabschlussprüfer der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Wendlandt.

Hamburg, den 18. März 2019

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Gerald Reiher)

Wirtschaftsprüfer

(Patrick Wendlandt)

Wirtschaftsprüfer

Fielmann-Niederlassungen, Deutschland

nach Bundesländern, Stand 31. März 2019

Baden-Württemberg

Aalen	Mittelbachstraße 2-6
Achern	Hauptstraße 16
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3-5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 27
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim u. Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Tumringer Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken O 7, 13
Mosbach	Hauptstraße 31
Nagold	Turmstraße 21
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westliche Karl- Friedrich-Straße 29-31
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Wilhelmstraße 65
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwäbisch Hall	Schwatzbühlgasse 6-8
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Sindelfingen	Mercedesstraße 12
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Mailänder Platz 7

Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25
Ulm	Neue Straße 71
Villingen	Bickenstraße 15
Villingen-	
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Wangen	Herrnstraße 28
Weinheim	Hauptstraße 75
Wiesloch	Hauptstraße 105

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Neustadt	Hohnstraße 14
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 5
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Cham	Marktplatz 12
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Schmiedgasse 5
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Langgasse 20-22
Landsberg a. Lech	Hubertus-von-Herkomer- Straße 19/20
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse

Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Lohr am Main	Hauptstraße 37
Marktredwitz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
Mühdorf	Stadtplatz 27
München	Hanauer Straße 68
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Pasinger Bahnhofsplatz 5
München	Plinganserstraße 51
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißburger Straße 21
München	Willy-Brandt-Platz 5
Neuburg	
an der Donau	Färberstraße 4
Neumarkt	
in der Oberpfalz	
Neu-Ulm	Obere Marktstraße 32
Nördlingen	Bahnhofstraße 1
Nördlingen	Schrannenstraße 1
Nürnberg	Breite Gasse 64-66
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Pfarrkirchen	Stadtplatz 25
Regensburg	Domplatz 4
Regensburg	Weichser Weg 5
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11
Schweinfurt	Georg-Wichtermann-Platz 10
Sonthofen	Bahnhofstraße 3
Starnberg	Wittelsbacher Straße 5
Straubing	Ludwigsplatz 15
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	
Weilheim i. OB	Max-Reger-Straße 3
Weilheim i. OB	Marienplatz 12
Weißenburg	Luitpoldstraße 18
Würzburg	Kaiserstraße 26

Berlin

Baumschulenweg	Baumschulenstraße 18
Charlottenburg	Wilmersdorfer Straße 121
Friedrichshagen	Bölschestraße 114
Friedrichshain	Frankfurter Allee 71-77
Gropiusstadt	Gropius Passagen
Hellersdorf	Zentrum Helle Mitte
Hohenschönhausen	Linden-Center
Kreuzberg	Kottbusser Damm 32
Märkisches Viertel	Märkisches Zentrum
Marzahn	Eastgate



Fielmann

Halle, Leipziger Straße



Aelmann

Mitte	Grünerstraße 20, Alexa
Moabit	Turmstraße 44
Neukölln	Karl-Marx-Straße 151
Pankow	Breite Straße 15
Prenzlauer Berg	Schönhauser Allee 70 c
Schöneeweide	Brückenstraße 4
Spandau	Breite Straße 22
Steglitz	Schloßstraße 28
Tegel	Hallen am Borsigturm
Tempelhof	Tempelhofer Damm 182-184
Wedding	Gesundbrunnen-Center
Weißensee	Berliner Allee 85
Westend	Reichsstraße 104
Zehlendorf	Teltower Damm 27

Brandenburg

Bernau	Börnicker Chaussee 1-2
Brandenburg	Hauptstraße 43
Cottbus	Spremberger Straße 10
Dallgow-Döberitz	Döberitzer Weg 3
Eberswalde	An der Friedensbrücke 22
Eisenhüttenstadt	Lindenallee 56
Finsterwalde	Leipziger Straße 1
Frankfurt/Oder	Karl-Marx-Straße 10
Fürstenwalde	Eisenbahnstraße 22
Luckenwalde	Breite Straße 32
Neuruppin	Karl-Marx-Straße 87
Oranienburg	Bernaer Straße 43
Potsdam	Brandenburger Straße 47a
Rathenow	Berliner Straße 76
Schwedt	Vierradener Straße 38
Senftenberg	Kreuzstraße 23
Strausberg	Große Straße 59
Wildau	Chausseestraße 1
Wittenberge	Bahnstraße 28

Bremen

Bremen-Huchting	Roland-Center
Bremen-Neustadt	Pappelstraße 131
Bremen-Osterholz	Weserpark
Bremen-Vegesack	Gerhard-Rohlf's-Straße 73
Bremen-Zentrum	Obernstraße 32
Bremerhaven	Bürgerm.-Smidt-Straße 108
Bremerhaven	Grashoffstraße 28
Bremerhaven	Hafenstraße 141

Hamburg

Alistadt	Mönckebergstraße 29
Barmbek-Nord	Fuhlsbüttler Straße 122

Barmbek-Süd	Hamburger Meile
Bergedorf	Sachsenteor 21
Billstedt	Billstedt-Center
Bramfeld	Bramfelder Chaussee 269
Eimsbüttel	Osterstraße 120
Eppendorf	Eppendorfer Landstraße 77
Farmsen	EKT Farmsen
Harburg	Lüneburger Straße 23
Harburg	Sand 35
Niendorf	Tibarg 19
Langenhorn	Langenhorner Chaussee 692
Osdorf	Elbe-Einkaufszentrum
Othmarschen	Waitzstraße 12
Ottensen	Ottenser Hauptstraße 10
Poppenbüttel	Alstertal-Einkaufszentrum
Rahlstedt	Schweriner Straße 7
Schnelsen	Frohmestraße 46
Volksdorf	Weißerose 10
Wandsbek	Wandsbeker Marktstraße 57

Hessen

Alsfeld	Mainzer Gasse 5
Bad Hersfeld	Klausstraße 6
Bad Homburg	Louisenstraße 87
Bensheim	Hauptstraße 20-26
Darmstadt	Ludwigsplatz 1a
Darmstadt	Schuchardstraße 14
Eschwege	Stad 19
Frankfurt/Main	Berger Straße 171
Frankfurt/Main	Borsigallee 26
Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1
Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2
Frankfurt/Main	Roßmarkt 15
Friedberg	Kaiserstraße 105
Fulda	Marktstraße 14
Gelnhausen	Im Ziegelhaus 12
Gießen	Seltersweg 61
Hanau	Nürnberger Straße 23
Herborn	Hauptstraße 60
Kassel	Frankfurter Straße 225
Kassel	Obere Königsstraße 37a
Korbach	Bahnhofstraße 10
Limburg	Werner-Senger-Straße 2
Marburg	Markt 13
Neu-Isenburg	Hermesstraße 4
Oberursel	Vorstadt 11a
Offenbach	Frankfurter Straße 34/36
Rüsselsheim	Bahnhofstraße 24
Sulzbach	Main-Taunus-Zentrum
Weiterstadt	Gutenbergstraße 5
Wetzlar	Bahnhofstraße 8
Wiesbaden	Langgasse 3

Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald	Lange Straße 94
Güstrow	Pferdemarkt 16
Neubrandenburg	Marktplatz 2
Neubrandenburg	Turmstraße 17-19
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Parchim	Blutstraße 17
Rostock	Kröpeliner Straße 58
Rostock	Warnowallee 31b
Schwerin	Marienplatz 5-6
Schwerin	Mecklenburgstraße 22
Stralsund	Ossenreyer Straße 31
Wismar	Hinter dem Rathaus 19

Niedersachsen

Achim	Bremer Straße 1b
Aurich	Marktplatz 28
Barsinghausen	Marktstraße 8
Brake	Am Ahrenshof 2
Bramsche	Große Straße 31
Braunschweig	Casparistraße 5/6
Braunschweig	Platz am Ritterbrunnen 1
Buchholz	Breite Straße 15
Burgdorf	Poststraße 1
Buxtehude	Lange Straße 16
Celle	Zöllnerstraße 34
Cloppenburg	Lange Straße 59
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8
Delmenhorst	Lange Straße 35
Diepholz	Lange Straße 43
Emden	Zwischen beiden Märkten 2-4
Esens	Herdestraße 2
Gifhorn	Steinweg 67
Goslar	Fischemäker Straße 15
Göttingen	Weender Straße 51
Hameln	Bäckerstraße 20
Hannover	Blumenauerstraße 1-7
Hannover	Engelbosteler Damm 66
Hannover	Ernst-August-Platz 2
Hannover	Hildesheimer Straße 7
Hannover	Lister Meile 72
Hann. Münden	Lange Straße 34
Helmstedt	Neumärker Straße 1a-3
Hildesheim	Bahnhofsallee 2
Jever	Kaakstraße 1
Laatzen	Marktplatz 11-16
Langenhagen	Marktplatz 7
Leer	Mühlenstraße 75
Lingen	Am Markt 9-10
Lohne	Deichstraße 4
Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4
Melle	Markt 12

Meppen	Markt 27	Bottrop	Hochstraße 37-39	Kempen	Engerstraße 14
Nienburg	Georgstraße 8	Brühl	Markt 3-5	Kleve	Große Straße 90
Norden	Neuer Weg 113	Bünde	Eschstraße 17	Köln	Barbarosaplatz 4
Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7	Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4	Köln	Frankfurter Straße 34a
Nordhorn	Hauptstraße 46	Coesfeld	Letter Straße 3	Köln	Kalker Hauptstraße 55
Northheim	Breite Straße 55	Datteln	Castroper Straße 24	Köln	Mailänder Passage 1
Oldenburg	Lange Straße 12	Detmold	Lange Straße 12	Köln	Neusser Straße 3
Osnabrück	Große Straße 3	Dinslaken	Neustraße 44	Köln	Neusser Straße 215
Osterholz-		Dormagen	Kölner Straße 107	Köln	Rhein-Center
Scharmbeck	Kirchenstraße 19	Dorsten	Lippestraße 35	Köln	Schildergasse 78-82
Osterode	Kornmarkt 17	Dortmund	Westenhellweg 67	Köln	Venloer Straße 369
Papenburg	Hauptkanal Links 32	Duisburg	Jägerstraße 72	Krefeld	Hochstraße 65
Peine	Gröpern 11	Duisburg	Königstraße 50	Langenfeld	Marktplatz 1
Rinteln	Weserstraße 19	Dülmen	Marktstraße 3	Lemgo	Mittelstraße 76
Rotenburg	Große Straße 4	Düren	Wirteltorplatz 6	Lengerich	Schulstraße 64a
Salzgitter	In den Blumentriften 1	Düsseldorf	Friedrichstraße 53	Leverkusen	Wiesdorfer Platz 15
Seevetal	Glüsinger Straße 20	Düsseldorf	Hauptstraße 7	Lippstadt	Lange Straße 48
Soltau	Marktstraße 12	Düsseldorf	Luegallee 107	Lübbecke	Lange Straße 26
Stade	Holzstraße 10	Düsseldorf	Nordstraße 45	Lüdenscheid	Wilhelmstraße 33
Stadthagen	Obernstraße 9	Düsseldorf	Rethelstraße 147	Lünen	Lange Straße 34
Uelzen	Veerßer Straße 16	Düsseldorf	Schadowstraße 63	Marl	Marler Stern
Varel	Hindenburgstraße 4	Emsdetten	Kirchstraße 6	Menden	Hochstraße 20
Vechta	Große Straße 62	Erkelenz	Kölner Straße 14b	Meschede	Kaiser-Otto-Platz 5
Verden	Große Straße 54	Eschweiler	Grabenstraße 78-80	Minden	Bäckerstraße 24
Walsrode	Moorstraße 66	Essen	Hansastraße 34	Moers	Homberger Straße 27
Westerstede	Lange Straße 2	Essen	Limbecker Platz 1a	Mönchengladbach	Hindenburgstraße 104
Wildeshausen	Westerstraße 28	Essen	Limbecker Straße 74	Mönchengladbach	Marktstraße 27
Wilhelmshaven	Marktstraße 46	Essen	Rüttenscheider Straße 82	Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8
Winsen	Rathausstraße 5	Euskirchen	Neustraße 41	Mülheim	Humboldttring 13
Wittmund	Norderstraße 19	Frechen	Hauptstraße 102	Münster	Bodelschwingstraße 15
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2	Geldern	Issumer Straße 23-25	Münster	Klosterstraße 53
Wolfsburg	Porschestraße 39	Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15	Münster	Rothenburg 43/44
Wunstorf	Lange Straße 40	Gelsenkirchen	Hochstraße 5	Neuss	Krefelder Straße 57
		Gladbeck	Hochstraße 36	Oberhausen	Bahnhofsstraße 40
		Goch	Voßstraße 20	Oberhausen	Marktstraße 94
		Greven	Königstraße 2	Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15
		Grevenbroich	Kölner Straße 4-6	Olpe	Martinstraße 29
		Gronau	Neustraße 17	Olsberg	Markt 1
		Gummersbach	Kaiserstraße 22	Paderborn	Westernstraße 38
		Gütersloh	Berliner Straße 16	Ratingen	Oberstraße 15
		Hagen	Elberfelder Straße 32	Recklinghausen	Löhrhof 1
		Haltern am See	Rekumer Straße 9	Remscheid	Allee-Center
		Hamm	Weststraße 48	Rheinbach	Vor dem Dreeser Tor 15
		Hattingen	Heggerstraße 23	Rheine	Emsstraße 27
		Heinsberg	Hochstraße 129	Siegburg	Kaiserstraße 34
		Herford	Bäckerstraße 13/15	Siegen	Am Bahnhof 40
		Herne	Bahnhofstraße 58	Siegen	Kölner Straße 52
		Herne	Hauptstraße 235	Soest	Brüderstraße 38
		Herten	Ewaldstraße 12	Solingen	Hauptstraße 50
		Hilden	Mittelstraße 49-51	Troisdorf	Pfarrer-Kentemich-Platz 7
		Höxter	Marktstraße 27	Unna	Bahnhofstraße 24
		Ibbenbüren	Große Straße 14	Velbert	Friedrichstraße 149
		Jülich	Kölnstraße 14	Viersen	Hauptstraße 28
		Iserlohn	Wermingser Straße 31	Waltrop	Hagelstraße 5-7
		Kamen	Weststraße 74	Warburg	Hauptstraße 54
		Kamp-Linfort	Moerser Straße 222	Warendorf	Münsterstraße 15

Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 49
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststraße 51
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Beckum	Nordstraße 20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Bielefeld	Hauptstraße 78
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bocholt	Neutorplatz 2-4
Bochum	Kortumstraße 93
Bochum	Oststraße 36
Bonn	Kölnstraße 433
Bonn	Remigiusstraße 16
Bonn	Theaterplatz 6
Borken	Markt 5



fielmann

fielmann

Wesel Viehtor 20
 Witten Bahnhofstraße 48
 Witten Beethovenstraße 23
 Wuppertal Alte Freiheit 9
 Wuppertal Werth 8
 Wuppertal Willy-Brandt-Platz 1
 Würselen Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey Antoniterstraße 26
 Andernach Markt 17
 Bad Dürkheim Stadtplatz 6
 Bad Kreuznach Mannheimer Straße 153-155
 Bad Neuenahr-Ahrweiler Poststraße 12
 Bingen Speisemarkt 9
 Bitburg Hauptstraße 33
 Frankenthal Speyerer Straße 1-3
 Haßloch Rathausplatz 4
 Idar-Oberstein Hauptstraße 393
 Kaiserslautern Fackelstraße 29
 Koblenz Hohenfelder Straße 22
 Koblenz Zentralplatz 2
 Landau Kronstraße 37
 Ludwigshafen Im Zollhof 4
 Mainz Stadthausstraße 2
 Mayen Neustraße 2
 Neustadt an der Weinstraße Hauptstraße 31
 Neuwied Mittelstraße 31
 Pirmasens Hauptstraße 39
 Speyer Maximilianstraße 31
 Trier Fleischstraße 28
 Wittlich Burgstraße 13/15
 Worms Kämmererstraße 9-13
 Zweibrücken Hauptstraße 59

Saarland

Homburg Eisenbahnstraße 31
 Merzig Poststraße 25
 Neunkirchen Saarpark-Center
 Saarbrücken Bahnhofstraße 54
 Saarlouis Französische Straße 8
 St. Ingbert Kaiserstraße 57
 Völklingen Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz Buchholzer Straße 15a

Aue Wettiner Straße 2
 Auerbach Nicolaistraße 15
 Bautzen Reichenstraße 7
 Chemnitz Markt 5
 Chemnitz Wladimir-Sagorski-Straße 22
 Döbeln Breite Straße 17
 Dresden Bautzner Straße 27
 Dresden Dohnaer Straße 246
 Dresden Webergasse 1
 Freiberg Burgstraße 5
 Freital Dresdner Straße 93
 Görlitz Berliner Straße 61
 Grimma Lange Straße 56
 Hoyerswerda D.-Bonhoeffer Straße 6
 Leipzig Ludwigsburger Straße 9
 Leipzig Markt 17
 Leipzig Paunsdorfer Allee 1
 Meißen Kleinmarkt 2
 Pirna Schmiedestraße 32
 Plauen Postplatz 3
 Radebeul Hauptstraße 27
 Reichenbach Zwickauer Straße 14
 Riesa Hauptstraße 95
 Weißwasser Muskauer Straße 74
 Zittau Markt 7
 Zwickau Hauptstraße 35/37

Sachsen-Anhalt

Aschersleben Taubenstraße 3
 Bernburg Lindenstraße 20e
 Bitterfeld Markt 9
 Burg Schartauer Straße 3
 Dessau Kavalleriestraße 49
 Dessau Poststraße 6
 Halberstadt Fischmarkt 4a
 Halle Leipziger Straße 102
 Halle Neustädter Passage 16
 Köthen Schalaunische Straße 38
 Lutherstadt Eisleben Markt 54
 Lutherstadt Wittenberg Collegienstraße 6
 Magdeburg Breiter Weg 173
 Magdeburg Halberstädter Straße 100
 Merseburg Gotthardstraße 27
 Naumburg Markt 15
 Quedlinburg Steinbrücke 18
 Salzwedel Burgstraße 57
 Sangerhausen Göpenstraße 18
 Schönebeck Salzer Straße 8
 Stendal Breite Straße 6
 Weißenfels Judenstraße 17

Wernigerode Breite Straße 14
 Zeitz Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg Rondeel 8
 Bad Oldesloe Mühlenstraße 8
 Bad Segeberg Kurhausstraße 5
 Brunsbüttel Koogstraße 67-71
 Eckernförde St.-Nicolai-Straße 23-25
 Elmshorn Königstraße 47
 Eutin Peterstraße 3
 Flensburg Holm 49/51
 Geesthacht Bergedorfer Straße 45
 Glinde Markt 6
 Heide Friedrichstraße 34
 Husum Markt 2
 Itzehoe Feldschmiede 34
 Kiel Holstenstraße 19
 Kiel Schönberger Straße 84
 Lübeck Breite Straße 33
 Mölln Hauptstraße 85
 Neumünster Großflecken 12
 Norderstedt Europaallee 4
 Oldenburg Kuhtorstraße 14
 Pinneberg Fahltkamp 9
 Plön Lange Straße 7
 Rendsburg Torstraße 1
 Schleswig Stadtweg 28
 Wedel Bahnhofstraße 38-40
 Westerland Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg Markt 27
 Arnstadt Erfurter Straße 11
 Eisenach Karlstraße 11
 Erfurt Anger 54
 Erfurt Thüringen-Park
 Gera Humboldtstraße 2a
 Gotha Marktstraße 9
 Greiz Markt 11
 Ilmenau Straße des Friedens 8
 Jena Markt 18
 Meiningen Georgstraße 24
 Mühlhausen Steinweg 90/91
 Nordhausen Bahnhofstraße 12-13
 Rudolstadt Markt 15
 Saalfeld Obere Straße 1
 Sonneberg Bahnhofstraße 54
 Suhl Steinweg 23
 Weimar Schillerstraße 17



Fielmann

Fielmann



Verona, Via Mazzini

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi Tivoli
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel-Landschaft

Liestal	Rathausstrasse 59
---------	-------------------

Basel-Stadt

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Bulle	Grand Rue 23
Fribourg	Rue de Romont 14

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Weggisgasse 36-38
Sursee	Bahnhofstrasse 29

Neuchâtel

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Schwyz

Schwyz	Herrengasse 20
--------	----------------

Solothurn

Olten	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelgasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50

Thurgau

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

Ticino

Bellinzona	Via Nosetto 3
Lugano	Via Pietro Peri 4

Valais

Brig-Glis	Kantonstrasse 58
Sion	Avenue du Midi 10

Vaud

Lausanne	Rue du Pont 22
----------	----------------

Zug

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

Zürich

Bülach	Bahnhofstrasse 11
Thalwil	Gothardstrasse 16b
Uster	Zürichstrasse 20
Winterthur	Marktgasse 74
Zürich	Bahnhofstrasse 83
Zürich	Schaffhauserstrasse 355

Österreich nach Bundesländern

Burgenland

Oberwart Wienerstrasse 8a

Kärnten

Klagenfurt St. Veiter Ring 20
Villach Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten Waidhofnerstraße 1 + 2
Baden Pfarrgasse 1
Krems Wiener Straße 96-102
Mödling Schranneplatz 6
St. Pölten Kremser Gasse 14
Vösendorf-Süd Shopping-City Süd
Wiener Neustadt Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz Blütenstraße 13-23
Linz Landstraße 54-56
Pasching bei Linz Pluskaufstraße 7
Ried im Innkreis Hauptplatz 42
Vöcklabruck Linzer Straße 50
Wels Bäckergasse 18

Salzburg

Salzburg Alpenstraße 114
Salzburg Europastraße 1/Europark

Steiermark

Graz Herrengasse 9
Kapfenberg Wiener Straße 35a
Leibnitz Hauptplatz 14
Leoben Dominikanergasse 1
Seiersberg/Graz Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck Maria-Theresien-Straße 6
Innsbruck Museumstraße 38
Wörgl Bahnhofstraße 33

Vorarlberg

Bregenz Kaiserstraße 20
Bürs Zimbapark
Dornbirn Messepark

Wien

Wien Auhof Center
Wien Favoritenstraße 93
Wien Grinzinger Straße 112
Wien Landstraßer Hauptstraße 75-77
Wien Mariahilfer Straße 67
Wien Meidlinger Hauptstraße 38
Wien Shopping-Center-Nord
Wien Thaliastraße 32
Wien Wagramer Straße 81

Italien nach Region

Emilia-Romagna

Piacenza Via XX Settembre 112/114
Ravenna Via Cavour 83

Friaul-Julisch Venetien

Pordenone Corso Vittorio Emanuele II 11

Lombardei

Bergamo Via XX Settembre 89
Brescia Corso Giuseppe Zanardelli 8
Como Via Vittorio Emanuele II 70
Cremona Corso Campi 70
Monza Via Italia 9
Pavia Corso Cavour 22
Varese Corso Matteotti 22/24

Piemont

Alessandria Corso Roma 30
Novara Corso Giuseppe Mazzini 1

Trentino-Südtirol

Bolzano Via Museo 15
Bressanone Via Portici Minori 1
Merano Via Cassa di Risparmio 9
Trento Via Oss Mazzurana 24

Venetien

Verona Via Mazzini 64
Verona Viale delle Nazioni, Adigeo
Vicenza Corso Andrea Palladio 78

Luxemburg

Esch sur Alzette 13, rue de l'Alzette
Luxemburg 9-11, Grand-Rue

Niederlande

Emmen Picassopassage 74
Enschede Kalendarstraat 17
Nijmegen Broerstraat 31

Polen nach Wojwodschaften

Großpolen

Poznań Galeria Pestka,
Al. Solidarności 47
Poznań ul. Św. Marcin 69

Kleinpolen

Kraków Bonarka City Center,
ul. Gen. H. Kamińskiego 11
Kraków Galeria Krakowska,
ul. Pawia 5

Kujawien-Pommern

Bydgoszcz Galeria Zielone Arkady,
ul. Wojska Polskiego 1

Łódź

Łódź Galeria Łódzka
Al. Józefa Piłsudskiego 23
Łódź ul. Piotrkowska 23

Masowien

Płock Galeria Wisła,
ul. Wyszogrodzka 144
Radom Galeria Słoneczna,
ul. Bolesława Chrobrego 1

Niederschlesien

Legnica ul. Najświętszej
Marii Panny 5d
Wrocław Galeria Dominikanska,
Pl. Dominikanski 3

Pommern

Gdansk Galeria Bałtycka,
Al. Grunwaldzka 141
Gdynia Centrum Handlowe Riviera,
ul. Kazimierza Górskiego 2

Schlesien

Bytom Galeria Agora,
Plac Tadeusza Kościuszki 1
Chorzów ul. Wolności 30
Częstochowa Galeria Jurajska,
Al. Wojska Polskiego 207
Gliwice ul. Wyszyńskiego 8
Katowice ul. 3 Maja 17

Westpommern

Koszalin C.H. Atrium,
ul. Paderewskiego 1
Szczecin Al. Wojska Polskiego 15



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als 1,5 Millionen Bäume und Sträucher. Weitere Informationen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Fielmann AG.
